

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 196.

Donnerstag den 15. Juli.

1869.

Bekanntmachung.

Das 29. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 29. d. Mts. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 323. Gesetz, betreffend die Gewährung der Rechtshilfe. Vom 21. Juni 1869.
Leipzig, den 13. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die neuen Glocken der Nicolaiirche werden, soweit nöthig, am 15. d. M. und den folgenden Tagen zur Probe geläutet werden, was zur Vermeidung von Mißverständnissen hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 14. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt am 27. September und endet mit dem 16. October.
2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 23. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
7) Das Hausiren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
8) Auswärtigen Speditoren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Leipzig, am 12. Juli 1869.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Handelskammer hat das Königliche Ministerium des Innern angeordnet, daß künftig der Zahltag der Leipziger Neujahrmesse auf den 12. Januar und, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, auf den 13. Januar festgestellt wird.
Leipzig, am 12. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachdem wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten die im Licitationstermine vom 29. v. M. zur Verpachtung gebrachte Jagd auf den Grundstücken des Ritterguts Stötteritz untern Theils dem Meistbietenden zugeschlagen haben, so werden die übrigen Licitanten ihrer Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, am 13. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß vom 21. d. M. bis zum 31. August Gerichtsferien stattfinden, während deren in nicht dringlichen Sachen der Geschäftsbetrieb bei dem Bezirksgerichte und dessen gerichtsamlichen Abtheilungen ruht, daher auch nur Anbringen und Anträge in solchen Sachen, welche keinen Aufschub erleiden, angenommen werden können.
Leipzig, den 13. Juli 1869.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.
i. B. D. Linde.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Börse fehlt Dasjenige, was ihr nach großen Hauffe-Eruptionen am meisten wünschenswerth: Käufer, die zu den hoch gestiegenen Coursen in Hoffnung noch weitem Gewinns ihr die Effecten abnehmen. Die Einbildung spielt zwar im Börsenleben eine bedeutende Rolle, vielleicht eine ebenso wichtige wie die Berechnung, inder die Zauberschlüssel, welche sie zu schaffen vermag, sind sehr gebrechlicher Natur und verwehen vor jeder nüchternen Anschauung in Nichts. Die Speculation mag sich auch noch so erhebt anstellen, so gläubig erfüllt von dem, was sie laut bekennt, den Kern ihres Gottvertrauens bildet doch die Hoffnung auf die Hauffe-Consortien. Dieser deus ex machina ist es, welcher in allen Börsen-Komödien der Gegenwart die Hauptrolle spielt. Auf diese Vorsehung verläßt sich der Spieler; mit diesem Amulet ver-

sehen zieht er in den Kampf. Leider gelten die Götter innerhalb des Börsentempels, nicht auch außerhalb desselben; das allgemeine Publicum verhält sich allen hochgepriesenen Reizen von Franzosen, Lombarden und Credit gegenüber gleichgültig. Es ergötzt sich zwar an den Turnierspielen der Börse, aber es fällt ihm nicht ein den Siegespreis aus seiner Tasche zu bezahlen. — Die Speculation fühlt, daß ihr der Boden unter den Füßen glüht, daß sie in einer schwülen Atmosphäre athmet; ist es da ein Wunder, wenn sie zögert ihre Schritte in der erquickungslosen, vom Sonnenbrand ausgedörrten Wüste fortzusetzen, fast erliegend unter der Last der Engagements, ohne Aussicht sich ihrer Bürde entledigen zu können? Von Wien erschallte der Mahnruf: „Geldnoth“; und das zu einer Zeit, wo man von den Millionen der Semestralzinsen Wunder erwartete. In dem stürmischen Gedränge der Vorwärtsbewegung hatten sich die Leiter nach hinten verloren und ließen die Kleinen

ihre Munition im Vordertreffen verschießen. Nur gezwungen, mit schmerzlichem Blick auf das nicht erreichte Ziel entschlossen sich die Spieler zum Rückzuge. In den letzten Tagen kamen die Nachrichten von dem Heraufdämmern einer liberaleren Aera und gesteigerte Course aus Paris der Speculation zu Hilfe. Indes der Einfluß der todtten Jahreszeit läßt sich doch nicht ganz verleugnen. Die Börse kann sich freilich damit trösten, wenn schon in der stillen Zeit so viel von der Hauffe geleistet wird, was ist da nicht nach Ablauf der Ferien zu erwarten! In der That bleiben auch den Unternehmerconfortien noch so viele Projecte auf dem Halse, daß sie das Feuer nicht ausgehen lassen dürfen.

Die französische Dreiprocentige, welche in der Woche vorher mit 71.7 geschlossen hatte, gewann in dieser Woche 43 Centimes. Die weiteren Bewegungen werden theilweise von den Ereignissen der innern Politik abhängen. Franzosen waren vor Ablösung ihrer Coupons von 40 Francs bis nahe an 800 gestiegen und Lombarden schlossen 526.

Der Juli pflegt überhaupt den Baissiers nicht günstig zu sein; es kommen da eine Menge Gelder zur Auszahlung, welche wieder Verwendung an der Börse suchen. Die Rentenkäufe der Regierung werden auch im Juli fort dauern und beitragen das Material knapper zu machen, obgleich sie sich während der letzten Tage auf keine hohe Summe beliefen.

Rente 71.17, 71.27, 71.32, 71.22, 71.57, 71.50.

Italiener 56.65, 54.90 (excl.), 54.45, 54.45, 54.65, 54.55.

Die Verhandlungen wegen einer neuen türkischen Anleihe sollen zum Abschluß gediehen sein. Zinsen 6%, Emissionscourse 65 bis 70, Amortisation jährlich 2%. Dies scheint uns so theuer zu sein, daß wir nicht daran glauben möchten. Oder will man durch solche wahrhaft unverschämte Forderung das Publicum an höhere Preise für türkische Effecten gewöhnen, um es nachher mit den Eisenbahnobligationen leichter anzuschmieren?

Wien stand unter dem Rückschlage der Uebertreibung aus der Woche vorher; doch war die Einbuße nur eine geringfügige, und am Schluß der Woche wurde der Verlust nicht bloß eingebracht, sondern in einem festen Sprunge überholt. Auch heute, lautet ein Bericht vom Montag, waren Anfangs die Hauffebestrebungen vorwaltend; doch fühlte sich die Speculation nicht kräftig genug, die Course weiter zu pouffiren. Die Thatsache, daß trotz der großen Semestralsingänge Geld für Speculationszwecke viel knapper war, und die abermalige Erhöhung der fremden Valuten sind ganz unzweideutige Beweise dafür, daß die Course der letzten Tage vielfach zur Realisirung gebraucht wurden, und daß die Effecten von festern in schwächere Hände übergegangen sind. Uebrigens war der heutige Umfang des Geschäfts der bedeutendste im ganzen laufenden Jahre, da, abgesehen von zahlreichen Transactionen, die in den sogenannten Schronkenpapieren stattfanden und gewiß mehrere Millionen betragen, durch die Arrangements sechszig Millionen Gulden Effecten liefen. — Am Dienstag war, trotzdem die Institute ziemlich zugedröpft blieben, das Privatcapital willig, und die Kost nicht einmal so theuer wie am Tage vorher. Die Situation änderte sich deshalb rasch; Credit holte den Anfangs erlittenen Verlust wieder ein; Anglobank standen wie ein Fels im Meer und stiegen gleich zehn Gulden; Abends noch sieben Gulden, so daß sie also in einigen Tagen 60 Gulden gewonnen hatten (!). Dagegen lauteten die Berichte vom Mittwoch wieder weniger optimistisch.

Die Börse war in das Stadium der convulsivischen Bewegungen eingetreten, in welchen die kleine Coullisse, rathlos umhertappend, jeden Augenblick die Stimmung wechselt. Sie erschreckt bei jedem Niedergange, und fühlt sich mit jeder noch kleinern Erhebung zum Kauf aufgemuntert, um im Moment darauf, wenn Verkäufe vollzogen werden, abermals die Haltung zu wechseln. So schwellen die Operationssummen in ihren Händen zu einem Umfange an, den sie nicht zu ertragen vermag. Dazu die Knappheit des Geldes, welche sie zu Nothverkäufen und zu großen Opfern drängte. Auch am Donnerstag war die Stimmung, trotzdem die am Abend vorher eingeleitete Deroute keine weiteren Fortschritte in den Speculationspapieren machte, im Ganzen eine gedrückte. Der Wochenauweis der Nationalbank, welcher nicht nur eine Zunahme des Escomptes, sondern auch eine bedeutende Vermehrung des Lombards und in Folge dessen auch ein starkes Plus des Notenumlaufs documentirte, während man Angesichts der bedeutenden Semestralsingänge eher eine Verminderung gewärtigen zu dürfen glaubte, war eins jener Momente, welche die Börse drückten; ein zweites, der namentlich auf dem Speculationsmarkte zu Tage trat, war die fort dauernde Geldlemme. Am Freitag eröffnete die Börse zwar in ziemlich ruhiger Haltung, versiel jedoch alsbald in eine arge Flaueheit, um aber zum Schluß eine festere Haltung wieder anzunehmen. Der Druck der ungünstigen Prolongationsverhältnisse machte sich neuerdings wieder fühlbar und das Niveau der Course vom Tage vorher konnte nicht erreicht werden. Am Sonnabend gewann, wie ein Bericht sagt, die Börse ihre Ruhe wieder. Der Grund lag nicht in der Beseitigung der seither waltenden Knappen Geldverhältnisse, im Gegentheil machten sich dieselben auch heute noch, wenn auch nicht in starkem Maße, geltend. Allein die schwachen Kräfte, welche in

den letzten Tagen die Papiere besaßen und den Markt unsicher machten, hatten schon gestern den Schauplatz geräumt, und die Coullisse konnte nicht mehr auf sie spielen. Es waren offenbar erste Kräfte, welche heute als Käufer, namentlich für Creditactien auftraten.

Von Credit allein soll die Nationalbank 40,000 Stück in Be-lehnung haben. Das Haus Rothschild wird fortwährend als Führer der Hauffe genannt.

Credit, am Montag 285, war im Laufe der folgenden Tage bis 283 gesunken und schloß 288. Lombarden 125, Silberagio 122, Napoleons 10 Fl.

Galizier, denen eine große Mehreinnahme im Juni zur Seite stand, gingen exklusive Bezugsrechts der neuen (im Werth von 7 bis 8 Fl. per Stück) mit 234 aus der Woche hervor. Die Lemberg-Brodoyer Bahn ist am 10. Juli eröffnet worden. Böhmisches Westbahn schlossen 208. Der letzte Ausweis der Nationalbank zeigt, daß, abgesehen von ihren circa 40 Millionen Silberdevisen, dieselbe nur noch über zwei Millionen Fl. verfügte, welche sie dem Markt zuführen durfte, da statutarisch wenigstens nur eine Umlaufsumme von 200 Millionen Fl. metallisch unbedeckt bleiben darf. Der Banknotenumlauf ist seit Anfang des laufenden Jahres von 268 auf 305 Millionen, und gegen Mitte des vorigen Jahres um 72 Millionen gestiegen; dagegen hat auch das Silberagio seitdem einen Fortschritt von circa 9% gemacht. — Bei den jede Woche stattfindenden neuen Gründungen und Emissionen und bei der Agioverschwendung, welche jeden Maasstab verloren hat, sind dergleichen auf die Spitze getriebene Zustände unausbleiblich. In den letzten Tagen soll übrigens die Anstalt verschiedene Reportgeschäfte gekündigt und Silberdevisen zur Erhöhung ihrer Notenreserve veräußert haben. Außerdem sind, wie es heißt, Lombard und Escompt weniger dringlich gewesen. Der halbjährige Geschäftsausweis der Nationalbank ist nicht sehr günstig zu nennen. Allerdings wird, falls das zweite Semester eben so ausfällt, die Regierung keine Zusage zu den stipulirten sieben Procent zu leisten haben, wogegen sich im vorigen Jahre der Finanzminister so sehr stemmte; indes haben die dem Institut zu Theil gewordenen Geschäftserweiterungen bloß beim Lombardgeschäft einen erhöhten Gewinn zur Folge gehabt, während die anderen Branchen sogar Ausfälle zeigen, so daß die Reducirung des Actien Capitals um 20 $\frac{1}{4}$ Millionen das Beste gethan und allein verhindert hat, daß die unliebsame Frage der Staatssubvention von Neuem aufs Tapet kam. Die Concurrenz der vielen Banken macht sich fühlbar. Indes scheint man in Wien noch nicht genug davon zu haben. Eben sucht wieder eine neue Bank mit der Firma „Centralbank“ ihre Actien an den Mann zu bringen. Indes ist man bescheiden geworden und begnügt sich mit einem Agio von ein paar Gulden, wenn man's bekommen kann. An der Spitze steht ein Sohn des Kurfürsten von Hessen. Vielleicht daß die Vorbeeren seines hannoverschen Geschäftsfreundes ihm keine Ruhe gönnen. Man wollte immer wissen, daß die Frankfurter Luft der kurfürstlichen Familie wohl bekommen habe.

Die Austro-Aegyptische Bank hat dem Vicekönige vorläufig fünf Millionen ohne Bedeckung geliehen, um die Reisekosten zu bestreiten, erzählt der Wiener Correspondent eines Finanzblattes. Wozu sind denn Aegyptische Banken sonst eigentlich da?

Die ungarische Regierung ließ neulich in sämtlichen Wechselstuben Pest's die ausländischen Loospapiere mit vorübergehendem Beschlagnahme belegen und hat sich entschlossen erklärt, das gesetzliche Verbot gegen dieselben aufrecht zu erhalten.

(Schluß folgt.)

Sechste Versammlung des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai, am 5. Juli 1869.

(Amtlicher Bericht.)

Zu der heutigen, unter Vorsitz des Herrn Dr. Ahlfeld abgehaltenen Versammlung hatten die Herren Bürgermeister Dr. Koch, Dr. Brodhaus, Consistorialrath und Rector magnificus Dr. Brückner, Geh. Hofrath Prof. Dr. Erdmann, Förste, Geh. Justizrath Prof. Dr. von Serber, Adv. Göze, Dr. Gräfe, Landmann, Jul. Müller, Kofst, J. L. Seyffert, Schnoor, Adv. Schrey, Dir. Prof. Dr. Wagner und Franz Wagner sich eingefunden.

Nach einem kurzen Gebete bemerkt noch vor dem Uebergange zur Tagesordnung der Herr Vorsitzende, daß, wenn die auf einer der für die Nicolai-Kirche bestimmten neuen Glocken ersichtlichen Worte „wir haben hier keine bleibende Stadt“ zu dem Zweifel Anlaß gegeben hätten, ob es nicht statt dessen richtiger habe heißen müssen: wir haben hier keine bleibende „Stadt“, er die betreffenden Worte, wie sie auf der Glocke sich befänden, für entschieden richtig zu erklären habe, da der Augenschein deren Uebereinstimmung mit der Lutherischen Uebersetzung der betreffenden Bibelstelle (Ebräer 13, 14) ergebe und auch diese Uebersetzung des griechischen Urtextes eine vollkommen richtige sei.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Seiten des Kirchenvorstandes in Bezug auf den Confessionswechsel des

Grafen von Schönburg-Glauchau an das Königl. Hohe Cultusministerium zu richtende Vorstellung. Der Entwurf einer solchen ist von der in voriger Versammlung dazu gewählten Deputation ausgearbeitet worden und gelangt heute zum Vortrag. Der betreffende Referent motivirt in einem tiefeingehenden Vortrage dessen Fassung und die darin ausgesprochenen Schlussbiten. Bis auf eine Aenderung in den letzteren spricht die Versammlung dazu ihre Zustimmung aus; zunächst soll die Petition noch dem Kirchenvorstande zu St. Thoma mit der Einladung zum Anschlusse an dieselbe übermittlelt werden.

Herr Julius Müller hatte in der letzten Vorstandsversammlung noch weiter beantragt, es möge Seiten des Kirchenvorstandes die Hohe Staatsregierung überhaupt angegangen werden, auf Aufhebung des gesammten Patronatrechtes, mindestens aber des von Katholiken über Protestanten geübten, im Wege der Gesetzgebung hinzuwirken. Auch hierüber hat die bemerkte Deputation berathen, glaubt aber, namentlich um deswillen, weil die in kürzerer oder längerer Zeit einzuberufende Landessynode mit der beregten Frage sich ohnedies zu beschäftigen haben werde, der Versammlung eine Annahme der bemerkten Anträge nicht anrathen zu sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch pflichtet dieser Ansicht bei und erachtet den Zeitpunkt, wann der Kirchenvorstand über die angeregten Fragen sich werde schlüssig zu machen haben, erst dann für gekommen, wenn es sich darum handeln werde, zu der künftigen Synode aus der Mitte des Kirchenvorstandes einen Deputirten abzuordnen und diesen mit Instruction zu versehen. Mit der Erklärung, daß es ihm genüge, diesen so wichtigen Gegenstand angeregt und zur Besprechung gebracht zu haben, zieht hierauf Herr Müller die fraglichen Anträge zurück.

Demnächst legt Herr Bürgermeister Dr. Koch die von Herrn Holzbildhauer Schneider allhier gefertigte Zeichnung eines in der Nicolaikirche aufzustellenden Taufisches vor. Die Kosten seiner Anfertigung sind auf 120 Thlr. veranschlagt. In der vorgelegten Zeichnung findet man den sonst bei der innern Ausschmückung der Nicolaikirche beobachteten Kunststil innegehalten und genehmigt deren Ausführung zu dem veranschlagten Preise.

In äußeren Anbauten an das NicolaiKirchengebäude befinden sich zur Zeit noch sechs Verkaufsstellen für Töpferwaaren; sie gewähren zusammen einen jährlichen Miethertrag von 152 Thlr. Außerdem ist noch für 10 Thlr. jährlich ein unter der Kirche befindlicher Keller vermietet. Diejenige der erwähnten „Topstammern“, welche für jährlich 30 Thlr. seit Herr Funk inne hatte, wird demnächst miethfrei. Um sie bewirbt sich Herr Töpfermeister Bagels. Die Versammlung beschließt jedoch, von einer Wiedervermietung dieses Locals abzusehen, und überweist ihrer Baudeputation die Frage wegen der Beseitigung der bemerkten Topstammern zur Berathung und baldigen Berichterstattung.

Herr Prof. Dr. Friede hat die Gewährleistung für den Verein von Predigtamtsandidaten, welche die bisher in der Johannis-Kirche gehaltenen, aber durch die Einweihung der Thonbergkirche in Wegfall kommenden Nachmittagsgottesdienste fortsetzen wollen, nunmehr übernommen, und es gelangt daher der betreffende Gegenstand bezüglich der Frage, ob der Kirchenvorstand nunmehr das bezügliche Gesuch jenes Candidatenvereins bei der Kircheninspektion befürworten wolle, nochmals in Vortrag. Auf die Bemerkung des Herrn Bürgermeister Dr. Koch, daß nach dem Beschlusse des Stadtrathes vor Allem auch erst noch Herr Dr. Brodhaus, als der zuständige Pfarrer, wegen des beregten Gesuches zu hören, überdies aber auch ein specieller Anschlag über die durch die Fortführung der Gottesdienste von Seiten jenes Vereins entstehenden Kosten zu entwerfen und die nicht unschwierige Frage zu lösen sei, von wem diese Kosten getragen werden sollen, beschließt man, die Berathung über diesen Gegenstand noch bis auf Erledigung der letztgedachten Gegenstände auszusetzen.

Ein Antrag des Herrn Schnoor auf Anschaffung von Doppelfenstern am Altarplatze und in dem großen Beichtause nach der Sacristei zu gelangt auf Antrag des Herrn Bürgermeister Dr. Koch zunächst an die Baudeputation.

Jahresversammlung des Jünglingsvereins.

Nachtrag.

Die vom Herrn Domherr Prof. Dr. Kahnig gehaltene Festrede war ungefähr folgenden Inhalts:

Im deutschen Volke lebt eine große Wanderlust. Wie die deutschen Völker wandernd in die Geschichte eintreten (Völkerwanderung), so finden wir sie durch alle Zeiten (Kreuzzüge) auf der Wanderschaft bis auf unsere Tage, wo jährlich Hunderttausende nach Amerika ziehen. Und diese Wanderlust geht auch durch die einzelnen Stände. Wie es fahrende Ritter gab, so gab es auch fahrende Schüler und fahrende Gelehrte: sie lebten aus dem Stegreif, wie man sagte. Die Künstler ziehen nach Italien. Von jedem Handwerker erwartet man noch jetzt Wanderjahre. Ein großer Theil der Jünglinge, die heute ihr Jahresfest feiern, sind auf der Wanderschaft. Und so scheint es an der Zeit und am Orte zu sein, von den Wanderjahren zu reden, sofern sie Jahre der Bildung und der Prüfung sind.

Jahre der Bildung sind die Wanderjahre. Was die Arbeiterbewegungen der letzten Zeit erstrebt haben, ist erhöhter Lohn. Aber Viele streben noch mehr an. Sie möchten den Staat nöthigen, für die Existenz der Arbeiter einzustehen. Aber eine heillose Verwirrung würde die Folge sein. Danken wir Gott, daß das tägliche Brod Jedem zur Arbeit nöthigt, welche das Mittel ist, An deren zu dienen, die Uebungsschule unserer Kräfte, die Würze des Lebens, der Weg zu ehrenvoller Ruhe. Was alle Künste und Gewerke wollen, ist, den Stoff zu bilden; die nützlichen Künste bearbeiten die Erde und ihre Producte; die freien Künste stellen in Stein, Farbe, Ton, Wort Gedanken dar; die Geisteskünste der Erzieher, Lehrer, Theologen u. s. w. wollen die Menschheit bilden. So verschieden die Wege dieser Künste sind, so lassen sich doch in allen Lehrjahre, Wanderjahre und Meisterjahre unterscheiden. Die Lehrjahre sind die Jahre der Unterweisung in den Regeln, Kenntnissen und Fertigkeiten einer Kunst und somit Jahre der Zucht und des Gesetzes. Aus der Lehre entlassen, soll der Jüngling ins Leben gehen, um sich und seine Kunst zu versuchen. Nicht leicht ist es, das Brod zu finden. Behandelt man den Lehrling noch als Kind, so gilt der Jüngling jetzt nur so viel, als er leistet. Hat er nun Talente und Lust, so lernt er in der Fremde, welcher Entwicklung seine Kunst fähig ist. Da giebt es nun Meister von solcher Mächtigkeit des Geistes, daß sie Alle, welche in ihren Kreis kommen, in Trabanten und Monde verwandeln. Jünglinge giebt es, welche, mit einer Fülle von Kräften ausgerüstet, sich aus einer Bahn in die andere werfen, um zuletzt mit dem Gefühl eines verfehlten Lebens abzuschneiden. Es giebt Gelehrte, die stets Litteraten, Künstler, die stets Dilettanten bleiben. Der wahre Meister hat sein Talent zu einer Fertigkeit entwickelt, die allgemein anerkannt Nütziges und Förderliches eigenthümlich producirt. Aber der Künstler, der den Stoff bildet, soll sich selbst als Bildungstoff ansehen. Das ist der Gedanke des Freimaurerthums, welches die Werkzeuge und Abzeichen des Maurerhandwerks, das aus Steinen Häuser bildet, als Symbole anstiehet einer höhern Kunst, die aus Bürgern, durch Nation, Stand und Religion geschieden, Menschen bilden will, indem sie die Geisteskräfte derselben auf Weisheit, Schönheit und Stärke richtet. Aber unabhängig von der Loge besteht ein Reich der Cultur, das durch alle Völker geht. Aber das Culturleben ist nicht das Höchste. Weisheit, Schönheit, Stärke haben ihr Urbild in Gott. In Gott haben sich diese Jünglinge geeint, sich zu erbauen auf dem Grunde ihres Glaubens. Ermahnungen, nicht über den Stand hinauszutrachten, in der Liebe wahr, einfach, gerade, ehrlich zu sein, alles gezeierte und gemachte Wesen zu meiden und zuerst nach dem Ewigen zu trachten.

Jahre der Prüfung sind die Wanderjahre. Auch Die, welche die Wanderjahre hinter sich haben, suchen gern Gesundbrunnen, Meeresstrand, Alpen, Wälder auf, sich in die Naturgrundlagen der Menschheit zu versenken. Voll Hoffnung ziehen die Künstler über die Alpen, die Handwerker in die Fremde, die vor ihnen liegt wie das große, blaue, steigende und fallende Meer der Möglichkeiten, welches die Inseln des Glückes umschließt. Ein Gut, von der Zeit mit allen Ehrennamen geschmückt: die Freiheit, tritt sogleich in Kraft. Aber eben diese Freiheit bringt Viele in Gefahr, abzufallen von dem Glauben, der Sitte, der Zucht ihrer Jugend. Fallen Andere auch nicht so tief, so haben sie doch andere Versuchungen zu bestehen. Manche Künstler haben in Rom ihren protestantischen Glauben verleugnet. Falscher Eifer für Vaterland und Ehre hat Viele unglücklich gemacht. Und wenn auch alle diese Versuchungen bestanden werden, giebt es selten Wanderjahre ohne Hitze und Kälte, ohne Hunger und Blöße, ohne Gefahren zu Wasser und zu Land. In solchen Prüfungen aber lernt man den lebendigen Gott kennen. So hat auch das Volk Israel seine Wanderjahre in der Wüste gehabt. Da aber ist Gott ihm in Feuer und Flammen aufgegangen, sind aus Steinen Ströme des Heils geflossen und aus der Höhe Brod des Lebens. In den Höhlen der Verfolgung hat David gelernt jene Töne anzuschlagen, an denen sich seit drei Jahrtausenden so Viele erbaut haben. Hieran schloß Redner die Ermahnung an die Jünglinge, Jesum auf ihrer Wanderschaft zu bekennen, der auch ein Jüngling war, auch ein Handwerker, auch ein Pilger. Wir Alle sind Pilger und Gäste, die der himmlischen Heimat zupilgern.

Dem von Herrn Gräbner vorgetragenen Jahresbericht entnehmen wir noch folgende Notizen:

Die Bibliothek des Vereins, welche gegenwärtig 381 Bände umfaßt, enthält außer einer Anzahl illustrirter und anderer Zeitschriften Werke von Glaubrecht, Stöber, Redenbacher, Jeremias Gotthelf und anderen Volkschriftstellern. Eine von Vereinsmitgliedern gegründete und selbstverwaltete Sparcasse wurde in dem zurückgelegten Vereinsjahre von 12 Mitgliedern benutzt, welche allmählig 355 Thlr. einzahlten; der derzeitige Cassabestand beträgt 382 Thlr. 26 Ngr. — Nicht aber bloß der Pflege des Geistes, sondern auch der Befriedigung des geselligen Bedürfnisses ist durch Veranstaltung von Spaziergängen, Gesellschaftsabenden u. in hinreichendem Maße Rechnung getragen worden. Der regelmäßige Besuch des an jedem Abende geöffnerten Vereinslocals ist ein

sehr erfreulicher gewesen, indem die geführte Präsenzliste eine Durchschnittszahl von 20 Anwesenden pro Abend (gegen circa 17 im Vorjahre) nachgewiesen.

Was die unter den seit der Gründung des Vereins aufgenommenen Mitgliedern vertretenen Gewerbe u. betrifft, so vertheilen sich solche folgendermaßen: 29 Schneider, 26 Schriftsetzer, 20 Handlungscorrespondenten, je 13 Tischler und Copisten, je 10 Markthelfer, Schuhmacher, Kürschner, Schlosser, je 9 Maurer und Buchbinder, je 7 Zimmermaler und Klempner, je 5 Gärtner und Korbmacher, je 4 Mechaniker, Böttcher, Steinbrücker und Tapezierer, je 3 Bediente, Uhrmacher, Instrumentenmacher und Buchhändler, je zwei Kalligraphen, Handlungslehrlinge, Sattler, Töpfer, Barbier, Gymnastasten, Schmiede, Buchdrucker, Kupferstecher, Hutmacher und Postgehülften, je 1 Conditör, Vergolder, Laufbursche, Lehrer, Eisenwaarenhändler, Eisengießer, Täschner, Weber, Seiler, Handarbeiter, Müller, Maschinenbauer, Graveur, Goldarbeiter, Bauhändler, Conservatorist, Kellner, Kammacher, Eisenbahnarbeiter, Obsthändler und Zeugarbeiter.

Der Abend vereinigte die Festgenossen in gleicher starker Zahl zu gefelligem Beisammensein im Vereinslocale, woselbst bei Speise und Trank manch' ernster und humoristischer Toast die animirte Stimmung noch erhöhte, so daß auch dieser zweite Theil der Festfeier, welcher ebenfalls die hochachtbarsten Persönlichkeiten hiesiger Stadt bewohnten, in angenehmer Freude und heiterer Laune verlief und ein bereites Zeugniß dafür ablegte, daß der Verein bei seinem Streben nach oben auch der irdischen wahren Fröhlichkeit und Gefelligkeit zu gedenken und solche zum Ausdruck zu bringen weiß. Unter den Fremden trafen wir Mitglieder der Jünglings-Vereine zu Dresden, Halle, Bernburg u. s. w.

Universität.

Juristisches Doctorat.

w. Leipzig, 14. Juli. Im Wintersemester 1866/67 studirte hier ein junger Bayer die Rechte, der unter dem Namen Friedrich v. Haupt aus Bamberg inscribirt wurde. Jetzt nach beinahe drei Jahren hat sich Derselbe abermals nach Leipzig gewandt, um sich den juristischen Doctorhut zu erwerben. Er machte als baccalaureus juris das Rigorosum und wurde unterm 8. d. zum Doctor beider Rechte creirt. Das Diplom führt ihn im Widerspruch mit dem Personalverzeichnis von 1866/67 als Münchener auf.

Stadttheater.

Leipzig, 14. Juli. Das bekannte Töpfer'sche Lustspiel: „Der beste Ton“ ging gestern mit einer theilweise neuen Besetzung in Scene. Frau Witterwurzler spielte die Louise von Strehlen, und zwar mit zarter Empfindung, der man nur hier und dort ein tonreicherer, modulationsfähigeres Organ wünschen mochte. Herr Kahle gab den früher von Herrn Claar gespielten Herrn von Sporting. Er brachte das Verlebte der äußeren Erscheinung, das Gedehafte des ganzen Wesens gut zur Anschauung. Nur hatte der Sporting des Herrn Claar noch einen Zug von Humor und Jovialität, den wir bei Herrn Kahle vermissen. Das lärmende Trio der Lebemänner, vertreten außer durch Herrn Kahle durch Herrn Claar (von Wixler) und durch Herrn Kesper (von Specht), wurde wirksam vorgeführt.

Die Leopoldine von Strehlen ist bekanntlich ein Paradeferd der weiblichen Bonvivants. Fräulein Delia pflegt in dieser Rolle eine elektrische Munterkeit auszustrahlen; nur glauben wir, daß sie anfangs bei ihrem ersten Auftreten etwas zu sehr ins Zeug geht. Die Leopoldine von Strehlen ist eine überlegene Welt- und Lebendame von heiterstem Humor, aber nicht gerade Das, was man eine „wilde Hummel“ zu nennen pflegt. Wenn Fräulein Delia in den ersten Scenen das Feuer ihres Temperaments etwas zu zügelu sucht, so wird die später mit vielem Esprit durchgeführte Rolle nur gewinnen.

Rudolf Gottschall.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

Leipzig, 12. Juli. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten verhandelte die Gesellschaft wiederholt über den im Mai dieses Jahres von Herrn Dr. Ahrendt über „die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Unterrichts für die Verstandes- und Gemüthsbildung“ gehaltenen Vortrag und entschied sich nach einer sehr langen und lebhaften Discussion für folgende Sätze:

- I. Die Bedeutung der descriptiven und exacten Disciplinen der Naturwissenschaft liegt nicht bloß in dem praktischen Nutzen, den sie gewähren, sondern hauptsächlich in der intellectuell und ethisch bildenden Kraft, die sie besitzen.
- II. Ein so wichtiges Bildungsmittel darf sich keine Unterrichtsanstalt, die es im wahren Sinne sein will, entgehen lassen und ist ihm daher die seiner Bedeutung entsprechende Stellung im Unterrichtswesen anzuweisen.
- III. In den höheren Lehranstalten richtet sich diese Stellung nach dem Berufe, für welchen sie vorbereiten.

IV. Auch die Dorfschule kann dieses Bildungsmittels nicht entbehren, wenn auch die factischen Verhältnisse sie nöthigen sich damit zu begnügen, daß die Kinder Aufklärung über alle die Naturverhältnisse erhalten, die ihnen im Leben unmittelbar entgegentreten. — Das läßt sich ohne die bisherige Unterrichtszeit zu extendiren erreichen. — Dagegen ist in den städtischen Schulen der naturwissenschaftliche Unterricht mit allen seinen Disciplinen dem Lektionsplane organisch einzugliedern.

V. Die Ausführung hat so zu geschehen, daß der erst in den oberen Classen eintretende systematische Unterricht nicht nur in der Naturgeschichte, sondern auch in der Naturlehre bereits in den unteren Classen entsprechend vorbereitet und mit den übrigen Unterrichtsfächern in organische Verbindung gebracht wird.

VI. Mit Rücksicht hierauf empfiehlt es sich den vorbereitenden naturwissenschaftlichen Unterricht in die Hand des Classenlehrers zu legen, den systematischen aber besonderen Fachlehrern zu überweisen.

E. Mangner.

Die Redaction des Tageblattes macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Mittheilungen für den Text des Blattes, deren Einsender sich nicht nennen, in allen Fällen unberücksichtigt bleiben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 11. Juli. R°	am 12. Juli. R°	in	am 11. Juli. R°	am 12. Juli. R°
Brüssel	+ 12,7	+ 13,9	Alicante	—	—
Gröningen	+ 12,4	+ 13,4	Palermo	+ 20,3	+ 18,2
Greenwich	—	—	Neapel	—	+ 18,4
Valentia (Irland)	—	—	Rom	+ 20,0	+ 20,1
Havre	+ 14,8	+ 16,0	Florenz	—	—
Brest	+ 16,0	+ 19,7	Bern	+ 15,7	+ 14,0
Paris	+ 14,2	+ 15,5	Triest	+ 20,6	+ 18,6
Strassburg	+ 14,2	+ 14,4	Wien	+ 16,0	+ 14,2
Lyon	+ 18,0	+ 18,4	Constantinopol.	—	—
Bordeaux	+ 18,4	+ 19,7	Odessa	—	—
Bayonne	+ 18,4	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 17,8	+ 20,1	Riga	+ 12,0	+ 10,1
Toulon	+ 19,2	—	Petersburg	+ 12,2	—
Barcelona	—	—	Helsingfors	—	—
Bilbao	—	—	Haparanda	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm	—	+ 9,9
Madrid	+ 20,4	+ 18,9	Leipzig	+ 11,8	+ 11,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 11. Juli. R°	am 12. Juli. R°	in	am 11. Juli. R°	am 12. Juli. R°
Memel	—	+ 11,7	Breslau	—	+ 8,8
Königsberg	—	+ 11,9	Dresden	—	—
Danzig	—	—	Bautzen	fehlt.	+ 8,9
Posen	fehlt.	+ 9,6	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	fehlt.	+ 13,0	Köln	—	+ 13,6
Stettin	—	+ 10,0	Trier	—	+ 11,6
Berlin	—	+ 13,2	Münster	—	+ 12,8

Dresdner Börse, 13. Juli.

Societätsbr.-Actien — B.	Sächs. Champ.-Actien 20 G.
Felsenkeller do. — B.	Lhobe'sche Papierf.-A. 165 G.
Feldschlößchen do. — G.	Dresdn. Papierf.-A. 128 G.
Rebinger 73 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. 151½, 6¼ bz.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampfsch. A. 04½ G.	Lhobe'sche Papierf. do. 5½ — G.
Niederl. Champ.-A. 104 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück Tblr. 30 bz.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. October 1868 verlehnten Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuermeldestellen:
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thor-

haus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12).

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1-3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-19 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Stenographie, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sammtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Hainstraße 18. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätzen etc. Ganze Ausstattungen unter den coulantesten Bedingungen.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19, im ehemaligen Marstall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.

H. Aplan-Bennowitz, Markt Nr. 8 nur im Hofe und Hainstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 25. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Güterzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (137. Abonnements-Vorstellung.)

Manfred.

Dichtung von Lord Byron. Musik von R. Schumann.
Der verbindende Text wird von den Herren Grans, Kahle und Fräul. Ernst gesprochen, die Solis werden von Fräul. Erl, Fräul. Ernst und den Herren Gitt, Rebling, Schmidt, Lehmann und Ehrte ausgeführt.

Die Bezähmung einer Widerspenstigen.

Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare.

Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Baudissin bearbeitet von Deinhardtstein.

Baptista, ein Edelmann aus Padua	Herr Stürmer.
Katharina, seine Tochter	Frau Mitterwurzer.
Bianka, seine Tochter	Fräul. Roth.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Julius.

Lucentio, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Mitterwurzer.
Gremio, Bianca's Freier	Herr Claar.
Hortensio, Lucentio's Diener	Herr Giers.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Krause.
Grumio, Petrucchio's Diener	Herr Engelhardt.
Curtis, ein Schauspieler	Herr Saalbach.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Gitt.
Ein Schneider Diener	Herr Neumann.

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und im Landhause des Petrucchio.

Eine längere Pause findet nach „Manfred“ statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 16. Juli: Die Braut von Messina. *** Isabella — Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu München, als Gast.

Sonntag, den 17. Juli: Zum ersten Male: Wagnon (Oper). Wagnon — Fräul. Chnn, vom k. k. Hofopertheater zu Wien, als Gast.

Um die zahlreichen Vormerkungen für das Gastspiel des Fräul. Ziegler zu regeln, werden die weiteren Vorstellungen derselben hiermit angezeigt:

Montag, den 19. Juli: Medea.

Mittwoch, den 21. Juli: Judith.

Medea, Judith — Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu München, als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Das zu Grimma am 20. Mai 1862 für Ernestine Emilie Mühlner von dort ausgestellte Dienstbuch ist hier verloren worden. Im Auffindungsfalle bitten wir dasselbe sogleich anher abzuliefern. Leipzig, den 13. Juli 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 7. September 1869

das zu dem Nachlasse der Frau Johanne Sophie Pfau geb. Hofrichter gehörige, an der Webergasse sub Nr. 4/514 B gelegene und auf Fol. 851 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig eingetragene Hausgrundstück, welches am 23. Mai 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 3360 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 29. Mai 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes soll
den 2. October 1869

das dem Sattler Friedrich Emil Reichel zugehörige Hausgrundstück Nr. 2 C des Brandkatasters, Fol. 74 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenthal, welches am 25. Juni 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 750 Thaler gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Gasthose zu Lindenthal aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 6. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt II.
In Stellvertretung.
Bahr di, Aff.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 16. Juli 1869

Vormittags 9 Uhr in dem unter Nr. 26/27 an der Langen Straße hier gelegenen Grundstücke das daselbst an der Straße befindliche, „das Marienbad“ benannte Gebäude zum Abbruch, außerdem aber verschiedene Meubles, Badewannen, Bleirohre, Wasserhähne, ein Wassermesser, ein pneumatisches Cabinet nebst Zubehör und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 6. Juli 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel.

Ublig.

Heute Fortsetzung der 89. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren &c. &c. &c.

Bekanntmachung.

Die im Bitterfelder Kreise belegenen, $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt **Düben** und 3 Meilen von den Städten **Bitterfeld** und **Gräfenhainichen** entfernten Domainenvorwerke **Schwemfal** und **Schwerz** nebst Zubehör sollen auf die Dauer von achtzehn Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine beträgt
2002 Morgen 174,3 □Rthn.

und besteht aus

12 Morgen 40,3 □Rthn.	Hof und Baustellen,
45 = 169 =	Gärten,
1250 = 78 =	Acker,
413 = 175 =	Wiesen,
7 = 154 =	Holzungen,
101 = 121 =	Sand- und Weidenhegern,
52 = 101 =	Straßen und Wegen und
118 = 56 =	Gräben, Teichen und Gewässern.

Den Licitations-Termin haben wir auf

Montag, den 6. September d. J.
Vormittags 11 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtgeld = Minimum 2500 Thlr. beträgt,
- 2) zur Uebnahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich ist, und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine **Schwemfal** eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speciellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainenpächter Herrn Oberamtmann **Bengelsdorf** zu **Schwemfal** wenden.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach neueren Vorschriften der Bietungstermin **eine Stunde**, nachdem zum Bieten aufgefordert worden, geschlossen werden kann und nur, wenn mehrere Bieter auftreten, so lange dauert, bis sich ein Bestbietender ergibt.

Merseburg, den 6. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen
und Forsten.

AUCTION im weißen Adler. Heute **Möbels** und div. Geräthschaften, **Pianosfortes**, Kleidungsstücke, neue Damenmäntel und Mantillen, **Weißwaaren**, **Cigarren** &c. **H. Engel**, Rathsproclamator.

Porzellan-Auktion.

Petersstraße Nr. 43 wird nächsten **Sonnabend den 17. Juli** früh von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr fortgesetzt.

Bei **Oskar Leiner** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Begrüßungsworte

des
Dr. A. M. Goldschmidt
bei **Eröffnung**

der ersten israelitischen Synode zu Leipzig am 29. Juni 1869.
(Zum Besten der hiesigen Mendelssohn-Stiftung.)

Vorliegender Vortrag verdient um der darin ausgesprochenen, in der Gegenwart vorliegenden religiösen und kirchlichen Fragen willen auch außerhalb jüdischer Kreise volle Beachtung.

Demnächst erscheint auch die während der Synode am Sonnabend den 3. Juli im Tempel zu Leipzig von demselben Verfasser gehaltene Predigt im Druck und in meinem Verlage.

Oskar Leiner.

Extra-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, **Reichstraße Nr. 4.**

Bei **Oskar Leiner** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Predigten

von
Dr. N. Brüll,
Rabbiner in Bisenz.
I. Sammlung.

Gr. 8^o. broschirt 1 Thaler.

Die Predigten dieses rühmlichst bekannten Gelehrten behandeln die wichtigsten religiösen Zeitfragen und Grundlehren des Judenthums in klarer, ausführlicher und freimüthiger Weise. Die Fülle und Bediegenheit des Inhaltes und die Kraft und Wärme des Ausdrucks empfehlen diese Predigten als Muster für jüngere Theologen; vorzugsweise eignen sie sich zur belehrenden und erbaulichen Lectüre für Haus und Familie.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender.

Zu **Unterricht** in alten und neuen **Sprachen** &c. erboten sich **Studirende**. Auskunft und Vermittlung **unentgeltlich** in der Buchhandlung von **M. G. Priber**, **Schillerstraße**.

Clavierunterricht ertheilt gründlich u. gewissenhaft eine auf hiesigem Conservatorium gebildete junge Dame. Näh. **Lessingstr. 8, 4. Et.**

Wohnungs-Veränderung.
Dr. Schlesinger, Arzt,
wohnt jetzt
Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Einkauf von **Hadern, Eisen, Knochen, Papierspänen** u. s. w. **Münzgasse Nr. 2**, wie früher, seinen immerwährenden Fortgang hat.

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, **Waldstraße Nr. 4.**

Bäder in comprimierter Luft besonders zu empfehlen bei **Asthma, Katarrh der Respirationsorgane** &c. — Außerdem: einfache warme **Wannenbäder** (à 5 Mgr.), **heiße Sandbäder**, sowie Schwefel-, Sool-, Stahl-, Fichtennadel- und andere medicinische Bäder.

Bad Petersbrunn.

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten **Wannenbäder** à 5 Mgr., im Dsb. billiger. NB. Mit allem **Julius Thiele.** Comfort.

Abschriften, Gesuche, Briefe, Trau- und Miethcontracte werden verschwiegen besorgt
Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Fischers Photographie,

Floßplatz Nr. 24.

1 Duzend Bilder in verschiedenen Stellungen werden für **1 auf 15 Mgr** sauber angefertigt. Auch können **Bervielfältigungen** jeder Art billigt geliefert werden.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, **Ruhelissen** von 5 bis 20 Mgr, desgl. **Matrizen, Bettstellen** und **Sophas** hält stets in großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenbach**, Tapezierer, **Grimm. Straße Nr. 31, Hof** quervor 2. Etage.

Im **Aufpoliren** und **Lackiren** aller vorkommenden Fälle empfiehlt sich ein geschickter Mann und sichert bei guter Arbeit billige Preise. Adr. nimmt an Herr **Altag**, **Cravattensf. Raschm.**

Eine perfecte Handschubstepperin

offerirt ihre Dienste. Reflectanten belieben zu adressiren **Marie Denzler** bei Herrn **Reil** in **Schleiz**.

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und billig gefertigt **Klostergasse Nr. 5, III.** Annahme parterre.

Alle Arten **Weißnähereien** sowohl auf der Hand als Maschine werden angenommen und bei sauberer accurater Arbeit billigt geliefert. Lernende werden angenommen **Nürnbergger Str. 1, 4. Et.**

Fahrplan

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

vom 15. Juli 1869 bis auf Weiteres.

Von Magdeburg nach Leipzig.

Stationen und Haltestellen.	1.		3.		5.		7.		9.		11.		13.		15.		17.	
	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.
Magdeburg . . . Abf.	—	—	5 25	7 —	9 5	11 15	1 15	4 20	6 40	7 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerhüsen . . .	—	—	—	7 10	—	—	1 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönebeck . . .	—	—	—	7 25	—	—	1 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gnadau	—	—	—	7 35	—	—	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zaale	—	—	5 55	7 50	—	—	2 15	5 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wulffen	—	—	—	8 15	—	—	2 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cöthen	4 30	6 30	—	8 35	—	—	3 5	6 —	7 45	9 45	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißandt	4 45	—	—	8 50	—	—	3 20	6 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stumsdorf	5 10	6 50	—	9 5	—	—	3 30	6 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niemberg	5 30	—	—	9 15	—	—	3 45	6 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halle	6 10	7 20	—	9 40	—	—	4 15	7 20	8 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gröbers	6 30	—	—	10 —	—	—	4 35	7 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schkeuditz	7 —	—	—	10 15	—	—	4 55	7 55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig Anf.	7 30	8 —	—	10 40	—	—	5 15	8 20	9 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Schönebeck nach Stassfurt.

Stationen und Haltestellen.	7.		19.		21.	
	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.
Schönebeck Abf.	—	—	9 33	—	4 45	8 10
Eggersdorf	—	—	9 40	—	4 55	8 25
Gickendorf	—	—	9 50	—	5 —	8 40
Förderstadt	—	—	10 —	—	5 15	8 55
Stassfurt Anf.	—	—	10 10	—	5 30	9 10

Von Leipzig nach Magdeburg.

Stationen und Haltestellen.	2.		4.		6.		8.		10.		12.		14.		16.		18.	
	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.
Leipzig Abf.	—	—	—	—	6 25	8 —	12 30	4 45	7 20	7 35	10 30	—	—	—	—	—	—	—
Schkeuditz	—	—	—	—	6 40	—	12 45	5 5	—	—	8 5	—	—	—	—	—	—	—
Gröbers	—	—	—	—	6 55	—	—	5 20	—	—	8 20	—	—	—	—	—	—	—
Halle	—	—	—	—	7 25	8 40	1 25	5 45	8 —	—	9 —	—	—	—	—	—	—	—
Niemberg	—	—	—	—	7 40	—	—	6 —	—	—	9 25	—	—	—	—	—	—	—
Stumsdorf	—	—	—	—	7 55	—	1 50	6 15	—	—	9 45	—	—	—	—	—	—	—
Weißandt	—	—	—	—	8 10	—	—	6 30	—	—	10 —	—	—	—	—	—	—	—
Cöthen	—	—	5 30	8 35	9 25	2 25	6 50	8 45	10 25	12 20	—	—	—	—	—	—	—	—
Wulffen	—	—	5 45	8 45	—	—	7 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zaale	—	—	6 25	9 10	—	—	2 55	7 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gnadau	—	—	6 45	9 20	—	—	3 5	7 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönebeck	6 45	7 5	9 34	10 10	3 25	7 54	9 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerhüsen	—	—	7 25	9 45	—	—	8 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg Anf.	7 10	7 45	10 —	—	10 30	3 45	8 18	9 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Stassfurt nach Schönebeck.

Stationen und Haltestellen.	2.		20.		22.	
	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.	Gem. Zug.	Perf. Zug.
Stassfurt Abf.	5 55	—	—	—	2 —	6 55
Förderstadt	6 10	—	—	—	2 15	7 10
Gickendorf	6 20	—	—	—	2 30	7 25
Eggersdorf	6 30	—	—	—	2 40	7 35
Schönebeck Anf.	6 40	—	—	—	2 50	7 50

Außerdem werden Personen in II. und III. Classe befördert: nach Station Zaale: von Schönebeck Morgens 4 Uhr 50 Minuten,
= Gnadau " 5 " 10 "

Magdeburg, im Juli 1869.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

9471

7^o/_o Gold-Obligationen erste Hypothek

der Rockford-Rock-Island- und St. Louis- Eisenbahn-Gesellschaft,

Capital und Zinsen in Gold zahlbar in New-York und London

ohne irgend einen Steuerabzug.

Diese Obligationen rentiren beim gegenwärtigen Course auf circa 10 Procent Zinsen pro anno.
Wir sind beauftragt, vorstehende Papiere zum Emissionscourse von 70% bis auf Weiteres abzugeben und die Coupons einzulösen.

Dresden, den 3. Juli 1869.

Hch. Wm. Bassenge & Co.

Wir sind ermächtigt, vorstehende Obligationen zu gleichen Bedingungen bis auf Weiteres abzugeben.
Leipzig, den 6. Juli 1869.

Hammer & Schmidt.

Die

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt, gegründet auf Gegenseitigkeit 1830,

empfehlte sich durch unterzeichneten Vertreter zur Aufnahme von Versicherungen auf Lebenszeit oder bis zu einem vorher bestimmten Lebensalter. — Die Prämien sind billig und fest und reduciren sich noch bedeutend durch die bewilligte Dividende von 55¹/₂ %.

Der alte Ruf der Anstalt und die Solidität ihrer Grundlagen sind geeignet zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen.

Zu näherer Auskunft und unentgeltlicher Aufnahme ist mit Vergnügen bereit

Leipzig, den 13. Juli 1869.

Herrmann Peter, in Firma Brandt & Peter, Hauptagent.



Der Verwaltungs-Rath der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft zu St. Petersburg beehrt sich hierdurch zur Kenntniß des ausländischen Publicums zu bringen, daß der bisherige Spesen-Tarif für die Beobachtung der Zoll-Formalitäten bei Import-Waaren, durch Vermittelung der Bahn-Agentur in Wirrballen gehend, in Folge von Maßnahmen Seitens der Russischen Regierung, namentlich durch Abgabe aller Arbeiten bis zur Weiter-Expedition der Waaren, — an eine Arbeiter-Genossenschaft, welche diese Arbeiten



nach einer von der Regierung ausgearbeiteten und bestätigten Taxe berechnet, — einer Abänderung unterzogen worden ist. Der abgeänderte Spesen-Tarif der Bahn-Agentur der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft, so wie auch die Taxen der Arbeiter-Genossenschaft in Wirrballen können in sämtlichen, zum Deutsch-Russischen Verband-Güterverkehr gehörenden Bahnverwaltungen erhalten werden.

Der neue Spesen-Tarif tritt vom 1./13. Juli dieses Jahres für alle Waaren des Ost-Deutsch-Russischen, Ost-Deutsch-Schlesisch-Russischen, Hamburg-Russisch- und Russisch-Deutsch-Niederl.-Rheinischen dir. Güterverkehrs in Kraft. Die Taxe der Arbeiter-Genossenschaft ist jedoch schon seit Anfang dieses Jahres von der Regierung eingeführt worden.
Jede hierauf bezügliche Auskunft ertheilen

Gerhard & Hey,

Agenten der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft zu St. Petersburg.

Programm- und Billet-Verkauf zur Extrafahrt in die Schweiz, am 24. Juli a. C.

über Nürnberg, Stuttgart (einschl. der Fahrt über den Bodensee) bis Zürich u. retour

ab Dresden.	Leipzig.	Chemnitz.	Riesa.	Reichenbach.
III. Cl. 15 Thlr. —	14 Thlr. —	13 Thlr. 15 Ngr.	14 Thlr. 20 Ngr.	12 Thlr. 10 Ngr.
II. Cl. 20 Thlr. —	19 Thlr. —	18 Thlr. 15 Ngr.	19 Thlr. 20 Ngr.	17 Thlr. 10 Ngr.

Dresden: Geucke's Express-Bur.,

Altstadt, Annenstrasse 9.

Leipzig: Königliche Staatsbahn-Billet-Expedition
(Bayer. Bahnhof).

Leipzig: Wagner's Express-Bureau.

Chemnitz: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

= Müller's Express-Bureau.

Riesa: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Reichenbach: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Berlin: E. Stangen's Reise-Bureau, Markgrafenstraße 43.

Zur Extrafahrt nach dem Rhein am 26. Juli c.

Programm- und Billet-Verkauf:

in Leipzig: Wagner's Express-Bureau, Grimma'scher Steinweg 61,
= C. S. Neclam's sen. Buchhandlung, Universitätsstraße 13 b,
= Dresden: Geucke's Express-Bureau,
= Chemnitz: Müller's Express-Bureau.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft,

Katharinenstraße Nr. 19,

hält sich zu sorgfältigster und billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Berliner Correspondent der „Magdeb. Ztg.“ glaubt, daß sehr wahrscheinlich der preussische Landtag mit Steuer-vorlagen nicht behelligt werden wird. „Ministeriellerseits kann nicht genug Rühmens von dem plötzlichen Wiederaufblühen von Handel und Verkehr und also von der sichtlichen Verbesserung der Finanzlage gemacht werden. Wie durch diesen an sich hoch erfreulichen Umstand ein bis auf 11 Millionen Thaler aufgelaufenes Deficit, zu dessen Deckung die Kammern bisher nur einen ganz geringen Bruchtheil bewilligt haben, beseitigt werden sollte, bliebe immerhin räthselhaft, wenn nicht, was jetzt zur Gewißheit wird, die Denkschrift v. d. Heydt's und die mündlichen Erklärungen v. Bismarck's viel zu weit gegangen wären. Die Hauptsache ist und bleibt, daß die leidige Steuerfrage die längste Zeit existirt haben wird. Die plötzliche, etwas zu optimistische Auffassung der Dinge entspricht eben so wenig der Wahrheit wie die unlängst beliebte Schwarzfärberei. Die Wahrheit liegt, wie häufig, auch diesmal in der Mitte. Wir werden gut auskommen, wenn sparsam gewirthschaftet wird und wenn das Gesetz bezüglich der Einkommensteuer eine strengere Ausführung erfährt. Geht man, nach Allem zu schließen, einer Session entgegen, welche außerordentliche Anforderungen an die Kammern nicht stellen wird, so wird man eben so wenig auf Reformen sich gefaßt zu machen haben. Es bleibt durchschnittlich Alles unverändert.“

Ein Telegramm meldet aus Brinn: Deutsche Turner wurden in Bolyerz und Romein von Tschechen überfallen; es entstand eine blutige Schlägerei, Militair intervenirte. Der Statthalter erschien am Thortore. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Die Erwartung, daß der Gesetzgebende Körper in Paris am Tage seiner definitiven Constatirung von der Regierung Aufklärungen über deren Stellung zu den im Schooße jener Versammlung kund gegebenen Wünschen erhalten werde, ist nicht unerfüllt geblieben: der Staatsminister hat, wie unser gestriges Telegramm bereits mittheilte, am 12. eine kaiserliche Botschaft vorgelesen, in welcher die Reformen speciell angeführt sind, welche der Kaiser demnächst vom Senate prüfen zu lassen beabsichtigt, und welche er als die natürliche Fortentwicklung der bisherigen Institutionen des Kaiserreichs betrachtet. Die Verfassung wird hierdurch nur in einem Punkte abgeändert werden, durch die Aufhebung der im Art. 44 aufgestellten Unverträglichkeit des Amtes eines Abgeordneten mit gewissen Staatsämtern; die übrigen Reformen enthalten Nichts, was den Grundsätzen der Verfassung von 1852 entgegenstände, und daß der Geist derselben im Allgemeinen aufrecht erhalten werden soll, geht auch aus den Schlüssen der kaiserlichen Botschaft hervor, in denen mit klaren Worten gesagt ist, daß der Kaiser sich namentlich der persönlichen Verantwortlichkeit nicht zu entschlagen gedenke. Die erste Folge der bevorstehenden Abänderungen in der inneren Politik Frankreichs ist der Rücktritt des gegenwärtigen Ministeriums, der vom Kaiser angenommen wurde mit dem Vorbehalte, daß die Minister bis zur Ernennung ihrer Nachfolger die Geschäfte weiterführen. Der factische Wechsel der leitenden Persönlichkeiten dürfte eben erst dann stattfinden, wenn ein Senatsbeschuß die Aufhebung des Artikels 44 der Verfassung decretirt haben wird, da viele Wahrscheinlichkeitsgründe dafür sprechen, daß der Kaiser seine zukünftigen Räte wenigstens zum Theil aus der Majorität des Gesetzgebenden Körpers wählen werde. Das Urtheil über die mutmaßlichen weiteren Consequenzen der Reformen vom 12. Juli mag vorläufig vorbehalten bleiben, und es soll für den Augenblick nur constatirt werden, daß die Börse die kaiserliche Botschaft mit einer erheblichen Haufe begrüßt hat, ein Zeichen, daß die finanziellen Kreise darin eine neuerliche Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens im Innern und nach Außen zu erblicken geneigt sind. — Als am 13. Juli die Vertagung des Gesetzgebenden Körpers vollzogen wurde, protestirte Jules Favre heftig dagegen, und die Versammlung ging in großer Erregung aus einander.

Die Ministerkrise in Spanien ist nach den letzten Nachrichten aus Madrid ihrer Beendigung nahe, und zwar scheinen an dem neuen Cabinet die drei wichtigsten Fractionen der Monarchisten, die Unionisten, die Progressisten und die Demokraten in

relativ gleicher Anzahl Theil nehmen zu sollen. Von den Unionisten sollen die Minister der Finanzen, des Innern und der Marine im Amte verbleiben und die andern Portefeuilles werden nach allem Anscheine Progressisten und Demokraten unter einander theilen. Das Verbleiben des Generals Prim als Präsident an der Spitze des Ministeriums ist bei dieser Combination selbstverständlich, nachdem ihm von Seiten der Unionisten bei der Besetzung der nicht von den Letzteren vorbehaltenen Ministerposten freie Hand gelassen ist.

* Leipzig, 14. Juli. Das amtliche „Dresdner Journal“ meldet aus Dresden, 13. Juli: Heute Mittag um 12 Uhr fand im Palais Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg in Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Ihrer Majestät der Königin Marie, sowie Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen, der Frau Kronprinzessin und der Prinzessin Amalie die Taufe des neugeborenen Prinzen statt, welcher die Namen Johann Georg, Pius, Karl, Leopold, Maria, Januarius, Anaetus erhielt. Taufzeugen waren: Se. Heiligkeit der Papst, Ihre Majestät die Kaiserin-Wittwe Karoline von Oesterreich und Ihre Majestäten der König und die Königin der Belgier. Se. Heiligkeit der Papst wurde durch den apostolischen Nuntius zu München, Se. Excellenz Monsignore Meglia, Erzbischof von Damaskus, welcher gestern bereits hier eingetroffen war, vertreten und von diesem wurde auch, dem unter solchen Umständen üblichen Gebrauche gemäß, die heilige Taufhandlung unter Assistenz des hiesigen apostolischen Vicars, Bischofs Forwerk, und mehreren Geistlichen vollzogen. Außer der königlichen Familie waren bei der Taufhandlung auch die activen Staatsminister, die Zutrittsdamen Ihrer Majestät der Königin und die königlichen und prinzlichen Suiten zugegen. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich nach beendigter Taufhandlung heute Mittag nach Pillnitz zurückbegeben. Nachdem heute ausliegenden Bulletin ist das Bestehen Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Georg, sowie des neugeborenen Prinzen fortwährend ein höchst günstiges. Weitere Bulletin sollen nicht ausgelegt werden. Nächsten Sonntag wird aus Anlaß der glücklichen Entbindung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Georg in allen Kirchen des Landes feierliches Tebeum abgehalten.

* Leipzig, 14. Juli. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, hat Herr Superintendent Meier in Dresden den an ihn ergangenen ehrenvollen Ruf, an die durch den Weggang des Herrn Consistorialraths Dr. Brückner erledigte Stelle in Leipzig zu treten, definitiv abgelehnt. Bei der großen Beliebtheit dieses Predigers ist es wohl nicht zu verwundern, daß es ihm zu schwer geworden ist, eine Gemeinde zu verlassen, an welcher er eben so hängt, wie sie an ihm.

* Leipzig, 14. Juli. Morgen, Donnerstag, und während der folgenden Tage werden die neuen Glocken der Nicolai-Kirche zur Probe geläutet werden.

* Leipzig, 14. Juli. Wie der „D. Allg. Ztg.“ aus Verla a. d. Elm berichtet wird, ist ein daselbst neu angelegter Fußpfad nach der Haardt dem Ehrengedächtniß des verstorbenen Stadtraths Felsche hiersebst, ein anmuthiger Plaz unter drei prächtigen Linden einem anwesenden Eurgast, Herrn Hugerhoff aus Leipzig, gewidmet worden. Der selige Felsche war Jahre lang ein Freund und Besucher Verlas, Herr Hugerhoff ist Ehrenbürger und Mitglied des Verschönerungsvereins daselbst.

* Leipzig, 14. Juli. Großfürst Nicolaus von Rußland ist gestern Nachmittag von seinem Besuche am fürstlichen Hofe zu Sondershausen wieder hier eingetroffen.

* Leipzig, 14. Juli. Auf hiesigem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist gestern Abend der Wagenschieber Karl Adolf Reichsenring aus Neuschönefeld dadurch verunglückt, daß er, auf einer aus dem Maschinenhause herausfahrenden Maschine stehend und zum Herunterspringen aus Letzterer an der Seite heraustretend, gegen den Ausfahrtspfeiler des Maschinenhauses angedrückt und sofort getödtet wurde. Er war 32 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und ein Kind.

— Der bei dem gestrigen Zusammenstoß in der Nähe von Lößwig verunglückte Bremser Berke war Vater von 6 Kindern. Außer dem Personenzuge Nr. 12, dessen verspätetes Eintreffen wir bereits gemeldet hatten, kamen gestern auch die übrigen Züge

auf der Dresdner Bahn verspätet hier an; seit heute früh ist aber der Verkehr wieder vollkommen geregelt. Es waren von Dresden sofort zahlreiche Arbeiter zur Begrämnung der massenhaften und hoch aufgethürmten Trümmer an die Unglücksstätte entsendet worden.

— Im Elsterflusse bei der Heiligen Brücke hat sich gestern der 49 Jahre alte Korfschneider N. von hier ertränkt; er war verheiratet und hinterläßt zwei Kinder. Der Leichnam ist von der Polizei aufgehoben worden.

— Beim Vorübergehen an dem Hause Nr. 1 des Barfußgäßchens bemerkte gestern Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ein Polizeibeamter verdächtigen Rauch aus einigen Oeffnungen des Wolff'schen Juwelierladens hervordringen. Sofort machte er der Raths-Feuerwache Meldung, und als letztere das Local gewaltsam öffnete, schlugen ihr auch bereits die hellen Flammen entgegen. Zwar gelang es, den Brand bald zu ersticken, aber man kann sich denken, wie die feinen Schmuckfachen durch Rauch und Feuer gelitten haben; manche, z. B. silberne Köffel, sind sogar geschmolzen. Das ausgebrannte Local war gestern erst neu tapeziert worden.

— In einer Bezirkswache erschien gestern Abend in größter Aufregung ein hiesiger Handarbeiter, welcher sich verfolgt wähnte und in seinen ängstlichen Aeußerungen die offenbare Geistesstörung bekundete. Er wurde auf Anordnung des Raths ins Georgenhaus geschafft.

— Aus Anlaß des gestern verspäteten Eintreffens des Dresdner Personenzugs Nr. 12 hatte der Abendschnellzug auf der Magdeburger Bahn seinen Abgang um eine halbe Stunde verzögert; schließlich mußte er aber abgelassen werden und es stellte die Bahnverwaltung für die später von Dresden eingetroffenen und mit directen Billets nach Magdeburg, Köln u. versehenen Reisenden einen Extrazug.

* Leipzig, 14. Juli. (Schöffengericht.) Der aus Großsch gebürtige Kaufmann Karl Arwin S. hier stand gestern vor dem Königl. Bezirksgericht unter der doppelten Anklage, einmal gegen Ende v. J. drei Wechsel in Nominalbeträgen von 100 und beziehentlich von je 200 Thlrn. auf sich selbst gezogen und von ihm acceptirt, unbefugter Weise unter dem Namen seines Onkels, eines Kaufmanns, ausgestellt und mit dessen Giro versehen, diese Papiere hierauf zur Deckung, bez. Verwerthung weiter begeben, das eine jedoch zur Verfallzeit wieder eingelöst, das andere aber, nachdem er es sich wieder zu verschaffen gewußt, vernichtet, und zweitens im März v. J. einen Bürgschaftsschein mit dem Namen eines inzwischen verstorbenen andern Verwandten ohne dessen Wissen und Willen unterzeichnet und sodann diese Urkunde, nachdem er zuvor sich zwei Recognitionen zu verschaffen gewußt, bei dem Königl. Gerichtsamte Zwenkau gerichtlich anerkannt, mit diesem Scheine aber, welchen man für echt gehalten, bei dem hiesigen Vorschußvereine Beträge von 400 und dreimal je 50 Thlr. darlehensweise à conto ausgezahlt erhalten zu haben. Während hinsichtlich des ersten Anklagepunktes Geständniß des Angeklagten vorlag, leugnete derselbe in Betreff des zweiten Punktes die Thäterschaft beharrlich, obschon ihn ein Zeuge mit größter Bestimmtheit, die übrigen mit mehr oder weniger Sicherheit als die fragliche Person anerkannt hatten. Gleichwohl gewann der Gerichtshof unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Busch auf Grund der Beweisaufnahme die vollständige Ueberzeugung von der Schuld Sch's und verurtheilte ihn dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Löwe gemäß wegen ausgezeichneten Creditbetrugs und bez. Versuchs dazu sowie wegen Fälschung zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 9 Monaten, sprach ihn dagegen wegen Anstiftung zu wahrheitswidriger Aussage (bezüglich der Recognitionen) frei. Als Verteidiger stand dem Angeklagten Herr Advocat Helfer zur Seite. Die Verhandlung fand unter Zuzugung von Schöffen statt.

* Leipzig, 14. Juli. Gestern Abend fand im Saale des Pantheon eine allgemeine Maurer-Versammlung statt, in welcher der hiesige Bevollmächtigte des Allgemeinen Deutschen Maurer-Verbands, Herr Herber, eine ausführliche Schilderung über die Lohnverhältnisse der Arbeiter, speciell der hinter den Arbeitslöhnen anderer Corporationen zurückgebliebenen Löhne der Maurer gab und an deren Schlusse, nachdem noch andere Redner die zeitgemäße Aufbesserung der Löhne bekräftigt hatten, der Antrag zur Abstimmung kam, daß die Meister des Maurergewerkes ersucht werden sollen, eine Erhöhung des Arbeitslohnes auf 23 Pfennige pro Stunde (d. i. 25 Groschen 3 Pfennige pro Tag) eintreten zu lassen. Die Versammlung nahm diesen Antrag ebenso wie den Beschluß, die Regulirung dieser Angelegenheit einem Comité zu überlassen, einstimmig an. — Hierauf kam man zum andern Gegenstande der Tagesordnung, betreffend die Arbeitseinstellung der Zimmergesellen und der Cigarrenarbeiter. Während Herr Georg über den Ausstand der Zimmergesellen referirte und betonte, daß mit der Wiederaufnahme der Arbeit keineswegs ein Verzicht auf die unbefriedigt gebliebenen Lohnforderungen ausgesprochen sei, sondern daß man im Laufe der Zeit und, wenn möglich, ohne Arbeitseinstellung das zu erreichen suchen werde, was jetzt unter der Ungunst der Verhältnisse nicht zu erreichen gewesen, wurde bezüglich der Cigarrenarbeiter, von denen Einige Bericht erstatteten, bemerkt, daß der Ausstand noch fortduere, daß der Corporation,

trotz der Arbeitseinstellung, ein Geist innewohne, der die Hoffnung auf Erreichung des Ziels eher hebe als mindere, und daß die feiernden Cigarrenarbeiter regelmäßige und nachhaltige Unterstützung erhalten.

* Leipzig, 14. Juli. Im Laufe der letzten Woche war der Bewohner des Rosenthalteiches, Schwanenhans, entwichen und auf die jedenfalls mehr Abwechslung bietenden Gewässer der Pleiße gestücht. Doch bereits am Montage ist er nun von Fischern wieder eingefangen und nach seinem Exilort zurückgebracht worden, zugleich hat man jedoch endlich auf einen weiblichen Gesellschafts Bedacht genommen, so daß jetzt zwei Schwäne die Oberfläche des genannten Teiches beleben. Leider stellt sich eine neue Calamität ein, das Wasser beginnt mehr und mehr zurückzutreten, in Folge dessen schon ein ziemlicher Theil des Grundes sichtbar ist. Könnte hier nicht die Wasserleitung, die sich bekanntlich bis an das Rosenthalthor erstreckt, helfen?

* Leipzig, 14. Juli. Als einen sehr praktischen Vorschlag für Brieffschreiber können wir Folgendes empfehlen. Da es häufig darauf ankommt, Gewißheit darüber zu erhalten, ob der abgesandte Brief zu Händen des Adressaten gelangt ist, so erscheint es natürlich als das Einfachste, den Brief zu recommandiren und das von dem Empfänger unterzeichnete Recept zu verlangen. Schade nur, daß dieses Verfahren verhältnißmäßig theuer ist; die Recommandations-Gebühr beträgt 2 und die Rückschein-Gebühr weitere 2 Groschen. Billiger ist folgender Weg. Man fügt nämlich dem Brief ein an seine eigene Adresse gerichtetes Streifenband (ein Stückchen Zeitungspapier enthaltend), besetzt mit einer Freimarkte à 4 Pf., bei und ersucht im Brief den Adressaten, das Streifenband als Bestätigung des Eingangs seines Briefes sogleich bei der Post aufzuliefern. Der Absender des Briefes ersieht demnächst aus dem Wiedereingange des Streifenbandes, daß der Brief den Adressaten erreicht hat.

r. Leipzig, 14. Juli. Da sich eine größere Anzahl hiesiger Turner an dem nächsten Sonntag in Halle a/S. stattfindenden ostthüringischen Gauturnfest betheiligen will, so theilen wir das Programm desselben mit. Vertreten werden sein die Vereine von Merseburg, Weisensfeld, Naumburg, Freiburg, Püßen, Lauchstedt, Schkeuditz, Nietleben, Halle, Landsberg, Brehna, Wettin, Köben, Zörbig und Leipzig. Früh 6 Uhr ist Bedruf, von 7 Uhr ab Empfang der auswärtigen Gäste in Bellevue. Um 9 Uhr Sitzung des Gauturnraths daselbst. Nach derselben bis 1 Uhr Spaziergang im Saalthale. Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Aufstellung der Festtheilnehmer in der alten Promenade und Festzug nach dem Turnplatz. Festrede, Freiübungen, Riegen- und Preisturnen. Nach diesem Vertheilung der Ehrenpreise, Schlussspiel und Rückzug nach der Stadt. Von 8 Uhr Abends Ball in Bellevue. — Das Mitglied des hiesigen Allgemeinen Turnvereins, Herr G. Höfler, hat sich der Neubearbeitung des seit einer Reihe von Jahren im Verlag von E. Dobereiner in Jena erschienenen „Liederbuches für deutsche Turner“ unterzogen. Der Inhalt desselben ist bedeutend vergrößert, obgleich manches veraltete oder mit der jetzigen politischen Zeitströmung nicht übereinstimmende Lied ausgemerzt wurde. Wir können das neue, äußerst billige Werk, das außer den rein turnerischen auch eine Menge Vaterlands-, Freiheits-, Fest-, Wander-, Volks-, Trink- und Gesellschaftslieder birgt, auf das Wärmste empfehlen.

△ Leipzig, 14. Juli. Ein ungemein fröhliches Treiben entfaltete sich in den späteren Abendstunden des gestrigen Tages auf dem Plateau zum Felsenkeller in Plagwitz. Anschläge an den Straßenecken, welche zu einer großen daselbst arrangirten „venetianisch-neapolitanischen Sommernacht“ einluden und ein wahres Füllhorn von Amusement über das vergnügungslustige Publicum auszusüßten versprochen, hatten eine ungemein starke abendliche Wallfahrt erheiterungsbedürftiger Leipziger und Leipzigerinnen hinausgelockt, die denn auch daselbst in reichem Maße Gelegenheit fanden, „sechs Stunden aus der Märchenwelt“ angenehm zu verträumen. Eine überaus wohlthuende Kühle, nach der lästigen Hitze des Tages doppelt angenehm, ließ den Aufenthalt unter den Bäumen des Gartens um so einladender erscheinen, da auch Küche und Keller das Ihrige thaten. Von 6 bis 8 Uhr unterhielt Concertmusik und verschiedene improvisirte Belustigungen das Publicum. Hieran schloß sich im Sommertheater eine Festvorstellung, deren heiteres Possenspiel der Stimmung des Abends geschickt angepaßt war, und gegen 10 Uhr endlich, nachdem inzwischen der Garten aufs Brillanteste illuminirt worden war, schlängelte sich ein solenner Fadelzug über das Plateau, der sich schließlich concentrirte und unter Böllerschüssen und Feuerwerk feierlichen Abschluß fand. Ein Instrumentalconcert sorgte für die Unterhaltung der im Garten Sitzenden, indes oben auf dem Saale die Klänge der Tanzmusik zum festlichen Reigen aufspielten. Dem letzten Gaste verhielt das Programm als Belohnung für seine Ausdauer bei den Lustbarkeiten eine Flasche Champagner. Wer der Glückliche gewesen, dem diese Prämie zugefallen, wissen wir nicht; als wir aber spät nach Mitternacht den Platz verließen, schien es, als wenn eine schwere Anzahl den kostbaren Preis zu erringen bestrebt wäre. Wenigstens sagen noch Viele, beschäftigt mit dem unerläßlichen Opfer, welches an solchen Orten Sambrinus von der durstigen Menschheit fordert.

Verschiedenes.

Die Begünstigungen, welche die Eisenbahndirectionen den Teilnehmern an dem in den Tagen vom 24. bis 26. Juli in Wien abzuhaltenden „Journalistentag“ gewährt haben, sind äußerst splendider Art: viele haben völlig freie Fahrt, andere eine starke Preisermäßigung eintreten lassen. Zu denen, welche freie Hin- und Rückfahrt bewilligten, gehören sämtliche österreichische Bahnen. Diese außerordentlichen Begünstigungen (z. B. wird die Fahrt von Leipzig nach Wien und zurück 3 Thlr. kosten) werden diesmal zu einer sehr regen Theilnahme nicht unwesentlich beitragen. Zur Theilnahme an dem Journalistentag sind die Redacteure, Mitarbeiter, Herausgeber und Verleger von Zeitschriften berechtigt.

Das „Dresdner Journal“ berichtet: Im Zoologischen Garten in Dresden hat in der Nacht des 12. Juli die Löwin 5 Junge geboren, die sich des besten Wohlseins erfreuten. Es ist dies das fünfte Mal, daß diese Löwinmutter ihren Familienbestand im Zoologischen Garten vermehrt, und zwar hat sie beim ersten Male 4, beim zweiten 3, beim dritten 2, beim vierten 6 (darunter 2 todt), im Ganzen also bis jetzt 21 Junge geworfen, wovon 11 großgezogen und im Laufe der letzten Jahre verkauft worden sind. Der Verkauf dieser 11 „Dresdner Löwin“ hat dem Zoologischen Garten die schöne Summe von 4475 Thaler eingebracht.

Aus Halle, 12. Juli, berichtet die „Hallische Zeitung“: Heute fand die Feier des Stiftungstages der Friedrichs-Universität statt. Ein Wechsel in der Person des Rectors ist diesmal nicht eingetreten. Der wiedergewählte und bestätigte Rector magnificus Prof. Dr. Knoblauch gab daher in der Aula, welche heute zum ersten Male mit der Marmorbüste Fr. Schleiermachers geschmückt war, nur den Jahresbericht in deutscher Sprache vor einem zahlreichen Auditorium. Hervorzuheben ist die erfreuliche Zunahme der Promotionen und Habilitationen. Am Schlusse der Feierlichkeit proclamirte der Rector den neugebildeten Senat, bestehend aus dem Prorector Prof. Dr. Ulrich, Universitätsrichter R.-G.-Rath Thümmel, den Decanen Professoren Riehm, Witte, Volkmann, Bernhardt und den Senatoren Zacher, Erdmann, Schlottmann, Dümmler und Haym. Mittags 2 Uhr vereinigte ein Festmahl die Universitäts-Mitglieder in der „Stadt Hamburg“. Ein Fackelzug (vom Königsplatz durch die Leipziger Straße über den Markt, Steinstraße, Margarethenstraße, Luisenstraße, Weidenplan, große Ulrichsstraße und zurück zum Markt), dem Rector und Prorector zu Ehren, sowie ein Commercium im „Felsenburgkeller“ werden den Schluß des vom schönsten Wetter begünstigten Festtages bilden.

Die unglückseligen Duelle floriren recht nett. Das „Frankf. J.“ berichtet aus Darmstadt, 5. Juli: „Heute Nachmittag wurde der Lieutenant St. im 3. Infanterie-Regiment zur Erde bestattet. Der noch sehr junge, hoffnungsvolle Offizier ist den Folgen einer im Duell mit einem Kameraden erhaltenen Kopfwunde erlegen, dessen Veranlassung (wie in der Regel) eine Bagatelle war.“ Von eben dort wird unterm 3. gemeldet: „Mittwoch fand zwischen einem Bicesfeldweber der Infanterie und einem einjährigen Freiwilligen ein Duell auf Säbel statt, dessen Resultat beiderseitige, übrigens nicht bedeutende Verwundungen waren.“

Kindlicher Scharfsinn. In der Umgebung von Dieppe ging ein Vater mit seinem Söhnchen an einem Meierhof vorbei: „Papa, wie nennt man denn das große Thier, das hier Gras frisst?“ fragte der Junge. — „Das ist eine Kuh, mein Sohn.“ — „Sieh mal, Väterchen, wie weiß die Kuh ist. Wozu

hat man denn solche weiße Kühe?“ — „Sie geben Milch!“ — „Warum ist diese Kuh hier schwarz?“ Der Vater war über die naive Frage betroffen, wußte augenblicklich nicht, was er dem wißbegierigen Sohne erwidern sollte, aber das Kind selbst, ohne die Antwort abzuwarten, rief aus: „Ach, ich weiß es schon, Väterchen, die weißen Kühe geben Milch und die schwarzen geben den Kaffee.“

In der Gegend von Regensburg hat die Ernte bereits begonnen; allenthalben ist man mit dem Schnitte des Kornes beschäftigt, dessen Güte in Bezug auf Körnerreichtum sehr gelobt wird. Gerste und Weizen stehen prächtig. Die Heuernte ist beendet.

Das Eine soll man thun, das Andere nicht lassen. Man hat nichts dagegen, wenn man für ein Humboldtentmal sammelt, aber es wäre doch gut, wenn man ein längst angefangenes Werk auch zugleich vollendete, nämlich das Hermanns-Denkmal. Schon steht der Unterbau im Teutoburger Walde, selbst schon ein Denkmal, einem Dome vergleichbar im erhabenen Eichenschmucke. Darauf soll der Befreier der Deutschen thronen und der größte Theil der Statue liegt schon fertig in der herrlichen Wandels Werkstatt in Hannover. Das ganze Denkmal wird 183 1/2 Fuß hoch sich erheben, weithin leuchtend als ein bedeutungsvoller Mahnruf an das deutsche Volk, das gewaltigste aller deutschen Denkmäler, einzig in seiner Art unter allen Völkern und in allen Zeiten.

Bisher kannte man nur die Arbeiter-Ausstände, also die von Arbeitern unternommenen, gegen die Arbeitgeber zum Zweck der Lohnerhöhung gerichteten Arbeitseinstellungen. In Amerika hat man jetzt eine neue Sorte von Ausständen erfunden, nämlich solche, welche zwischen Arbeitgebern und Arbeitern verabredet werden, und bei denen die Arbeitgeber sich verpflichten, zum Unterhalt der Arbeiter beizutragen, wenn diese feiern. Eine solche Scene spielt gegenwärtig in der Kohlenregion von Pennsylvania; der Zweck ist natürlich, den Markt „auszuhungern“. In Pennsylvania haben 20,000 Bergleute die Arbeit eingestellt, allein sie verlangen weder größeren Lohn, noch haben sie sonst eine Ursache unzufrieden zu sein. Der Kunstgriff scheint gelungen zu sein, denn die Kohlen stiegen um 50 Cents bis 1 Dollar per Tonne. Man glaubt sogar noch an eine weitere Erhöhung, wenn es Arbeitgeber und Arbeiter noch länger aushalten können.

Wozu man doch die armen Dienstboten in neuester Zeit benützt! Eine Dame begiebt sich mit ihrem Dienstmädchen ins Postamt, zieht aus ihrem Korb einen Brief hervor, kauft sich hierauf eine Postmarke, befiehlt dem Dienstmädchen die Zunge herauszustrecken und mit der Zunge die Marke zu befeuchten. Als dies Alles geschehen, klebt die Dame die Marke auf den Brief, wirft ihn in den Briefkasten und schreitet in würdevoller Haltung mit ihrem lebendigen Postbriefmarken-Anfeuchtungs-Apparate wieder von dannen.

(Eingefandt.)

Auf das heute Abend im Rheinischen Weingarten in Gohlis stattfindende Concert und Rheinische Schoppenfest sei hiermit besonders aufmerksam gemacht. Der Garten bietet einen höchst angenehmen Aufenthalt und die Weine sind vortrefflich und so billig, wie man es im Norden wohl selten findet.

Lyphos (Flaschen mit Zinnverschluss), äußerst bequem und praktisch für Selter- und Soda-Wasser-Consumenten, können aus der Fabrik von Robert Freygang hier, aufs Beste empfohlen werden. Die Füllung einer Flasche kostet nur 2 Ngr und werden solche dafür frei ins Haus geliefert. Bestellungen sind niederzulegen Halle'sche Str. 1. und in der Fabrik.

Canton Freiburger in der Serie gehobene Anlehensloose,

Serie 7871 Nr. 30, Serie 7871 Nr. 33, Serie 7871 Nr. 36,
Serie 7871 Nr. 37, Serie 7871 Nr. 40, Serie 7871 Nr. 45,
Serie 7871 Nr. 47, Serie 7871 Nr. 48, Serie 7871 Nr. 49,

heute Donnerstag in der 24. Ziehung unbedingt gewinnend,

Hauptgewinn 20,000 Francs, Nebengewinne 2000 Francs, 1000 Francs,

kleinere Gewinne à 250 Francs, 125 Francs, 75 Francs, 50 Francs, 17 Francs,

lagern bis Vormittags 11 Uhr zum Verkauf billigt bei

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Während des Umbaus meines Geschäftslocals befindet sich dasselbe
20 Grimma'sche Strasse 20, 1. Etage,

im Hause des Herrn Carl Schmidt, vis à vis dem Café français.

H. Backhaus,
Coiffeur — Parfumeur.

Obst-Flecken,

Beerenflecken etc. werden in kürzester Zeit aus allen Kleidungsstücken entfernt

Leipzig.

Chemische Trockenreinigungs-Anstalt,
Frankfurter Straße Nr. 41.

Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft in Düsseldorf.
(Prussian Mining and Iron Works Company.)

EMISSION

von
Thaler 1,200,000 Preussisch Courant
oder
£. 180,000 Sterling

in
5 procentigen Partial-Obligationen

der
Preussischen Bergwerks- & Hütten-Actien-Gesellschaft

in Stücken à Thlr. 200 Preuss. Cour. oder £. 30 Sterling Nominal.

Die unterzeichnete Gesellschaft emittirt auf Grund des Beschlusses der General-Versammlung vom 12. Mai 1868

Thlr. 1,200,000 Preuss. Cour. gleich £. 180,000 Sterling Nominal

5%ige Partial-Obligationen, für welche eine auf die **Steinkohlen-Bergwerke Hanna** bei Hückarde, **Zollern** bei Kirchlinde und **Erlin** bei Castrop, so wie auf das **Hochofenwerk Vulkan** bei Duisburg eingetragene, bei der **Berliner Handelsgesellschaft deponirte General-Hypothek bestellt** ist.

Zur Pari-Amortisation der Obligationen, welche im Jahre 1870 beginnt, wird jährlich 1%, nebst den, auf verlooste Obligationen ersparten Zinsen verwandt.

Die Einlösung der per 1. Juli jeden Jahres fälligen Coupons und die der verloosten Obligationen erfolgt in Berlin, Düsseldorf, Köln und Hamburg in Thalern Preuss. Courant oder in London in Pfund Sterling nach Maßgabe des festen Course von

ein Pfund Sterling für 6 Thlr. 20 Sgr.

Die Subscription auf jene Obligation kann zum Course von 89½% in der Zeit vom 15. bis 31. Juli a. c. inclusive von 9 bis 12 Uhr Vormittags

in **Düsseldorf** bei der **Hauptcasse** unserer Gesellschaft,
in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,
in **Köln** bei Herren **Sal. Oppenheim jun. & Comp.**,
in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank**,

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt**

in **London** bei der **National-Bank**. Old Broad Street,

stattfinden, woselbst Zeichnungs-Scheine bereit liegen.

Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine entsprechende Repartition ein, wovon die Zeichner direct in Kenntniß gesetzt werden.

Bei der Zeichnung sind 10% des Nominalwerthes zu deponiren.

Die Zahlungen auf den Zeichnungspreis der Zuteilungen **deutscher** Zeichenstellen sind bei diesen für je eine Obligation von 200 Thaler Nominal

mit 39½%, zuzüglich der Zinsen auf Thlr. 100 seit 1. Juli cr. oder **Thlr. 79. 12. 6.** bis zum **31. Juli cr.**

= 25% do. do. = 50 = 1. = = = **50. 18. 9.** = = **30. September cr.**

= 25% do. do. = 50 = 1. = = = = **51. 7. 6.** = = **31. December cr.**

dagegen die auf den Zeichnungspreis der Zahlungen der **Londoner** Zeichenstelle nur bei dieser zu leisten.

Bei der ersten Zahlung werden auf den Inhaber lautende Quittungs-Bogen ausgereicht, auf welchen fernere Zahlungen zu bescheinigen sind.

Nach geschehener **Vollzahlung**, welche auch schon unter Berücksichtigung der Stück-Zinsen vom Tage der Zuteilung ab jederzeit erfolgen kann, werden die Quittungs-Bogen gegen die auf den Namen der Einlieferer auszufertigenden Partial-Obligationen mit Zinscoupons, laufend vom 1. Juli cr. ab, eingetauscht.

Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft.

Düsseldorf, den 5. Juli 1869.

Der Vorstand

Th. J. Mulvany.

Allgemeine Uebersicht.

Preuss. Bergwerks- & Hütten-Actiengesellschaft.

(Prussian Mining and Iron Works Company.)

Bestätigt durch Allerhöchsten Erlass vom 12. März 1866.

Actien-Capital: Thlr. 2,400,000 oder L. 360,000 Sterling

in 12,000 Actien von je Thlr. 200 Pr. Crt. oder L. 30 Sterling,
wovon nahezu zwei Drittel mit

Thlr. 1,600,000 oder L. 240,000 bereits einbezahlt sind.

Eigenthum der Gesellschaft:

a) **Kohlenzechen in Westphalen:**

„Erlin“

bei Castrop, an der Köln-Mündener Eisenbahn gelegen, mit 10 Kohlenfeldern, zusammen 4000 Morgen groß, bereits im Betrieb mit 2 vollständig abgetauften Schächten.

„Hansa“ bei Dortmund, an der Cöln-Mindener Eisenbahn gelegen, mit 8 Kohlenfeldern, zusammen 3200 Morgen groß, bereits im Betrieb mit einem vollständig abgeteuften Schachte.

„Zollern“ bei Dortmund, an der Cöln-Mindener Eisenbahn gelegen, mit 12 Kohlenfeldern, zusammen 4800 Morgen groß, noch nicht im Betrieb, 2 Schächte theilweise abgeteuft.

b) **Eisenhüttenwerk in der Rheinprovinz:**

„Vulkan“ bei Duisburg, am Rhein und der Mündung des Ruhr-Kanal gelegen, mit Eisenbahn-Anschluß an alle Haupt-Eisenbahnlinien, vier Hochöfen, wovon drei gegenwärtig im Betrieb, Gießerei &c.

c) **Eisenstein-Gruben:**

Verschiedene große Complexe, in der Rheinprovinz, Siegerland, Nassau, Hessen und Hannover gelegen.

Aufsichtsrath der Gesellschaft:

Herr **Wm. Th. Mulvany**, Präsident, in **Düsseldorf** bei **Düsseldorf**.

• **Wm. Hürter**, Vicepräsident, in **Düsseldorf**.

• **Commerzienrath Wilh. Conrad**, Banquier, in **Berlin**.

• **Henry Bewley**, in **Dublin**, Director der anglo-amerikanischen Telegraphen-Compagnie,

• **Ebenezer Pike**, Präsident der Cort Dampfschiffahrts-Gesellschaft in **Cort**,

• **Adolph Godefroy**, Präsident der Hamburg-Amerikan. Packschiffahrts-Actien-Gesellschaft in **Hamburg**.

• **J. S. Forbes**, in **London**, Vicepräsident der niederländischen Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft,

• **H. C. Cruys**, in **Amsterdam**, Director der holländischen Eisenbahn-Gesellschaft,

• **Gustav Arndt**, in **Berlin**.

General-Director:

Herr **Thomas J. Mulvany**, in **Düsseldorf**.

Die vorgenannten, ausgedehnten Besitzthümer sind im Laufe mehrerer Jahre von der Gesellschaft in der durchgeführten Absicht acquirirt worden, diese, auf so gesunder und unerschöpfter Basis beruhenden Eisen- und Kohlen-Werke, durch die Kraft einheitlicher Leitung nutzbar zu machen, nachdem sie solange in Folge unrichtiger Behandlung und Mangel an Capital unvollendet und somit dem allgemeinen National-Reichthum entzogen geblieben waren.

Die Steinkohlen-Zechen Hansa und Zollern sowie die Hütte Vulkan mit ihren bedeutenden Eisensteingruben, gehörten früher drei verschiedenen Gesellschaften an, welche vor Vollendung ihrer Unternehmungen zu Grunde gingen, nachdem sie für Erwerbung der Berechtigung, für großen Grundbesitz bei jedem Etablissement, für Baulichkeiten, Maschinen, Tiefbauschächte und andere Anlagen circa 2,600,000 Thlr. oder 390,000 Pfd. Sterl. ausgegeben hatten; — dieser so große und werthvolle Besitz ist von der jetzigen Gesellschaft für ungefähr ein Viertel dieser Summe erworben worden. Die Steinkohlenzeche Erin ist neu, wurde von dieser Gesellschaft erst erstanden und die Werke zur Ausbeutung ganz von Grund aus angefangen.

Die Kaufsummen für alles vorerwähnte Eigenthum, mit einem Zuwachs an Grundeigenthum und einigen Eisensteingruben, die seitdem erworben, sind bereits voll bezahlt, mit Ausnahme eines Restkaufgeldes für die Hütte Vulkan, welches in jährlichen Raten von 17,500 Thlr. (2625 Pfd. Sterl.) innerhalb 9 Jahren zahlbar ist, vorbehaltlich des Rechts, den ganzen Rest jederzeit in einer Summe auf einmal zu tilgen.

Die Zeche Hansa ist durch eine von der Gesellschaft gebaute Zweig-Eisenbahn mit der Cöln-Mindener Hauptbahn, in der Nähe von **Dortmund**, und die Zeche Erin provisorisch durch eine, ebenfalls von der Gesellschaft gebaute Pferdebahn, mit der Station **Castrop** der Cöln-Mindener Eisenbahn verbunden. Die Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft hat die landesherrliche Genehmigung erhalten, und schon die ersten Schritte zum Bau einer Eisenbahn gethan (welche einen Theil der Emscherthal-Bahn bildet) von **Herne**, an den Zechen Erin und Zollern vorüber, nach **Dortmund**, wodurch diese Zechen mit dem ganzen Eisenbahnnetz und den Seehäfen Europas in Verbindung gebracht werden.

Die Hütte Vulkan ist jetzt durch eine gleichfalls von dieser Gesellschaft gebaute Zweigbahn, mit der Bergisch-Märkischen, Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn und dadurch mit dem ganzen europäischen Eisenbahnnetz verbunden, und hat andererseits durch ihre ausgezeichnete Lage am Ufer des Rheins, und ihren eigenen Hafen am Duisburger Ruhr-Kanal, directe Wasserverbindungen für große Schiffe mit der ganzen Rheinschiffahrt und den Seehäfen von **Amsterdam**, **Rotterdam**, **Dortrecht**, **Antwerpen** und **Blissingen**.

Die Zechen Hansa und Erin, Dampf-, Gas-, Coaks- und Fabrik-Kohlen erster Qualität producirend, sind durch die Thätigkeit der Gesellschaft schon in diesem Sommer mit drei großen Schächten in Betrieb gebracht und ist mit dem Kohlenverkauf begonnen. Die Einrichtungen auf jeder dieser Zechen sind für eine tägliche Förderung von 20,000 Centner getroffen worden.

Die Schachtabteufung auf Zeche Zollern ist weit vorgeschritten und der größere Theil der Wasserflüsse durch eiserne Tubblings in zwei Schächten von 17 Fuß Durchmesser abgesperrt. Die Weiterabteufung bis auf's Kohlengebirge, welche circa 20 Fächer beträgt, ist noch nicht vollendet, da man auf den Bau der oben erwähnten Emscherthal-Bahn wartet, um die für die Arbeit nöthigen Materialien nach und von der Zeche transportiren zu können.

Auf der Hütte Vulkan sind 2 Hochöfen und die Gießerei in vollem Betriebe, der dritte Hochofen steht fertig und geheizt und wird in aller kürzester Frist angeblasen werden. Die vorzügliche Qualität des Vulkan-Eisens ist bereits allseitig anerkannt und hat die Gesellschaft Bestellungen für das ganze diesjährige Production-Quantum abgeschlossen.

Mit zwei großen Steinkohlenzechen und der Eisenhütte in Betrieb und bei einer immer wachsenden Nachfrage nach Kohlen und Eisen, hat die Gesellschaft auf den Rath ihrer Direction und ihres Aufsichtsrathes beschlossen, statt weitere Raten auf die schon placirten Actien einzufordern, den Betrag des Actien-Capitals niedrig zu halten, und statutgemäß den Rest des zur Vollendung oder Ausdehnung der Werke nöthigen Capitals, durch Emission von 5 procentigen Prioritäts-Obligationen hypothetisch auf den Gesamtbesitz der Gesellschaft sicher gestellt, zu beschaffen.

Was die Sicherheit der Obligationen anbelangt, so erweist sich dieselbe als eine erhöhte, weil die Vereinigung dreier großen Steinkohlenzechen in vortheilhaftester Eisenbahnlage, verschiedene Arten von Kohlen für alle Märkte liefernd, mit einer großen Eisenhütte, naturgemäß eine Affecuranz dem Obligationen-Inhaber für Zinszahlung und Amortisation der Capitalien bieten muß, wie sie in so hohem Maße von einem einzelnen Industriezweig nicht gestellt werden kann.

Dies ist besonders der Fall, wo, wie hier, der ganze Obligationenbetrag von 1,200,000 Thlr. schon durch den Werth eines einzigen der vorerwähnten großen Etablissements vollständig gedeckt ist, und die pünctliche Zinszahlung durch den Gewinn der Werke garantirt wird, der bei der großen Productivität und erhöhten Nachfrage, verbunden mit den ermäßigten Transportkosten, welche dem Westphälischen Reviere täglich neue Abzugswege aufschließen, sicher zu erzielen ist.

Die vier Etablissements der Gesellschaft werden, sobald sie in vollem Betriebe sind, eine Totalausgabe, inclusive der der früheren Gesellschaften, von beinahe 5,000,000 Thlr. oder 750,000 Pfd. Sterl. repräsentiren, während sie der Gesellschaft ungefähr die Hälfte dieser Summe kosten werden.

Angeichts dieser Thatfachen und des schon erprobten Werthes der Steinkohlen und Eisensteingruben, sowie der Production der Eisenhütte der Gesellschaft, zweifelt die Direction nach langjähriger Kenntniß der Westphälischen Industrie nicht, daß ungeachtet des billigen Emissionencourses dieser so ausgezeichnet fundirten Prioritäts-Obligationen und des dadurch erhöhten Zinsfußes, sowie ungeachtet der aus dem Betriebe zu beschaffenden jährlichen, festen abwärts Amortisation, die Actionaire bei voller Ausbeutung der Werke noch mit Sicherheit auf eine Dividende von 18 bis 20 % des Actien-Capitals rechnen können, und daß somit die Interessen der Actionaire und der Prioritäts-Inhaber neben einander zu befriedigen werden.

Düsseldorf, den 5. Juli 1869.

Wernigerode a/Harz.

Unterzeichneter erlaubt sich sein in Wernigerode a/Harze befindliches

„Hôtel Deutsches Haus“

einem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst zu empfehlen

H. Mühe,

früher Oberkellner im Hotel Blauer Engel in Braunschweig.

Dampfkessel-Fabrik

von

Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42—43,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln, Kühlschiffen, Braupfannen, Wasserreservoirren
so wie allen in dies Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen.
Kesselreparaturen werden aufs Prompteste ausgeführt.

Zur gütigen Beachtung.

Empfehle ich meine Modellausstellung im Laden

Turner- und Sternwartenstraßen-Ecke,

und nehme Bestellungen an für Kirchenarbeiten, Decorationen von Sälen und Zimmern, deren complete innere Einrichtungen nach streng durchgeführter einheitlicher und beliebiger Stylisirung. Außerdem alle in das Fach der Holzbildnerei einschlagende Arbeiten.

Robert Oehme, Bildhauer.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.

Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereitete

rheinische Trauben-Brust-Honig*)



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarthalische Leiden und ähnliche Nebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
Chemnitz, 20. Mai 1869. Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.**, Plauenscher Platz 4, bei **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg 49.

Als unübertrefflich gegen Gicht und Rheumatismus haben sich, seit nun länger als fünfzehn Jahren, die

Lairitz'sche Waldwoll-Watte,

das Oel, das Extract zu Bädern etc. etc. bewährt und befinden sich die Verkaufsstellen für Leipzig bei **J. G. Apitzsch**, Petersstraße, **J. Hübner**, Gerberstraße und **Carl Henke** am Markt, Ecke der Katharinenstraße, bei welchem letzteren Herrn auch die Waldwoll-Fabrikate, als: Jacken, Hosen, Strümpfe u. s. w. zu haben sind.

Adolph Kröhl, Friseur,

Grosse Fleischergasse No. 23,

empfiehlt sein grosses Lager fertiger Haararbeiten zu billigsten Preisen.

Bei Umarbeiten werden alte Haare, durchs Tragen roth und hell geworden, mit angenommen, und erhalten diese durch ein angewendetes Verfahren ihren ursprünglichen Glanz, sowie jede gewünschte Farbe wieder.

Oberhemden nach Maass,

Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Einsätze etc. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit zu den billigsten Preisen
NB. Herren- und Damen-Wäsche wird auch gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Ferdinand Krause, Reichstraße Nr. 48.



Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction empfohlen in großer Auswahl

Hornhelm & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Maschinenarbeit
wird angenommen in Seide, Mull und Shirting, Manschetten, Kragen, Einsätze zu ganz billigen Preisen, Bolants 2 E. 3 S, bei Madame Henze, Färberstraße Nr. 9 parterre.

Nähmaschinenarbeiten aller Art werden sauber u. billigt gefertigt Pfaffenborfer Straße Nr. 24, Hof parterre rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

VIOLET

Parfüment Ihrer Majestät der Kaiserin der Franzosen
317, rue Saint-Denis in Paris.

Erfinder der
SAVON ROYAL DE THRIDACE

Besonders empfohlene Artikel:
BAUME DE VIOLETTE D'ITALIE
Schmelzende Pommade für die Schönheit der Haare.

GOUTTES DE VIOLETTE D'ITALIE
Ausgezeichnete Wohlgeruch für das Taschentuch.

COSMÉTIQUE VIOLETTE DE PARME
zum Glätten der Haare.

POUDRE DE RIZ VIOLETTE DE NICE

POUDRE DE RIZ LYS DE CACHEMYR
zur Erfrischung der Haut.

EAU DE TOILETTE A LA VIOLETTE

Fabrikzeichen: « A la Reine des Abeilles. »

Niederlagen bei den ersten Parfümeurs.

Oerebro Tändstickor Paraffinerade Säkerhets-Tändstickor

ohne Schwefel und Phosphor,
pr. 1000 Schachteln zu 6 1/2 øf und 6 øf,
dergleichen ohne Phosphor mit Schwefel
pr. 1000 Schachteln zu 5 1/2 øf.

Gewöhnliche Oerebro Tändstickor mit Phosphor
und Schwefel
pr. 5000 Schachteln zu 15 1/2 øf.

Die Niederlage bei

Ernst Eccius & Sohn
in Frankfurt a/D.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfehlen zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Für Parfümeurs, Coiffeurs und Droguisten.

Säute (Beaudruches)

zum Verschließen von Flacons statt Leder
per Duzend 1 øf 15 øf

Alfred Lüders & Co.,
Carlsstraße Nr. 6c.

Für den Haushalt höchst vorteilhaft.

Adlerseife 3 große Stücke 5 øf,
Toiletten-Abfallseife à 1/2 øf. 3 øf,
Beste Kerntalaseife à øf. 4 1/2 und 5 1/2 øf,
Familienpomade vom besten Rindermark bereitet in 1/2 øf.
Blechdosen à 10 øf und 1/4 øf.-Blechdosen à 6 1/2 øf.

Kamprath & Schwartze,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Glacéhandschuhe

à 10 øf, 15 øf bis 1 øf,

Zwirnhandschuhe

(nur feinste Qualität) von 6 øf bis 7 1/2 øf,

Seidene Handschuhe

für Damen 16 øf, für Herren 17 1/2 øf

Seidene Filethandschuhe

à 10 øf, à 12 1/2 øf, halbseidene à 7 1/2 øf,

Halbe Glacéhandschuhe

à 7 1/2 øf,

Halbe Zwirnhandschuhe

à 3 øf bis 5 øf

empfehlen

Julius Lewy, Barfußgäßchen
Nr. 1.

Lütticher Waffen

von **M. Arendt,**

Waffen-Manufactur in Lüttich,

Lésauch. Doppelflinten, Revolver, Salon-
büchsen, Zimmerpistolen und Munition. Ver-

kauf unter Garantie zu billigsten Originalpreisen.

Alleiniges Generaldepôt bei

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Größtes Lager

feinster

Alfenide- & Neusilber-

Kaffee- u. Theeservice,

Kuchentische, Fruchttschaalen, Zuckerdosen, Wein-,
Essig- und Delmenagen, Arm- und Tafel-

Leuchter, Eß-, Thee- und Terrinen-Kübel,
Messer und Gabeln etc. empfiehlt

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße 14.

Während des Baues Grimm. Str. 6, 1 Et.

Pappelpomade,

ein mit bestem Erfolg angewandtes Mittel, das Ausfallen der
Haare **sofort** zu verhindern und den Haarboden zu stärken,
empfehlen in Büchsen à 5 øf.

die **Drogenhandlung** von **Louis Müller,**
Ecke der Sternwarten- und Turnerstraße.

Depot: Herr **Albert Baessler,** Naschmarkt.

Schärpenbänder,

Chignonbänder,

Besatzbänder,

neu und außerordentlich billig, empfehlen
Geschwister **Brück,** Neumarkt Nr. 24.

Pa. Weizenstärke

und Soda,

sowie sämtliche Sorten **Waschseife** in reiner Waare, letztere
bei Abnahme von 1/4 Ctr. an zu Fabrikpreisen offerirt billigst

Oscar Reinhold,
Ranstädter Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitteten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, **F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.**

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Oeffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Vorzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich bekundet; ein mit diesem Cement zusammengefügtter Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Der Zimmermann, der Kunst- und Möbeltischler brauchen es, um grobe Holzgestelle, zerbrochene Tisch- oder Stuhlbeine, aber auch feine Schmuckkästchen, Schachbretter, Bilderrahmen, Uhrgehäuse, Billard-Queues, kurz alle von Holz gearbeiteten, seien es Nutz- oder Biergegenstände, fest und dauerhaft auszubessern, so wie von Neuem zusammenzusetzen.

Drechsler, Glaser und Klempner werden unser Fabrikat nicht weniger nutzbar finden, denn jedes farbige oder weiße Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster oder sonstiger Stein, so wie Knochen, Horn, Elfenbein, Perlmutter und Meerschäum, in welcher Weise und Gestalt sie auch verarbeitet seien, sind gleich leicht und dauerhaft damit zu verbinden.

Mit eben so gutem Erfolge ist es bei Lederwaaren angewendet worden und empfehlen wir es daher als das vortrefflichste Mittel zum Ausbessern von Schuhwerk, Kutsch- und Pferdegeschirren, Wagenverdecken, Koffern u. s. w. Wollte man alle Nutzenwendungen dieses Cements anführen, so würde man nie fertig werden; wer aber diese neue Erfindung erprobt, wird sich sehr bald von der außerordentlichen Verwendbarkeit derselben überzeugen und sie nicht mehr entbehren können. Schließlich sei noch bemerkt, daß es das erste Mal ist, wo jeder Hausfrau ein Mittel an die Hand gegeben wird, alle zerbrochenen Geschirre und Gegenstände selbst auszubessern, und zwar kostet eine Reparatur mit diesem Cement noch lange nicht so viel Pfennige, als man in anderer Weise Groschen bezahlen muß, der Zeitverlust, welcher durch Forttragen und Holen entsteht, noch ungerechnet.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt.

Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Wettinstraße 16,

und von unserem

General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn **C. Lippert,** Leipzig, Thomaskäpchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorrätzig.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29. **Aumann & Co.,** Neumarkt 9. **Moritz Assmann,** Hohe Straße 26. **Heino Berger,** Peterssteinweg 7. **E. Behrend,** Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme,** Ritterstraße 11. **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg,** Brühl 60. **Gustav Gänzel,** Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich,** Weststraße 17 c. **Theodor Hoch,** Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld,** Ransstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch,** Grimma'scher Steinweg 57. **Bernhard Kademann,** Reichstraße 49. **Julius Kliesling,** Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4. **Friedrich Lindner,** Nicolaisstraße 48. **Friedrich Theodor Müller,** Petersstraße 27. **Otto Meissner,** Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann,** Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nitzsche,** Thomaskäpchen 11. **Heinrich Peters,** Grimma. Steinweg 3. **Richard Quarch,** Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg,** Petersstraße 41. **Carl Schönberg,** Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer,** Grimma'sche Straße 16. **Schütte & Richter,** Mauricianum. **Gustav Ullrich,** Peterssteinweg 49. **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße 22. **Julius Weydlich,** Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing,** Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm,** Ransstädter Steinweg 18. **Julius Wunder,** Centralhalle. **Gustav Zehler,** Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz,** Nürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in Magwitz. **Hermann Harzer** in Reudnitz.

C. Lippert, Thomaskäpchen 1,
General-Depot des Dietr. Cement.

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Schöröl** und **Wolle** der Apotheke in **Neudorf,** Sachsen. 1 Flasche 12 $\frac{1}{2}$ und 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen in Leipzig: **Albertapothek,** Reudnitz: **Frauen-dorf,** Dresden: **Salomonisapothek.**

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden,
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Wiener Putzpulver

bestes Putzmittel, womit man alles Metall, Gold, Silber, sowie auch Glas ohne geritzt zu werden, schnell glänzend putzen kann, empfiehlt

F. E. Doss, Thomaskäpchen 10.

Ueberraschende Neuheit,

Genannt: **Berliner Bauernsänger,**
Japanische Geistererscheinungen oder
Siamesische Zwillinge à Stück 2 $\frac{1}{2}$ N.
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.
Während des Baues Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Gamml-, Frisir-, Toupir-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderlammie empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Zwirn-Chignons

neuester Façons empfing und empfiehlt

E. Bühtgen,
Coiffeur, Königsplatz — blaues Roß.

Amerikanische flüssige Wichse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 N, so wie in eleganten Blechdosen à 12, 8 und 4 S.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Billig! Billig!

Damen-Jaquets (feine Stoffe) 2 $\frac{1}{2}$ — 3 N, Knaben-Habits 1 $\frac{1}{2}$ — 3 N, Kinder-Jaquets von 20 N bis 1 $\frac{1}{2}$ N, schöne Modekleiderstoffe $\frac{3}{4}$ Elle breit Elle 3 $\frac{1}{2}$ — 5 N, Mohairs und Ripse Elle 5 — 7 N, $\frac{10}{16}$ breite Bußkins 25 N und 1 N, wollene Wattrocke 1 $\frac{1}{2}$ N. **W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen sind sehr billig Stuh- und Wanduhren mit Wecker, gut gehend, Nicolaisstraße Nr. 10.

Ein Landgut, 2 Stunden von Altenburg, 22 Altenburger Ader Areal der schönsten Felder, soll auf ein Haus von 7 bis 9000 N in Leipzig oder Umgegend vertauscht werden. Auch wären 800 N baar erwünscht.

Ein schönes Gärtchen von 14 Ader soll auf ein Haus von 5 — 6000 N in der Umgegend von Leipzig vertauscht werden. Näheres erteilt der Agent **Julius Finger,** Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 18.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1869.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine reizend gelegene, vor 3 Jahren neu gebaute herrschaftliche **Villa mit Veranda und Garten**, großer schattiger Terrasse mit Springbrunnen, guten Obst-, Wein- und Erdbeersorten, Stall- und Remisengebäude, in halber Höhe der Loschwitzer Berge, mit freier Aussicht auf das ganze Elbthal bis sächsische Schweiz, Dresden durch Dampf- und Wagenverbindung in $\frac{1}{2}$ Stunde zu erreichen, ist wegen Ortsveränderung für 11,500 fl. zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.

Näheres bei dem Besitzer F. W. Voigt in Loschwitz.

Restaurations-Verkauf in Loschwitz

($\frac{1}{2}$ Stunde von Dresden).

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein am Fuße des Burgberges, unmittelbar an der Loschwitz-Pillnitzer Straße, im Centrum des Ortes gelegenes Restaurationsgebäude mit Tanzsaal und Fremdenzimmern, Neben- und Hintergebäude Stallung und Eishaus, Garten und Weinberg mit Mobiliar und Inventar zu dem Preise von 15,500 fl. bei 5000 fl. Anzahlung zu verkaufen.

Wegen ausgezeichneten Geschäftslage und starken Fremdenverkehrs würde neben dem Restaurationsbetriebe die Einrichtung von Verkaufslocalen und mehr Fremdenzimmern sehr rentable erscheinen und ohne große Kosten herzustellen sein.

Käufer erhalten nähere Auskunft durch den beauftragten Baumeister Voigt daselbst. **Vormann, Restaurateur.**

Ein schönes **Hausgrundstück** mit Garten, an der Vorstadt Leipzigs gelegen, gute Geschäftslage, ist bei 2500 fl. Anzahlung, wobei sich solche gegen 9% verzinsen, zu verkaufen. Hypotheken sind auf Jahre hinaus festgestellt. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter A. K. 32. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Stadtgut** mit Ernte, Restauration u. soll sofort für den festen Preis von 15,000 fl. mit 5000 fl. Anzahlung verkauft werden. Reflectanten belieben ihre Adresse bei Herrn J. H. Wagner in Leipzig, Kirchstraße, unter H 6 niederzulegen.

Das in Eutritzsch an der Chaussee neben der Schule gelegene, den Frölich'schen Erben gehörige, im besten Zustande befindliche Hausgrundstück nebst Zubehör ist zu verkaufen durch **Adv. Zinkeisen und Weber, Goethestraße Nr. 2.**

Zu verkaufen ein Haus- und Gartengrundstück mit etwas Feld in Eutritzsch durch **C. Weber, Petersstr. 40.**

Ein **Haus**, südliche Vorstadt, 20,500 fl. mit 5—6000 fl. Anzahlung, 1 desgl. Eshaus mit Gewölbe 14,500 fl. mit 3000 fl. Anzahlung, 1 desgl. 7500 fl. mit 2000 fl. Anzahlung sind zu verkaufen durch **E. F. Leonhardt, Geberstraße Nr. 12.**

Zu verkaufen

ist krankheitshalber ein gangbares und in guter Lage gelegenes **Victualien-Geschäft**, Preis 260 fl. . Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10 im Cigarren-Geschäft.

Zu verkaufen sehr billig ein gangb. Geschäft in guter Lage. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellan-Geschäft.

Zu verkaufen sind einige **Restaurationen** und **Destillation** innere Stadt und Vorstadt, **1 Productengeschäft** in Neuditz durch **E. F. Leonhardt, Gerberstr. Nr. 12.**

Zu verkaufen Schillers sämtliche Werke, polnisch, elegant geb., Auerbachs Hof, im Geschäft der Herren Reichenbach & Burau.

Ein **Billet** nach Braunschweig ist krankheitshalber für $1\frac{1}{2}$ fl. bis Freitag abzulassen Petersstr. Gold. Arm bei W. Schmidt 3 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Zu verkaufen und vermieten billigst neue und gebrauchte Pianinos, Flügel und Tafelform, **E. Waage, Erdmannstr. 14.**

Ein **Pianino** von gutem Ton ist weggangshalber zu verkaufen Reiziger Straße Nr. 19c, 3 Treppen.

Pianinos, elegant und durabel gebaut, hohe Sat Pariser Pianetts zu 110 fl. verkauft unter 3jähriger Garantie **Carl Schumann, Universitätsstraße 16.**

Zu verkaufen stehen billig 2 schöne **Pianinos** Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude 1 Treppe.

Eine **vollständige Ladeneinrichtung**, passend für ein Cigarngeschäft u. ist billig zu verkaufen. Näheres in der Weinhandlung Nr. 19 Neumarkt.

1 Brieffschrank, 1 Actenschrank, 2 Bücherschränke, — 1 großer feuerfester Cassaschrank —

Comptoirpulte, 2 Doppelpulte, einige **Ladentische**, diverse **Waarenschränke, Waarenregale, Comptoirsessel** (ohne und mit Lehne), **4 Schreibtische** (einfache und elegante, 2 große, 2 kl.), 1 kl. **polirte ff. Decimalwaage**, 3 alte eis. **Geldcassen** u. dgl. m. **Verkauf Reichsstraße Nr. 36.**

Das **Meubelager Burgstraße 18, 1. Etage**, empfiehlt Meubels aller Art, Spiegel, Sophas, Matrasen, mit und ohne Bettstellen, zu soliden Preisen.

Ein ff. Mahagoni-Schreibsecretair (Meisterstück)

mit verborgenem Fach, sehr schön gehalten, früherer Preis 72 fl. , jetzt die Hälfte, 1 Wäsche- und 1 Kleiderschrank, 1 Glashschrank, 1 zweithür. Küchenschrank, 1 Coulissentisch, 1 Causeuse, 2 Lehnstühle, 1 Trumeauspiegel, Alles zusammen passend, sowie noch 4 Stück dunkel polirte Schreibsecretaire, Sophas, Spiegel, große zweithür. Kleiderschränke u. dgl. m., auch ein Kirschbaum-Meublement sind zu verkaufen

Nr. 39, 39, 39 Reichsstraße Nr. 39, 39, 39.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter **Tisch**. Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas** und **Matrasen** beim Sattler Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist 1 runder Mahagonitisch, 1 großer Pfeilerspiegel mit Tischchen von Kirschbaum Frankfurter Str. 52, 1 Tr.

Gelegenheitskauf: 2 Sophas, 2 ovale Tische, 2 Commoden, 2 ff. polirte Schreibtische mit Sessel, 1 Kammerdiener, ein Salon-Wagen für 2—5jähr. Kinder, 1 Wanduhr und 1 ff. Armlampe, 1 Gewehr mit Kasten für Munition. **Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.**

Zu verkaufen ist ein **ovaler Tisch** und eine breite **Bettstelle** Windmühlenstraße 42 im Gartengebäude.

Eine **Truhe** steht billig zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Sophas und **Causeusen** in Mahagoni und Kirschbaum sind billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **F. Müller** im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billigst Mahagoni-Schreibsecretaire, Chiffonnieren, Pfeilerschränken, ovale Tische, Stühle, Bettstellen u. große Kleiderschränke Eisenbahnstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist 1 zweithür. Kleiderschr., 1 $3\frac{3}{4}$ Ellen langer Fenstertritt, 2 schmale Pfeiler-Spiegel, einige Stühle und eine mittelgr. Waschwanne Lange Straße 35, 3 Tr., d. Tr. gegenüber.

Doppelpulte, Comptoirpulte, Sessel, Briefregale, 4 Ladentafeln mit eich. Platten, große Schränke u. s. w., u. s. w. verkäuflich **Reichsstraße 13. C. F. Gabriel.**

1 Chiffonnière, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 langer Tisch u. 2 Bettstellen sind zu verk. Gerberstr. 2, 2 Tr. I.

Noch einige gut gehaltene **Mahagoni- und andere Möbel** sind zu verkaufen **Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.**

Ein **Kirschbaum-Schreibsecretair**, fast neu, ist zu verkaufen bei **C. G. Caniz, Eisenstraße Nr. 13.**

Billigst zu verkaufen

ein vortheilhaft eingerichtetes **Doppelpult** mit Schränken und Schublästen, und eine 8 1/2 Ellen große **Hoffmann'sche Patent-Marquise**.

Näheres im Gewölbe von Ant. Sala, Neumarkt, Gr. Feuerf.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles, auch **Pulte**, **Sessel**, **Regale** verkauft billig
Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Eine Bettstelle mit gedr. Füßen, Matrage und Keilkissen in roth u. weißem Drill mit 40 St. Stahlfedern und Koffhaaren für 11 fl 10 kr , eine Bettstelle, Stahlfedermatrage u. Keilkissen in grau u. bl. Drill mit Koffhaaren für 8 fl 15 kr Peterssteinweg 50, 4. Et. l.

Zu verkaufen sind mehrere **Familienbetten** und beim **Hausmann** in der Kleinen Funkenburg zu erfragen.

Ein Ueberzieher

in heller Farbe, ganz neu, noch nicht getragen, soll, weil er verpaßt ist, zur Hälfte des Kostenpreises verkauft werden im Ausverkauf-Gewölbe Reichstraße Nr. 17 u. 18.

Eine Partie **Schooßbreter** für Schuhmacher sind billig zu verkaufen beim **Hausmann** Reichstraße Nr. 11.

Eine **Treppe**, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen beim **Hausmann** Reichstraße Nr. 11.

1000 Stück neue 1/2 Glasflaschen sind zu verkaufen pr. Hundert 3 fl 20 kr bei **G. Caniz**, Elisenstraße 13.

Freitag trifft wieder ein Transport **frischmilch. Rube mit Kälbern** zum Verkauf hier ein.
A. Hertling aus Scholitz.
Goldne Laute.

Es stehen 200 Stück schöne **Lämmer** zu billigem Preise im Goldnen Lämmchen in Reudnitz zum Verkauf.
Kluchben.

Zu verkaufen sind junge englische **Hühner** zur Zucht Anger Nr. 6. **Carl Ch. Schmidt**.

Habt Acht!

Angekommen sind für die Herren Vogel Liebhaber schöne **einsame Spazier** bei **Peter Waniek**, Vogelhändler aus Prag, Gerberstraße, Stadt Halle.

Blumenfreunden

empfehlen **decorative Blatt- u. schönblühende Pflanzen** worunter mehrere Neuheiten, in bester Auswahl; ferner einige sehr schön cultivirte Granatbäume, blühend,

F. A. Spilke fr: **Rietzschel**,

Kunst- und Handelsgärtner,

Petersstraße 41 u. Neumarkt 8.

Dreißig Schock Rosen sind zu oculiren; nur Solche welche ganz fertig im Oculiren sind, wollen sich bei **Engelmann** in Detsch Nr. 1 melden.

Ruchholz = Verkauf.

Eine Anzahl eschener, rothbuchener u. Pfofen verschiedener Stärke, Felgen u., auch mehrere **Sobelbänke** sind zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 17, Postremise.

Sauspäne in 1/1 und 1/2 Klaster bis ans Haus
Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplaz.

Sobelspäne werden verkauft, der gedrückte Tragford 5 fl , Alexanderstraße Nr. 10.

Fünf **Granitplatten** und **Sandsteineinfassung** für vier Fenster sind billig zu verkaufen.
Näheres Reichstraße Nr. 13 im **Uhrengeschäft**.

Zu verkaufen sind noch eine Partie alte gute, gebrauchte **Dachziegelsteine** Glockenstraße Nr. 8.

Ostindisch Sago,

Lompenzucker

empfehlen zu sehr billigen Preisen
Herm. Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Preiswerthe Cigarren-Offerte.

Umbalema mit reiner **Brasil-Einlage** habe einen größeren Posten billig acquirirt, und verkaufe solche von heute ab, so weit der Vorrath reicht, ein 1/4 fl 5 kr , pro Mille im Verhältniß billiger.

H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7.

No. 65. Drei-Pfennig-Cigarren. No. 65.

gut gelagert, ganz weißbrennend und beliebte Façon, empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Meine preiswerthen Hamb. u. Bremer Cigarren

von 20—45 kr pr. Mille empfehle ich wiederholt einer gütigen Beachtung; auch sind die beliebten Tönnchen-Cigarren La Imperial à Stück 6 fl zu haben bei

Oscar Reinhold, Hanst. Steinweg 11,
vis à vis der goldnen Laute.

Indischen Lompenzucker

à fl . 5 kr ,

Weinessig, Gewürze u. zum Einsetzen der Früchte empfiehlt

Oscar Reinhold, Hanst. Steinw. 11.

Prima Weizenstärke

empfehlen per fl . 28 fl

H. Wrück, Nürnberger Straße Nr. 17.

Saure Gurken

noch alte Waare, im Geschmack vorzüglich, empfiehlt

H. Wrück, Nürnberger Straße Nr. 17.

Sardellen bester Qualität

empfehlen

H. Wrück, Nürnberger Straße Nr. 17.

Rosfleisch, ganz feine Waare,

à fl . 2 kr , gehacktes à fl . 2 1/2 kr empfiehlt die Rosfleischhandlung von **W. Maudrich**, Bosenstraße Nr. 13 c.

Täglich frisch gekochten **Schinken** empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Uraltten Nordhäuser,

ff. Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte verkauft in Flaschen die Weinhandlung von

Carl Berbig, Grenzstraße Nr. 3.

Weissbier, Weissbier, Weissbier

empfehlen in flaschenreiffster Qualität 15/11 kr

M. Lange, Auerbachs Hof.

Täglich frische und gute **Mittergutmilch** und **Sahne** ist zu haben **Reizer** Straße Nr. 15 b.

Gutes reines **Woggenbrod** à Pfund 9 Pfennige empfiehlt
F. Schnurbusch, Bädernstr., Thalstraße Nr. 12.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Meubels-Einkauf **G. F. Gabriel**, Reichstr. 15.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Al. Fleischerg. 20.

Zu kaufen gesucht werden 4—6 gute **Wah.-Rohrstühle**. Offerten mit Preis unter G. H. 4. durch die Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erb. gefl. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer**.

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk kauft zum höchsten Preise **Gerberstraße** Nr. 22, 1 Treppe, **Hoffmann**.

Eine **Bespinnmaschine** für **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht. **Adr. Exped. d. Bl.** unter **F. A. 20**.

Gesucht wird altes **Zink**, altes **Blei** und wird zu den höchsten Preisen bezahlt **Ritterstraße** Nr. 42 im Hofe.

Franz. halbe Champagner-Flaschen

kauft in großen und kleinen Posten zum höchsten Preise
Ed. Börschmann's Bier-Verlag, Frankf. Straße 32.

Gesucht werden gebrauchte Blumentöpfe. Adressen niederzulegen bei Frau Meißel, Carlstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Menschenhaare,

abgeschnitten und ausgekämmt, werden gekauft
Königsplatz Nr. 3 parterre.

Gegen erste Hypothek auf einem in Altschönefeld belegenen Grundstücke werden bis spätestens den 1. October a. c. 5000 fl zu erborgen gesucht.
Dr. Gustav Haubold.

Thlr. 500

werden von einem thätigen und reellen Geschäftsmann auf sechs Monate gegen 10% Zinsen und mögliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter L. L. # 500. durch die Exped. d. Bl.

Würde nicht ein edel denkender Herr einem jungen anständigen Mädchen 10 fl leihen gegen pünctliche Abzahlung? Gef. Adr. erbittet man unter A. Z. 100. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, Sohn reicher Eltern,

sucht 20 Thlr. zu 20% auf 3 Monate.

Adr. Expedition dieses Blattes unter **B. B. # 96.**

Ein Angestellter, der eine sehr gute Einnahme hat, sucht ein Darlehn von 2—300 fl auf mindestens ein Jahr gegen gute Zinsen und Sicherstellung. Gefällige Offerten werden erbeten unter D. L. # 20 durch die Expedition dieses Blattes.

3000 fl Stiftungsgelder und 3000 fl und 2500 fl Privatgelder sind sofort gegen mündelmäßig sichere Hypotheken auszuleihen durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

6000 Thlr. bis 6500 Thlr. sind gegen sichere erste Hypothek auszuleihen. Offerten sub **B. H. Nr. 38** an die Expedition dieses Blattes.

Geld ist von 100 fl an bis zu 1000 fl gegen gute Wechsel oder sonstige gute Garantie auf 3—9 Monate noch zu vergeben. Gesuche unter R. R. poste restante **franco** niederzulegen.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld auf Werthpapiere, Lager- und Leihhauscheine und nur courante Waaren ist stets zu haben

Preussergäßchen Nr. 11, 2. Stage.

Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, im Besitz eines gut rentirenden Geschäfts, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Verbindung anzuknüpfen.

Geehrte junge Damen, welche hierauf reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adresse möglichst mit Photographie, welche wenn gewünscht sofort zurück erfolgt, und Angabe näherer Verhältnisse bis 17. ds. in der Expedition d. Bl. unter R. S. # 22 niederlegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger Wittwer, Anfangs 30er Jahre, Professionist, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Gemüthe, sei es Jungfrau oder Wittwe, in ähnlichem Alter, welche Zuneigung zu Kindern hat; ein wenig bemittelt ist genügend. Geehrte Damen, welche hierauf reflect., bittet man, ihre werthen Adr. unter R. S. 125. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Bitte an edle Menschen.

Sollten kinderl. Eltern gesonnen sein, einen hübschen gesunden Knaben von 11 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so würden sie einer armen Wittwe, die unverschuldet in drückende Lage gekommen, eine große Sorge abnehmen. Werthe Adressen unter P. K. 11. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Affocié = Gesuch.

Ein Fachmann, der eine Maschinenfabrik anzulegen beabsichtigt und ein Baarvermögen von ca. 20,000 Thlr. besitzt, sucht einen thätigen Kaufmann, der 6—10,000 Thlr. mit einlegt, als Theilnehmer. Gefällige Offerten werden unter C. Z. # 9. poste restante Bahnhof Halle a/S. entgegengenommen

Compagnon.

Zur Uebernahme eines gut rentirenden der Mode nicht unterworfenen Geschäfts nebst in bestem Stande befindlichen Hause im Werthe von 16 Mille wird von einem praktischen Kaufmanne ein **Compagnon** gesucht, der ein Capital von 8—10 Mille zur Einlage besitzt. Adressen sub R. D. # 8. in die Exped. d. Bl.

„Offerte für Buchhandel.“

Ein junger Mann, verheirathet, seinem jetzigen Berufe nach nicht Buchhändler, jedoch dem Buchhandel nicht fern stehend, wünscht sich an einer soliden Leipziger Buchhandlung selbstthätig zu betheiligen. Verlags- und Commissionsgeschäfte am liebsten; Capitaleinlage vorläufig 5—10,000 fl , kann später bis auf 16,000 fl und noch weiter erhöht werden. Gefällige Offerten niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub **N. 10,000**. Strengste Discretion zugesichert.

Ein Paar junge Herren wünschen sich einer anständigen Gesellschaft anzuschließen. Adr. bittet man bei **Klemm, Universitätsstr., unter 8888**. niederzul.

Wer ertheilt Unterricht in der spanischen Sprache? Adr. unter E. S. 19. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein anständiger junger Mann, der die Leitung des Tanzes und das Eincaassiren allsonntäglich übernimmt, guter Tänzer ist und viel Bekanntschaft hat. Näheres Hamburger Keller.

Reisender gesucht.

Ein tüchtiger Reisender wird für ein Kurzwaarengeschäft möglichst bald zu engagiren gesucht.

Gefällige Offerten unter L. # 7. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Hager, Halle'sches Gaschen Nr. 2**, sucht 2 Buchhalter, 1 Reisenden, 41 Commis in verschiedenen Branchen, 4 Verkäuferinnen, 1 Def.-Inspector, 5 Wirthschafts-schreiber, 4 Branntweinbrenner, 3 Gärtner, 4 Wirthschafterinnen, 19 Apothekergehülften, 1 Gas-Inspector, 1 Rathfactuar, 1 Diener in Heilanstalt, 9 Förster, 1 Steuercassengehülfe, 1 Destillateur, 1 Appreteur, 1 Cassendiener. Dienstb. erh. sof. u. später Stellung.

Gesucht werden: 1 Commis für Manuf., 1 junger Hotel-Kellner, 4 Rest.-Kellner, 4 Kellnerb., 2 kräft. Markthelfer, 1 unverh. Hofmeister, 2 Diener, 2 Kutscher, 4 Laufb., 3 Hausb. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein mit den kaufmännischen Computirarbeiten vertrauter Copist, welcher eine schöne flüchtige Handschrift besitzen muß. Stelle bei entsprechenden Eigenschaften dauernd. Bewerber wollen ihre Handschrift Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen abgeben.

Ein geschickter **Xylograph** wird sofort für eine hiesige **Xyl. Anstalt** gesucht. Dasselbst findet auch ein junger Mensch mit Anlagen zum Zeichen **Lehrlingsstelle**. Näheres in der Buchhandlung von Herrn W. Hoffmann, Grimm. Steinweg 54.

Schneidermeister für Herren- und Knaben-Arbeit werden gesucht bei **Gebrüder Pintus**.

Ein **Bergoldegehülfe**, zugleich Decorateur für Schlossarbeit, gesucht. Näheres bei Richard Appunn.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine **Colonialwaaren-Handlung**, verbunden mit **Cigarrenfabrik** und **Rohtabakhandel**, wird ein junger Mann sofort oder später als Lehrling gesucht. Näheres unter M. B. # 10. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann aus guter Familie u. mit tüchtigen Schulkenntnissen kann unter vortheilh. Bedingungen in einer hiesigen Indigo- und Farbwaarenhandlung als Lehrling eintreten. Selbgeschriebene Offerten werden unter H. B. # 42 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein guter **Arbeiter**, welcher in Leim- und Delfarbenarbeiten kundig ist, findet Arbeit
 Lindenau, Schlossergasse, **F. A. Meyer, Maler.**

Gesucht wird per **1. August** für ein **Manufactur-geschäft** ein im **Wacken** gewandter **Markthelfer**.
 Zu melden **Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **Stallhausknecht** in gesetzten Jahren beim Lohnkutscher **Gerth** in Lehmanns Garten.

Gesucht wird sofort ein **Hollknecht** u. ein **Knecht** aufs Land durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein **Knecht** oder **Tagelöhner** wird gesucht
 Holzhausen Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein **Kellner** in ein feines Restaurant durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht wird sofort oder zum **1. August** ein **ordentlicher reinlicher Kellnerbursche** bei
Friedrich Kopp am **Badhofplatz.**

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**. Zu erfragen **Poststraße** bei **August Berger.**

Ein ordentlicher Pressenbursche,

welcher schon in einer Steinruderei war, kann einen Platz bekommen bei

J. G. Bach, Nürnberger Straße 4.

Ein **Kellnerbursche** kann nach auswärts in einem Gasthaus gute Stelle erhalten. Ritterstraße in der Restaur. v. Linke zu erfr.

Dienstpersonal aller Branchen erhält sofort oder später Stellung bei **Carl Kießling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** Vermittlungs-Expedition, Thomaskäfigen 2.

Photographie.

Gesucht ein in Obigem bewandertes Arbeitsmädchen. Zu melden Königsstraße im Atelier von **Koeniger** (fr. Köhler).

Ein Fräulein,

welches selbstständig im Putz und Schneidern ist, findet sofort Stellung bei **A. Grefler**, Grimm. Straße 4, 1. Etage.

Auch werden daselbst einige Lernende ohne Lehrgeld angenommen.

Gute Weisnäherinnen

werden bei gutem Lohn gesucht **Emilienstraße** Nr. 11.

Gesucht werden einige **Schneiderinnen** Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Einige geübte **Bugarbeiterinnen**, die besonders im Haubenfach bewandert, sowie einige Weisnäherinnen für feine Weißwaaren-Confections finden bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung bei **Gustav Kreuzer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird ein **Fräulein**, welches fertig im Nützenmachen ist, **Grimma'sche Straße** Nr. 10.

Eine perfecte **Schneiderin** und einige Lernende werden angenommen. Näheres **Carlsstraße** Nr. 11 im Seifengeschäft.

Einige **junge Damen** finden Beschäftigung im **Schneidern** Fregestraße Nr. 13, 1. Etage.

Geübte **Weisnäherinnen** werden bei gutem Lohn und danernder Arbeit ins Haus gesucht **Karolinenstraße** 23. Köfler.

Geübte **Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Serberstraße** Nr. 13 im Hofe 2 Treppen.

Verkäuferin-Gesuch.

Gesucht wird ein **gewandtes, im Verkauf tüchtiges Mädchen** und wollen sich solche melden **Bühnengewölbe** Nr. 2.

Gesucht werden 3 Verkäuferinnen nach auswärts, 1 **Deconomie-Wirthschafterin**, 2 Mädchen für Küche und Haus, 1 **Küchenmädchen**. **Carl Kießling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

Kochmamsell-Gesuch.

Gesucht zum 1. August für ein auswärtiges Hotel eine perfecte **Kochmamsell** gegen hohen Gehalt. Näh. d. **C. Weber**, Petersstr. 40.

Gesucht wird sofort eine **Köchin**, die auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß, **Markt** Nr. 11, 2 Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit **Große Windmühlenstraße** Nr. 20.

Gesucht ein **Dienstmädchen**, sofort mit **Buch Elsterstraße 27, Vorderhaus 2 Treppen links**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges **Dienstmädchen** **Münzgasse** Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Haus- und Fabrikarbeit. Mit **Buch** zu melden **Königsplatz** Nr. 18, I. vornheraus.

Gesucht werden: 1 **ält. Def.-Wirthschafterin**, 1 **Verkäuferin**, 1 **franz. Bonne**, 1 **perf. Jungemagd**, 1 **Kinderhuhme**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. August ein **braves, ordentliches Mädchen** für Alles. Mit **Buch** zu melden **Centralstraße** Nr. 3, III. links.

Gesucht wird eine perfecte **Köchin**, die einer **Restaurations** allein vorstehen kann; ist zu erfr. **Alter Amtshof** 7, 2 Tr. links.

Gesucht wird den 15. d. M. ein **Stubenmädchen** **Restaurations Brühl** Nr. 3 u. 4.

Gesucht zum 1. August ein **reinliches braves Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit bei **gutem Lohn**. Zu melden von 2-6 Uhr Nachmittags **Hotel de Sage** 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentl. Mädchen**, welches **Kochen** und **Braten** versteht, **Quersstraße** Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches Mädchen** **Halle'sches Gäßchen** Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** **Glodenstraße** Nr. 7b, 3. Etage

Gesucht wird ein **reinliches, ordentliches Mädchen** für **Küche und Hausarbeit**; mit **Buch** zu melden **Bachhofgasse** Nr. 6, III. Etage vornheraus.

Gesucht zum 1. August ein mit **guten Attesten versehenes Kindermädchen**, das schon mit **Kindern** umzugehen versteht. Mit **Buch** zu melden **Rosenthalgasse** Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird **sofort oder zum 1. n. M.** ein **solides Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Markt** Nr. 17 im **Hofe** im **Productengeschäft**.

Gesucht werden: 3 **Köchin.**, 2 für **Rest.**, 1 **Jungemagd**, 1 **Kindermädch.**, mehrere **Mädch.** für **Küche** u. **häusliche Arbeit**. **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Alle **Mädchen**, welche **sofort od. später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße** 2, I. melden.

Ein **Dienstmädchen**, das aber **gute Zeugnisse** haben muß und mit **kleinen Kindern** umzugehen weiß, kann einen **dauernden Platz** **sofort oder den 1. August** finden **Nürnberger Straße** 4, 3 Treppen rechts.

Ein **fleißiges, an Ordnung gewöhntes, nicht zu junges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. Mit **Buch** zu melden **Grimma'sche Straße** Nr. 31 im **Bäderladen**.

Ein **Mädchen** für **Kinder** und **Hausarbeit** wird gesucht **Bauhofstraße** Nr. 9 parterre rechts.

Ein **anständiges, reinliches und kräftiges Kindermädchen** wird **sofort** gesucht **Reichstraße** Nr. 17 u. 18 im **Gewölbe**.

Eine **Jungemagd**, welche in ihrem **Fach** **tüchtig** sein muß und schon in **noblen Häusern** gedient hat, wird zum 1. August gesucht **Königsstraße** Nr. 26, 1 Treppe.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** findet Stelle **Nicolaisstraße** Nr. 51 parterre.

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **junges, gewandtes, streng rechtschaff. Mädchen** für **häusl. Arbeit** ges. Näh. **Petersstr.** 46, I.

Gesucht wird ein **fleißiges ordentliches Mädchen** zur **Aufwartung** **Lauchaer Straße** Nr. 18, 2. Etage links.

Gesucht wird **sofort** eine **reinliche Aufwartung** für die **Morgenstunden** **Grenzstraße** Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird **sofort** eine **Amme**, am liebsten die schon **gestillt** hat.

Zu melden bei der **Hebamme Schur** in **Neufellerhausen**.

Eine **gesunde ausstillende Amme** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht durch **Dr. med. Selter**, **Burgstraße** 21, I.

Lehrerstelle gesucht.

Ein **Lehrer**, 25 Jahre alt, auf einem **Gymnasium** und **Seminar** **gebildet**, bis jetzt **definitiv** in einer **größeren Stadt Thüringens** **angestellt**, sucht an einer **Leipziger Privat- oder öffentlichen Schule** für **jetzt oder später** **Stellung**. Derselbe **wünscht vorzüglich** seiner **weiteren Ausbildung** mehr **genügen** zu können. **Gehaltsansprüche** **mäßig**, da **Zuhender** **ansehnliches Privatvermögen** **besitzt**. **Gefällige Offerte** mit **Gehaltsangabe** und **wöchentlicher Stundenzahl** **erbeten** in der **Expedition** dieses **Blattes** **sub R. 5000**.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein **junger militärfreier Commis** mit **sehr schöner Handschrift**, welcher **mehrere Jahre** als **Lagerist** und **Buchhalter** in einer **bedeutenden Handelsmühle** **thätig** war, sucht **sofort oder später** **dauernde Stellung**, **gleichviel** welcher **Branche**; auch **würde** derselbe **sich zu Reisen** **gut eignen**.

Gefl. Offerten **beliebe** man **unter C. C. # 50** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein **junger Mann**, **gelernter Materialist**, **flotter** und **thätiger Verkäufer**, mit **Buchführung** **vertraut**, dem die **besten Referenzen** zur **Seite** stehen, sucht **unter** **bestimmten Ansprüchen** zum **sofortigen Antritt** oder **1. August** **Placement**. **Geehrte Herren** **Principale** wollen ihre **Offerten** **unter H. W. # 15** **poste restante** **Dippoldiswalde** **gefälligst** **niederlegen**.

Ein **junger Mann**, in **Correspondenz** und **Buchführung** **bewandert**, sucht **per 1. September** **Stellung**. **Gefällige Adressen** **bittet** man **unter G. A. 3** in der **Expedition** d. **M.** **niederzulegen**.

Ein junger, militärfreier Kaufmann,

flotter Verkäufer, welcher einem nicht unbedeutenden Materialwaarengeschäft zur Zufriedenheit bereits selbstständig vorstand und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sich per 1. October a. e. zu verändern. Derselbe ist auch geneigt, in einem größeren Handlungshause eine Zeit lang als Volontair zu arbeiten. Reflectanten belieben unter C. F. S. poste restante Rudolstadt zu schreiben.

Cigarren-Arbeit

wünscht ein solider Mann für ein hiesiges Geschäft zu übernehmen, in allen Façons, sortirt und verpackt. Gütiges Anerbieten F. L. # 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

welcher studirt hat, sucht für seine freien Stunden noch Beschäftigung (Unterricht, Correcturenlesen etc.). Adressen unter R. A. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im Landwirths- wie Kaufmannsfach

erfahrener Geschäftsmann in gefesteten Jahren und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgend eine Beschäftigung. Wahre Menschenfreunde, welche ein redliches Streben zu fördern sich unterziehen wollen, mögen ihre werthe Adr. unter M. G. Lindenstraße 2 part. r. gütigst niederl.

Ein fremder Gärtner sucht Unterkommen allhier. Aufträge bittet man im Thüringer Hof, Burgstraße, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher bereits 6 Jahre in einem kaufm. Geschäft als Verkäufer ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, in ähnlicher Weise oder Comptoir-Stellung. Werthe Adressen bittet man in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher seine Lehrzeit in einem renommirten Weiß-, Putz- und Kurzwaarengeschäfte en gros & en détail in der Hauptstadt Westphalens bestanden und mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht in derselben oder ähnlichen Branche als Comptoirist Beschäftigung. Derselbe kann sofort oder später eintreten. Gefällige Adressen werden unter R. S. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwanzig Thaler Gratification Demjenigen, der einem jungen, militärfreien, mit der Droguen-Branche vollständig vertrauten Manne eine ähnliche Stelle verschafft. Adressen R. X V. No. 10 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann (Zimmermann) sucht Stelle als Hausmann. Gef. Adr. beliebe man Fregestr. 11, 3 Tr. niederzulegen.

Ein Gardist, der früher als Reitknecht gedient und die besten Zeugnisse zur Seite hat, sucht eine Kutscher- oder Reitknechtsstelle. Adressen bittet man unter H. O. 12 bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralstraße, niederzulegen.

Zwei gewandte Kellner mit guten Attesten empfiehlt A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Fücht. Markthelfer, Hausmänner, Diener, Kutscher etc. sowie Arbeiter aller Branchen empf. Herren Principalen kostenfrei A. W. Loff, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrener junger Mann (früher reit. Artillerist) sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht, Reitknecht u. dergl.

Adr. unter E. W. sind in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Zwei junge gebildete Mädchen, im Schneidern geübt, suchen bei einer tüchtigen Schneiderin Beschäftigung. Gef. Adr. unter H. B. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Maschinennäherin sucht Stellung. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näheres Reichstraße Nr. 13 bei Erdmann.

Verkäuferinnen, Wamsells, perf. Köchinnen, Stubenmädchen empfiehlt W. Klingebell, Königspl. 17, prt.

Gesuch.

Ein junges gestittetes Mädchen, mit kaufmännischer Buchhaltung vollkommen vertraut, früher Schülerin des Wagner'schen Institutes, mit den besten Zeugnissen versehen von Lehrern und Pflegeältern, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Liebevoller Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Näheres Neumarkt Nr. 7, 3. Et.

Junge gewandte Verkäuferinnen aller Branchen weist kostenfrei nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Wien

sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder als Stütze der Hausfrau und wünscht möglichst bald placirt zu werden. Es wird weniger auf hohes Honorar als auf gute Behandlung gesehen. Werthe Adressen beliebe man unter E. H. # 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen von achtbaren Aeltern aus einer Provinzialstadt Thüringens wünscht sich in einer gebildeten Familie Leipzigs als Beihülfe der Hausfrau nützlich zu machen.

Gütige Offerten beliebe man sub C. A. B. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, von ihrer Pflegemama sehr gut empfohlen, sucht, um sich ferner auszubilden, eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau. Schneidern, Putzmachen, alle weiblichen Arbeiten, sowie Kochen hat sie erlernt; auch würde sie gern die Aufsicht über Kinder übernehmen. Hoher Lohn wird weniger beansprucht als gute Behandlung. Nähere Auskunft Neumarkt 7, III.

Ein junges Mädchen von 14 Jahren

sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6 in der Restauration.

Für ein junges Mädchen von achtzehn Jahren, welches eine gute Schulbildung genossen hat, in weiblichen Arbeiten erfahren, im Schneidern sehr geschickt, auch sonst anständig und gewandt ist und mit dem Bügeln gut umzugehen weiß, wird eine Stellung als Gehülfin der Hausfrau oder auch als Bonne bei nicht zu kleinen Kindern gesucht. Man wird dabei weniger auf hohen Gehalt als vielmehr darauf sehen, daß das junge Mädchen eine gute, freundliche Behandlung erfährt und in respectable Umgebung eintritt. Adressen unter G. H. 24. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. August oder später einen Dienst für Küche und Haus. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 12, parterre links.

Dienstmädchen empfiehlt den geehrten Herrschaften W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein solides Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sobald als möglich Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Inselfstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Magazingasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. August Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, aber schon in Leipzig gedient, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfr. Reichstraße 43 im Klempnergeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Französischen und Musik etwas erfahren, sucht baldigst Stelle zur Beaufsichtigung kleinerer Kinder. Näheres Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein gebildetes Mädchen,

im Kochen, im Schneidern sowie in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen bittet man unter H. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht einen Dienst zum 1. August. Näheres Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Dienstmädchen, gut attestirt, weist Herrschaften kostenfrei nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Gewölbe 20 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bis zum 1. August eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen aus geistlicher Familie, welches bereits als Stütze der Hausfrau diente, aber wegen Familienverhältnissen seine Stellung aufgeben mußte und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht pr. 15. August oder 1. September anderweitige selbstständige Stellung in dieser Eigenschaft, oder dasselbe würde auch die Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn gern übernehmen.

Offerten beliebe man unter A. Z. # 25 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit
Querstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Eine tüchtige Köchin und ein Mädchen für Küche und
Hausarbeit suchen Dienst. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu
erfragen Färberstraße Nr. 8, I.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht Dienst
bei anständigen Leuten zur Wartung der Kinder oder leichter Arbeit.
Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres zu
erfahren Neue Straße Nr. 2, Treppe B. II.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie das eine Wirthschaft selbst-
ständig zu führen versteht, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**
bei einem einzelnen Herrn.Adr. unter L. T. H. 100. bittet man
gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Eisenstraße 25 im Gewölbe.

Ein braves Mädchen von auswärts sucht sofort eine Stelle
als **Köchin** und unterzieht sich zugleich der häuslichen Arbeit.
Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in der feinen und in der
bürgerlichen Küche gründlich Bescheid weiß, sucht Stelle als **Köchin**
oder als **Wirthschafterin**. Zu erfragen bei der Herrschaft
Querstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, welches der bürgerlichen Wirthschaft
allein vorstehen kann, sucht Stellung. Adressen wolle man unter
M. S. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anst. Mädchen, welches 3 Jahre für Küche u. Hausarb.
ist, 1 freundl. Kindermädch. such. St. Zu erfr. Elsterstr. 27 i. H. r.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches schon in größeren
Häusern gedient hat, sucht zum 1. August oder 15. September
eine Stelle als **Jungemagd**. Geehrte Herrschaften werden geb.
ihre Adr. unter G. No. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ordentliche Wittve sucht Aufwartung oder Führung einer
kleinen Wirthschaft. Zu erfr. Nicolaisstr. 31, im Hofe quere. I. I.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung früh
und Nachmittags Hainstraße 22 im Hofe links, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht **Aufwartung**. Zu erfragen
bei Madame Fischer, Frankfurter Straße Nr. 5.

Zwei anständige Mädchen suchen Aufwartung oder Waschen und
Scheuern. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 32 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung oder Waschen
und Scheuern. — Zu erfragen Petersstraße Nr. 41, Hohmanns
Hof, im Kamm- und Bürstenwaaren-Verkauf.

Eine junge Frau sucht Aufwartung.
Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den Nachmittag eine Auf-
wartung. Reichsstraße Nr. 1 im Hausstand rechts zu erfragen.

Eine ausgezeichnete **Amme**, die sehr viel Milch hat, kann Zwillinge
stillen, sucht sofort Dienst Gerberstraße Nr. 56.

Ein kleiner Garten

in der Nähe des Augustusplatzes wird zu miethen oder zu kaufen
gesucht. Adressen abzugeben An der 1. Bürgerschule 1, II.

Ein nicht zu großes **Gewölbe**, womöglich nebst Woh-
nung, wird baldigst gesucht. Adressen sub S. S. 25 Conditorei
Gewandgäßchen Nr. 5.

Gesucht

werden sofort oder per 1. Octbr. in **Dresdener Vor-
stadt, parterre oder 1. Stock, 2—3 unmeubl. Zimmer,**
geeignet als **Comptoir**. Gefällige Offerten unter
S. Z. 16 Expedition dieses Blattes.

Eine **Tischlerwerkstatt mit Logis** wird zum 1. October
in der **Dresdner oder Marienvorstadt** zu miethen gesucht. Adressen
abzugeben Schützenstraße Nr. 18 bei **H. Pirusch**.

Logis-Gesuch.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht für 1. October d. J. in einem
anständigen Hause der innern Stadt oder nächsten Vorstadt eine
Wohnung von 2—3 Zimmern mit Kammer, mit oder ohne Möbeln,
nicht über 2 Treppen hoch. Adr. bittet man unter F. G. H. 120
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Familienlogis** in der Gegend Brühl,
Frankfurter Straße, Hainstraße, Halle'sche Straße u., im Preise
von 80—110 fl , 2. oder 2. Etage.

Adressen niederzulegen bei Herrmann Sidert, Brühl 34.

**Gesucht ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern nebst
Zubehör.** Adressen unter X. bei Herrn Gustav
Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein Hochparterre, enthaltend 3 große Stuben nebst Beigelaß,
wird für 1. October zu miethen gesucht. Offerten sub R. W. 50.
nebst Preisangabe Hainstraße Nr. 21 im Local-Comptoir.

Ein Paar einzelne Leute suchen pr. Michaelis d. J. eine
Familienwohnung aus 2 Stuben mit Zubehör bestehend.
Adressen werden unter K. F. H. 4. in der Expedition d. Bl.
erbeten.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis, nicht zu hoch,
im Preise von 100—120 fl . Adressen unter H. H. 40 nimmt
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer anständigen pünctlich
zahlenden Wittve nebst zwei erwachsenen Kindern ein **kleines
Logis von 30—44 fl** . Adressen abzugeben **Hohe Straße
Nr. 8 b im Hofe links 1 Treppe**.

Ein **Beamter** sucht zum 1. Oct. eine **Wohnung**
von 45—70 fl . Gef. Offerten bittet man unter B. P. 24 in
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein stilles junges Ehepaar ein **kleines
Logis** in der Nähe der bayerischen Bahn bis zum 1. event. auch
15. October zum Preise von 50—60 fl .

Offerten unter **E. T.** befördert Justus Naumanns Buchhlg.,
Königsstraße Nr. 2 b.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht zum 1. October ein Logis
von 40—60 fl . Adressen bei Herrn Kaufmann Jesnitzer, vis
à vis der Post niederzulegen.

Gesucht wird ein **kleines Familienlogis**, Thomaskirch-
hof oder dessen Nähe.

Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 16 parterre abzugeben.

Logis-Gesuch von ein Paar jungen Leuten, 30—50 fl .
Adressen Nicolaisstraße Nr. 10, Uhrmacher-Gewölbe.

Gesucht wird in der innern oder **Dresdner Vorstadt** eine
Wohnung von 2 Stuben nicht über 3 Tr. zum 1. Oct., womögl.
mit Wasserleitung. Adressen bittet man abzugeben im Leipziger
Consum-Verein bei Herrn König, Universitätsstraße.

Gesucht

wird in **Sohlis** von einem respectablen Kaufmann ein größeres
anständig meublirtes Zimmer mit Gartenbenutzung. Adr. unter
D. B. H. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird in Nähe des Marktes ein hübsch meublirtes **Garçon-Logis**
ohne Bett bei anständiger Familie. Der Suchende, Kaufmann,
bittet Offerten nebst Preisangabe mit Chiffre „F. D.“ bezeichnet,
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein anständiges **Garçon-Logis**, Stube und
Kammer, zum 1. oder 15. August, in der Nähe des **Tauchauer
Thores**. Gefällige Adressen bitte sub C. S. 28 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Für den 15. October wird von einem Studenten ein Logis, be-
stehend aus Stube und Kammer, in der **Dresdner oder Westvor-
stadt** gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben **Windmühlen-
straße Nr. 37 im Buchbindergeschäft**.

Gesucht zum 1. September in der **Dresdner Vorstadt** ein
gut meublirtes **Zimmer mit Schlafcabinet** für eine
achtbare Dame. Gef. Adressen unter Z. H. 107. an die Expe-
dition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht für 1. August bei anständigen Leuten
eine freundliche meublirte Stube vornheraus, womöglich mit Kost.
Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter B. F. 27.

Gesuch.

Für eine junge Dame wird auf mehrere Monate auf einem
Dorfe in der Umgegend Leipzigs ein meublirtes Zimmer nebst
Aufwartung, Kaffee und Mittagessen gesucht. Gefällige Offerten
nebst Preisangabe werden bis 18. Juli in der Expedition dieses
Blattes unter W. S. 50 entgegengenommen.

Eine junge **Dame** aus achtbarer Familie, streng solid, sucht
eine einfach meublirte Stube. Adressen unter M. F. bei Herrn
Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Gesucht wird von einer monatlich pränumerando zahlenden
Wittve bis 1. Aug. eine Stube mit Kochofen, wenn möglich mit
Kammer. Adressen werden erbeten **Zimmerstraße 2 im Gewölbe**.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen mit Koch-
ofen, im Pr. von 2 fl . Adr. Schützenstr. 5 im Kräutergewölbe.

Für ein zwölfjähriges Mädchen, welches hier die Schule besuchen soll, wird in guter Familie Pension gesucht. Vorzug wird da gegeben, wo ein Mädchen in vielleicht gleichem Alter sich befindet.

Liebevolle Pflege setzt man voraus. — Näheres nach gefäll. Angabe der Bedingungen d. d. Exp. d. Bl. F. K. # 567.

Wein- oder Bier-Keller.

Ein großer Keller, jetzige Inhaber Delisscher Brauerei, ist zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Größere helle und trockene Räume,

zu Niederlagen für Buchhändler &c.

besonders geeignet, sind zu vermieten. Gef. Adressen werden unter R. S. # 42. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Vermiethung.

Eine Niederlage in der kleinen Funkenburg im alten Brauereigebäude, sowie ein kleines Haus, Ecke der Canalstraße, welches besonders für Cigarrenhändler &c. als Gewölbe sich eignen dürfte, vom 1. October ds. J. ab. Adresse Comptoir kleine Funkenburg.

Ein freundliches Gewölbe ist bis Michaelis billig abzulassen. Näheres Reichstraße Nr. 39 parterre.

Als Comptoir mit Niederlage

sind Goethestraße 2 oder Ritterstraße 4, Durchgang vom Theater nach der Ritterstraße, Treppe B, 2. Etage, mehrere geräumige, helle, neu hergestellte Piecen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Adv. Zinkeisen.

Als Geschäftslocal sind in 1. Etage in Nähe des Markts 2 Zimmer nebst verschließbarem Behältniß, zusammen oder getrennt vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres in der Reihbibliothek des Herrn Seidel, Klosterstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist ein Local, passend für einen Barbier, nebst Wohnung, Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein zu gewerblichen Zwecken passender, sehr heller und geräumiger Parterre-Saal von 27 Ellen Länge und 15 Ellen Breite. Auch kann auf Wunsch Dampfkraft abgegeben werden. — Näheres bei Herrn Louis Müller, Droguen-Geschäft, Ecke der Turner- und Sternwartenstraße.

Zu vermieten

ist verhältnißhalber sofort oder später eine freundliche Wohnung mit reizender Aussicht, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 90 fl . Zu erfahren Schleußiger Weg Nr. 21 bei Färbereibesitzer H. Seidel.

Zu vermieten

ist sofort oder Michaelis eine nobel eingerichtete 2. Etage mit allem Comfort, der Zeitzeit entsprechend, desgleichen eine halbe 4. Etage zu Michaelis Sophieustrasse Nr. 21.

Näheres daselbst beim Hausmann Steinel.

Ein Hoflogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche &c., ist von Michaelis an für den Preis von 40 fl jährlich zu vermieten. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15 beim Hausmann.

Eine 1. Etage, Hoflogis, zum 1. October für 120 fl jährlich. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Zu vermieten

ist per 1. October eine 3. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, für 165 fl jährlich. Näheres Schützenstraße 4 im Blumengewölbe.

Eine freundliche 3. Etage, 5 Stuben mit Zubehör, in nächster Nähe des Schützenhauses ist von Michaelis an für 230 fl zu vermieten. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ist ein Familienlogis für jährlich 40 fl zu vermieten und bei Firma E. A. Ring, Bayerische Straße Nr. 23, zu erfragen.

Zu Michaelis ist eine 1. Etage für 100 fl , so wie zwei kleinere Logis à 46 fl pr. anno Eisenstraße Nr. 15 zu vermieten.

Näheres daselbst parterre.

Eine freundliche, geräumige 1. Etage mit 6 heizbaren Stuben, Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder per 1. Oct. a. c. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage, Vordergebäude.

Zwei Etagen sind von jetzt an zu vermieten und von Michaelis zu beziehen in einem neu erbauten Hause in der Kreuzstraße, Preis 165 fl u. 160 fl , Lange Straße Nr. 8 zu erfragen.

Vermiethung.

Weststraße 60—61 ist eine 3. Etage à 180 fl , ein Hoflogis à 115 fl , sowie eine Werkstelle à 110 fl von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres Weststraße 61, 2. Etage.

Ein Familienlogis (III. Etage) Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe, Preis 100 fl , ist zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundliche 3. Etage mit Wasserleitung, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, großen Boden, Küche und Speisekammer u. s. w., ist im Ganzen oder getrennt an anständige Leute zu vermieten. Näheres Naundörfschen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. Gerberstraße 17, 2 Treppen ein Logis für 100 fl jährlich.

Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischerg., Stadt Gotha.

Zu vermieten ist Reichstraße ein freundl. Familienlogis mit 4 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Alles unter einem Verschluß, Preis 150 fl , Michaelis beziehbar.Adr. bittet man abzugeben Expedition dieses Blattes unter C. S.

Ein Familienlogis,

bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Wasserleitung, sehr schön und freundlich gelegen, ist veränderungshalber sofort zu beziehen. Näheres Weststraße Nr. 65, niederes Parterre.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. ein freundliches Familienlogis. Alles Nähere Ritterplatz 16 parterre.

Zu vermieten und den 1. Oct. zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 22.

Reudnitz.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine neu hergerichtete 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller, desgl. eine 1. Etage mit Garten zum 1. October zu beziehen. Näheres Heinrichstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten

ist zu Michaelis in freundlichster Lage von Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 30 eine in 1. Etage gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres daselbst.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Dachlogis, Preis 46 fl , so wie eine separate Stube, Preis 22 fl , in Reudnitz, Taubchenweg 28. Näheres Anger 10 b. Carl Ch. Schmidt.

Soblis, Eisenbahnstraße Nr. 151

ist ein sehr freundliches Familienlogis, hohes Parterre, mit 2 Wohn- u. 2 Schlafzimmern, Küche, Speisekammer &c. u. Gärtchen, vom 1. October ab à 70 fl jährlich zu vermieten.

Garçon = Logis.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. August 2 fein meublirte Zimmer, zusammen oder getheilt, Halle'sche Str. 6, 3. Et. vornh.

Zu vermieten

ist per 1. August an einen soliden Herrn ein geräumiges, fein gemaltes, nobel meublirtes Zimmer mit Himmelbett neuester Construction und allen Bequemlichkeiten versehen, freier, schöner Fernsicht und Benutzung des Gartens, à Monat 5 fl .

Hospitalstraße 7, III. rechts.

Zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis, große Wohn- und Schlafstube, an 2—3 Herren, wenn gewünscht auch Kost, zum 15. August oder später zu beziehen.

Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen, im Vorderhause links.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Garçonwohnungen Neufirchhof Nr. 12—13, 1. Etage, bei F. G. Müller, früher Stadt Gotha.

Zu vermieten ist eine meublirte freundl. Stube mit heller Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, IV.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und sehr freundlicher Aussicht, innere Stadt, an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder zum 1. August. Näheres bei Herrn Wagner, Neumarkt Nr. 42 im Geschäft.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis, gleich zu beziehen, nahe am Rosplatz, Windmühleng. 11, 2 Tr. v. links.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein sehr fein meubl. Zimmer Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Waldstraße Nr. 4.

Zu vermieten eine meublirte Stube für Herren, pr. Monat 2 1/2 fl , Neufirchhof Nr. 12/13, 1 Treppe C.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes, angenehm gelegenes Garçonlogis (Zimmer nebst Kammer), Eingang sep., Mittelstraße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten und 1. August zu beziehen sind an einen Herrn zwei große fein meublirte Zimmer, Aussicht nach der Promenade, im erhöhten Parterre.
Näheres Neufkirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Bayerische Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. August eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 18, 3 Tr. r.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben an Herren, sofort oder 1. August beziehbar, Schletterstraße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen mit separatem Eingang bei Haumann, Barfußmühl-Hof, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundliche Stube nebst Kammer Blumengasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes, nach vorn gelegenes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Et., r. 2. Thür.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren Schletterstraße 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn mit Haus- und Saalschlüssel Weststraße Nr. 19, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Erkerstube mit Kammer und Hausschlüssel an zwei Herren Ritterstraße 42, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube ohne Meubles mit separatem Eingang Poniatowskystraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Alkoven, mit Aussicht ins Rosenthal, an 1 oder 2 Herren Färberstr. 7, II. l.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. eine freundl. meubl. Stube, sep., an 1 Herrn oder Dame Kl. Burggasse 6, 3. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, für einen oder zwei Herren Grimma'scher Steinweg (Rheinischer Hof) Nr. 6, vornheraus rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Bett und Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Elisenstraße 16 parterre.

Zu vermieten eine einfach meublirte Stube oder als Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit heller Kammer (Wartenaussicht) Kanstädter Steinweg 20, Hof rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Hausschl. an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis sofort oder zum 1. l. W. Querstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, sep. Eingang, an solide Herren Gr. Fleischergasse 20, vornheraus 3 Tr. bei W. Claus.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 c, 3 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 a, II. rechts.

Sofort zu vermieten ein gut meublirtes Garçon-Logis Stube und Alkoven mit gutem Matrazenbett für 1 Herrn Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

Königsstr. Nr. 9, 3. Etage ist eine große gutmeublirte Stube mit Schlafkammer per 1. Aug. zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Sofort zu beziehen ein schönes freundlich meublirtes Zimmer mit reizender Aussicht Braustraße Nr. 6 c, 1. Etage rechts.

Eine meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hintergebäude 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Gartenaussicht ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Bett mit Matrazen und Benutzung des Pianoforte, ist sofort oder später an einen Herrn bei anständigen Leuten zu vermieten
Weststraße Nr. 61 parterre.

Eine sehr freundliche separate Stube ist an 1 oder 2 Herren in der Elisenstraße zu vermieten. Zu erfragen
Große Windmühlenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist für 2 1/2 fl per Monat an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, aus mehreren Piecen bestehend, ist sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Eine geräumige, meublirte Stube nebst Kammer vornheraus ist an 1 oder 2 sol. Herren zu vermieten Königsplatz 18, 2. Hof 3 Tr.

Ein bescheiden meubl. Stübchen ist an einen Gymnasiasten oder Studenten der Philol. oder Theol. zu vermieten Nicolaitirchhof 7.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. August zu vermieten Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zum ersten August zu vermieten Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten
Königsplatz Nr. 18, I. vornheraus.

Marienstr. 18, 3. Et. rechts ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube mit freundl. Aussicht, Haus- und Saalschlüssel zu vermieten.

Ein oder zwei Herren finden in einer freundlich meublirten Stube Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

An einen Herrn ist ein freundliches Stübchen zu vermieten, Monat 2 fl . Grimma'scher Steinweg im Barbiergeschäft 53 zu erfragen.

Eine hübsch meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten
Nürnbergger Straße Nr. 9 parterre links.

**Zum 1. August d. J. ist eine fein meublirte Stube vornheraus in einem anständigen Hause an einen, nach Befinden an zwei Herren zu vermieten
Nürnbergger Straße Nr. 1, IV. bei Richter.**

Sofort zu beziehen eine sehr freundliche meublirte Stube so wie eine Schlafstelle für solide Herren Erdmannsstraße Nr. 4, III.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet ist zum 1. Aug. an einen Herrn zu vermieten Promenadenstr. 11, 1 Tr. vorn.

Erdmannsstraße 7 im hohen Parterre links ist den 1. Aug. ein gut meubl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten.

Eine freundliche, helle, ausmeublirte Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Grimm. Straße 31 im Hofe rechts 4 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, 1. Etage, Aussicht in Gärten und Bahnhöfe, ist an 1 oder 2 Herren zum 1. August zu vermieten Gartenstraße Nr. 3 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, vornheraus, eins dergleichen mit geräumiger Kammer, hintenheraus, sofort zu vermieten Rogplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches sein Bett hat, kann in einer anständ. Familie Wohnung erhalten Weststr. 43, Hintergeb. 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubels oder als Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine sep. freundl. meubl. Stube an 1 bis 2 Herren als Schlafst., Saal- u. Hausschl., Schletterstr. 10, IV. r.

Zu vermieten ist in einem freundl. Stübchen eine Schlafstelle an solide Herren, separat, Hainstraße 24, Treppe C 4 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind offen
Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zwei recht freundliche Schlafstellen sind zu vermieten
Georgenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Ein anständiges Mädchen, das sich auferm Hause beschäftigt, oder ein ordentlicher Bursche aus einem Geschäft findet Schlafstelle, separat, Centralstraße Nr. 13 im Hofe parterre links.

Zwei einfach solide Mädchen können Schlafstelle erhalten. Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Grimma'sche Straße Nr. 12, 4. Etage vornheraus.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren
Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Nicolaitstraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1869.

Offen ist eine Schlafstelle

Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Connewitz, Leipziger Straße Nr. 164 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Kl. Windmühlengasse 11, 2. Hof, 1 Treppe rechts bei Wittwe Schuster.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn

Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Als Theilnehmer an einer freundlichen Stube findet ein solider Herr Logis Sternwartenstraße Nr. 18a, 2. Etage rechts.

Gesucht werden zwei solide Herren in Schlafstelle in eine meßfreie sep. Stube mit Hauschl. Brühl 72 b. Hausmanu zu erfr.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu seiner freundlichen Stube, meßfrei, Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Omnibusfahrt nach Laufitz zum Königschießen.

Sonntag früh 5 Uhr Abfahrt Gerberstraße Nr. 7.

H. W. Helmerdig.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8.

Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag

Abend-Concert.

Theater-Terrasse. — Concert.

Anfang 1/8 Uhr jeden Tag.

Gosenthal.

Heute Donnerstag

Großes Frei-Concert,

wobei wir Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen, Kaffee und diverse Kuchen, ff. Döllniger Gose, Vereinsbier auf Eis bestens empfehlen. Es laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14,

Concert u. Vorstellung

der Leipziger Couplet-Sänger, 4 Personen.

Programm im heitern Genre. Anfang 8 Uhr.

Gute Küche, Bayerisch und Lagerbier frisch und fein, Locale kühl und angenehm, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute zum Benefiz des Fräulein Schloinitz: Pechschulze. Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von H. Salingré.

Pantheon.

Schreiber's Restauration,

früher Jacob, Promenadenstraße.

Heute Frei-Concert.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarte, worunter Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Donnerstag kein Concert.

Dafür Sonnabend und Sonntag

großes Extra-Concert vom Musikchor des Schleswig-Holsteiner Dragonerregiment Nr. 13.

Für heute empfehle Speck- und Kartoffelkuchen, reichhaltige Speisefarte. **A. Petzold.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 8 Uhr an Vorträge der Leipziger Humoristen. Dabei empfehle ich Speckkuchen und andere diverse Speisen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Johannisbeer-, Heidelbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, und diverse Kaffeekuchen. Von 5 Uhr Speckkuchen. **Eduard Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen, Gänsebraten mit Pilzen und große Krebse, feines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stockfisch mit Schoten, von 6 Uhr an Speckkuchen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. **W. Hahn.**

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen 2.

Heute Allerlei, Steinpilze mit Cotelettes und versch. andere Speisen. Ich werde bemüht sein durch bengalische Beleuchtung u. andere Effecte einem mich beehrenden Publicum den Aufenthalt in meinem freundlich ruhig gelegenen Garten so angenehm als möglich zu machen. Vereinslager- und echt Zerbstler Bitterbier ist ausgezeichnet. Es ladet ergebenst ein **E. Born, Stadtkoch.**

Restauration zur Schwimmanstalt.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

(Bier gut.)

Kräftiger Mittagstisch ist zu haben Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen vornheraus.

Heute Donnerstag
Frei-Concert

und **Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 1/8 Uhr.

F. Römling.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 15. Juli

grosses Concert mit Brillant-Feuerwerk,
gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker Herrn F. C. Schömberg.

Programm des Feuerwerks:

Anfang: Umlaufender Stab. — Eine Cascade. — Eine rotirende Brillantsonne. — Eine Pyramide mit bunten Kerzen.
— Zwei doppelt laufende Windmühlenflügel. — Eine Sorastro-Sonne. — Ein Brillant-Kreuzfeuer. — Eine stehende Brillant-Sonne. — Eine große Rose, dargestellt von 7 rotirenden Sonnen. — Ein Decorationsstab mit bunten Lampen.
— Ein großes doppelt laufendes pyrotechnisches Chromatrop. — Schluß: Bengalische Beleuchtung.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 3 \mathcal{R} . Kinder in Begleitung der Eltern sind frei.
Der Eingang zum Garten vom Brandwege herein ist geöffnet. Das Musikchor von M. Wenck.
Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm und kalt gespeist. A. Stolpe.

Extra-Concert

zum Besten der Königl. Sächs. Invaliden-Stiftung

findet heute Donnerstag den 15. Juli in Esche's Restauration Lessingstraße 1 unter Leitung des Herrn Musikdirector Siller statt. Der damit verbundene mildthätige Zweck ermuntert den Unterzeichneten, das hochgeehrte Publicum, sowie die Mitglieder der Militairvereine zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ergebenst einzuladen. Anfang Abends 1/28 Uhr.
Der Gesamtvorstand des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Zu dem heutigen Extra-Concert der königl. sächs. Invaliden-Stiftung empfehle ich eine reichh. Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes, junges Huhn etc., vorzügliches Bier (erstes Königsbier) und ff. Gose.

Wilh. Esche.

Restauration & Concert-Garten zur Erholung

Hohe und Sidonienstraße,

von

O. E. Münchhausen.

Zu dem heute stattfindenden Kirscheffeste findet grosses Extra-Frei-Concert statt mit Illumination und bengalischer Beleuchtung, von 11 Uhr ab ein gemüthliches Länzchen, wozu freundlichst einladet d. O.
NB. Für gute Speisen und Getränke, div. billige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier extrafein auf Eis, guten Kaffee, div. Kaffee- und Obst Kuchen ist bestens gesorgt. Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Donnerstag den 15. Juli

erstes rheinisches Schoppenfest,

Illumination des Gartens sowie

Grosses Concert, vom Musikchor des Herrn Director Büchner ausgeführt.

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weinpreise wie am Rhein à 4, 5, 6 Ngr. ic. per Schoppen.
Feine Erdbeerbowle auf Eis in einzelnen Schoppen à 5 \mathcal{R} , wie auch in Gesellschaftsbowlen von 3, 6 und 9 Flaschen à 1 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} .

Seht Schwedater Bier in 1/1 und 1/2 Flaschen. — Allerlei mit Cotelettes.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst Aug. Simmer.

Pfaffendorfer Hof.

Freitag den 16. Juli

Grosses Cavallerie-Concert,

ausgeführt vom Musikchor des schleswig-holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 unter Leitung seines Stabstrompeters W. Jost. Anfang 1/28 Uhr.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag Extra-Concert von Fr. Biede,
unter Mitwirkung des Herrn Ober-Staff-Trompeter und Kammermusikus Sachse aus Hannover.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Donnerstag
La nuit de Venetia.
Großes Volksfest,

verbunden mit großem Concert des Musikchors des Schützen-Regiments, Illumination, brillantem Feuerwerk u. und darauf folgendem **Grand Bal parisien**. Anfang des Concertes präcis 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr, von wo ab der Ball beginnt mit außerdem ununterbrochen stattfindendem Garten-Concert.
Entrée à Person 5 Ngr.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
NB. Speisen und Getränke in größter Auswahl von bekannter Güte.

achtungsvoll **F. Funke.**

Oberschenke Gohlis

empfehlte heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen, Gose und Bier ff. auf Eis lagernd.

Friedr. Schaefer.

Allerlei

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

A. Jummel, } Heute Abend Zunge und Cotelettes mit Blumenkohl.
Peterstraße 22. } Biere vorzüglich schön und frisch.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend
Chr. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Rheinischer Hof. Heute Abend Gnte mit Krautklößen nebst einer reichhaltigen Speisekarte empfiehlt bestens und wozu ergebenst einladet
E. Weber.

F. L. Stephan. } Heute Allerlei. } Universitäts-
} Biere ganz vorzüglich. } straße Nr. 2.

Stadt Gotha.

Mittagstisch in 2 1/2 Portionen, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt
C. Beck.

Restauration der Lützschenauer Bayer. Bierbrauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfehlte einen guten

Mittagstisch à Couvert 5 Ngr. } zu jeder Tageszeit } ein vortreffliches Glas (auf Eis)

NB. Wegen der neuen Decorirung meines vordern Locals an der Promenade befindet sich der Eingang Schützenstraße 1 durch die Hausflur, und nebenan befindet sich ein zweiter Eingang in die freundlich eingerichteten hintern Localitäten.

Ferdinand Krause.

Restauration, Garten und Regelpbahn von **Gust. Dorsch** empfiehlt kräftigen guten Mittagstisch, Suppe, 2 1/2 Portionen 5 Ngr und heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier auf Eis. NB. Von 2 bis 7 Uhr ist die Regelpbahn frei und Mittwoch ist der Abend frei. Dörfenstraße Nr. 14 den Berg herauf.

Cajeri's **Restauration, Lehmann's Garten.**
Heute Schlachtfest
nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Teubner, fr. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.**

Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet freundlichst ein

C. Weise.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh von 1/9 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes oder Junge**
empfehl **A. Rempt.**

Eldorado.

Heute Abend **Cotelettes mit Allerlei.** Nürnberger Bier
vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **W. Boessiger.**

Hôtel de Saxe

Heute Abend **Allerlei.**

Coburger Actienbier und Bayerisch ausgezeichnet.

Paul Tittel.Kräftigen Mittagstisch mit Suppe à 3 $\frac{1}{2}$ ff. Lagerbier auf Eis,
so wie seinen Garten empfiehlt **G. W. Döring, Ulrichsg. 53.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **S. Fischer.**
NB. Freitag Schweinsknochen mit Klößen.

Gasthaus zur Oberschenke

in Eutritzsch.

Heute **Schlachtfest.** **F. W. Böhr.**

H. A. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Speckfuchen**, so wie
Lagerbier, Culmbacher und Zerbster Bitterbier ff.

Wenig's Restauration

empfehl von heute früh 9 Uhr an **Speckfuchen**, sowie einen
guten kräftigen Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisefarte,
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.NB: Bier auf Eis ff. **Chr. Wenig.**Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei
F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße 13.

5 Thlr. Belohnung.

Vermißt wird seit ungefähr drei Wochen eine **goldne Arm-**
sperre mit Kapsel, worin eine Herrn-Photographie, möglicher-
weise in Wahren verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben
Carlstraße 6 B, 3. Etage.

Verloren

wurde aus einer Droschke oder in derselben am Dienstag Abend
vom Felsenkeller bis nach der inneren Stadt ein **gold. Arm-**
band. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei Herrn Fri-
seur Heinrich, Petersstraße, Stadt Wien gegenüber.

Verloren

wurde Dienstag Abend von Lindenau bis Thomaskirchhof ein
Portemonnaie, enthaltend 1 Studententarte, 1 Loos Nr. 66507
und einige Visitenkarten des Besitzers. Der Finder wird ersucht,
dasselbe Thomaskirchhof Nr. 15 gegen Belohnung abzugeben.

Vor Mißbrauch der Karte wird gewarnt.

Verloren wurde ein **goldner Haarring** mit Buchstaben
J. M. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 25, III.**Verloren ein türkischer Longshawl Freitag am**
Magdeburger oder Dresdner Bahnhof. Gegen gute
Belohnung abzugeben bei Kaufmann Klessling,
Grimma'scher Steinweg.**Verloren** am Montag Abend im Rosenthal oder Waldstraße
eine **goldene Broche.** Abzugeben gegen Belohnung Wald-
straße Nr. 6 parterre links.**Verloren** wurde am Mittwoch d. 7. d. M. zwischen Zwenkau
u. Leipzig 1 braunes Paket. Der ehrl. Finder wird geb. dasselbe
geg. g. Belohnung. abz. Reudnitz, Leipziger Str. Nr. 2 b. Grn. Glas.**Verloren** wurden am Dienstag von einem armen Mädchen
3 Gartenschlüssel in der Thalstr. Der ehrl. Finder wird geb.
selbige gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 5, part. r.**Verloren** wurde Dienstag Nachts ein grauer **Filzbut** am
Brandwege. Gegen Belohnung abzugeben
Flosplatz Nr. 4, Victualiengeschäft.**Verloren** wurde von der Frankfurter bis Erdmannstraße ein
neubefohlter **Kinderschuh.** Gegen Belohnung abzugeben
Erdmannstraße Nr. 13, im Hofe 4 Treppen.

Eine goldene Uhrkette

wurde am 13. ds. Abends auf der Theaterterrasse oder bis zur
Leistungstraße verloren, und wird um deren Abgabe gegen ange-
messene Belohnung am Brühl 28, 1. Et. im Comptoir gebeten.Am **Sonntag** den 11. wurde ein fl. Streichhölzchenetui, besetzt
mit geschliff. Steinen, **verloren.** Da es als Andenken hohen
Werth besitzt, bittet man den geehrten Finder um bald. Rückgabe
gegen Dank und Belohnung Nicolaisstraße 14, II. Quandt's Hof.Ein **Maulkorb** von **Neusilber** mit Steuerzeichen Nr. 1374
ist am Sonnabend **verloren** worden. Gegen Belohnung abzu-
geben bei Bernh. Kademann, Salzgäßchen.**Verlaufen** hat sich seit Montag früh eine schwarz und graue
Zipperkappe mit rothem Halsbändchen. Man bittet dieselbe gegen
Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 13, 2. Etage links.**Entflohen** ist aus der Nicolaisstraße vor einiger Zeit eine
blaugrothe Taube mit weißen Strichen. Gegen gute
Belohnung abzugeben beim Cassirer des Leipz. G.-Z.-Vereins,
Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen. Vor Antauf wird gewarnt.**Gefunden** wurde am Sonnabend in der Tauchaer Straße
ein **Regenschirm.** Abzuholen Neuschönfeld, Sophienstraße
Nr. 78 B., 2 Treppen links.**Zugelaufen** ist ein großer **brauner Jagdhund** ohne
Maulkorb und Steuerzeichen Bachhofgasse Nr. 6, 2 Tr. rechts.**Canarienvogel** **zugeflogen** Elsterstraße Nr. 36 parterre.
Zu holen zwischen 1 und 2 Uhr.Hiermit fordere ich Namens der Erben des am 29. April a. c.
allhier verstorbenen Herrn **Christian Friedrich Kirchhof**
alle Schuldner desselben zur sofortigen Zahlung, wie alle Nach-
lassgläubiger zur Anmeldung ihrer etwaigen Forderungen auf.Dr. **Gustav Haubold,**
Ratharinenstraße 13, II.

Zur Abwehr.

In Nr. 191 dieses Blattes erlaubt sich ein Anonymus unter
"Eingesandt", bezüglich des am 1. d. M. stattgehabten Schaden-
feuers gegen den Besitzer des Hauses Brühl 68 ebenso leichtfertige
als gehässige Angriffe, die ich als Entstellung der Wahrheit zurück-
weisen muß.Nicht neuerdings, sondern bereits im Jahre 1856 sind durch den
Rathsmaurermeister Herrn Pürfürst im Hause Brühl 68 sämt-
liche Essen im Vorder-, Seiten- und Hintergebäude neu und ruffisch
aufgeführt worden. Die Ursache dieses beschwerlichen und kostspieligen
Baus war keine andere, als möglichsten Schutz wegen Feuers-
gefahr zu haben und ist dies wohl ein Beweis der Achtsamkeit der
Besitzer.Die bereits eingeleitete Untersuchung, wie sie nach jedem Schaden-
feuer stattfindet, wird das Weitere ergeben, dem Resultat können
die Besitzer ruhig entgegensehen, da in jedem Falle nicht sie, sondern
die betreffenden Gewerke verantwortlich sind.Nach der stattgehabten Beleidigung oder Pression werde ich für
meine Person Schadenersprüche, die früher bittweise bei mir an-
gebracht, gern theilweise Erledigung gefunden hätten, lediglich auf
den Rechtsweg verweisen, um so mehr als es geradezu leichtsinnig
ist in einem so alten und leicht gebauten Hause wie Halle'sche
Straße Nr. 1 nicht zu versichern.Etwaigen weiteren Angriffen werde ich auf diesem Wege nicht
antworten, gegen Beleidigungen aber die Hülfe der Behörde zu
finden wissen.

Hermann Köhler,

Mitbesitzer des Hauses Brühl 68.

— Der Wetterprophet zu Herrieden orakelt unter dem
8. Juli: Das europäische Lustmeer hat nach längerer Pause wieder
seine für diese Jahreszeit normale Position eingenommen, ein
Luftthal zieht von Irland nach dem baltischen Meere, und ein
Luftberg vom Hafen von Gascogne herkommend brachte uns
schönes Wetter. Freilich mußten wir durch die regelmäßig nach
dem Dove'schen Gesetze erfolgte Drehung des Windes eine tüchtige
Portion Höhenrauch mit in den Kauf nehmen, der schon seit drei
Tagen die Luft verdunkelt und dem Sonnenschein eine röthliche
Farbe giebt.Bitte — 9./10. schreiben Sie in meine Wohnung, dann ist mein
und Ihr Wunsch erfüllt. **...a-c.****Bravo** den Arbeitern in Hamburg.

Leipzig, den 15. Juli 1869.

A. Sagemann.Den am Sonntag endl. **Erlösten** beidemal leider nicht ge-
sehen. Ein nochmaliges Erscheinen sehr erwünscht. Heute Abend
1/8 Uhr auf dem Balcon. Das vis à vis mit Opernglas.Fräulein **S. W.**..... zu ihrem Wiegenfeste ein dreimal
donnerndes **Hoch.** **Der Ulaue.**

An die Herren Musiker Leipzigs.

Unter Bezugnahme auf die vom Rath der Stadt Leipzig wiederholt erlassene Bekanntmachung, daß nach dem Gesetz vom 23. Juni 1868 sämtliche Gewerbsgehülften verpflichtet sind, einer Krankenunterstützungscasse beizutreten, erlauben wir uns die hiesigen Herren Musiker aufmerksam zu machen, daß die im Jahre 1849 in Leipzig gegründete allgemeine Musikerkranken-casse nach wie vor und als eine der billigsten und bestsituirtesten besteht, und indem wir zu zahlreichem Beitritt hierdurch freundlichst einladen, bemerken wir noch, daß Anmeldungen beim derz. Cassirer Herrn **C. Heinze**, Petersstraße 23, III. zu bewirken sind.
Leipzig, im Juli 1869. Die derz. Vorstandsmitglieder: **G. v. Hausen. C. Heinze.**

Mausse-Berein (Reform für Heilkunde).

Heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle. Tagesordnung: Kampf gegen die Vorurtheile der Medicinerkaste.
NB. Alle bisher von den Medicinern vergeblich Behandelten erhalten unentgeltlich Belehrung. **D. V.**

Klempner-Gesellen

Leipzig und Umgegend, werden hierdurch, da die Genehmigung der neuen Statuten erfolgt ist, Sonnabend den 17. Juli a. c. Abends 8 Uhr bei Herrn **Rassch** eingeladen, sich ausnahmslos einzufinden. Tagesordnung: Mitglieder-Aufnahme.
Der Vorsitzende.

Versammlung aller Metallarbeiter Leipzigs und Umgegend

Sonnabend den 17. Juli, Abends 8 Uhr in **Zahn's** Restauration, Rosenthalgasse. — Tagesordnung: Bericht des Comit'es über die Statutenberathung; Einzeichnung neuer Mitglieder; Wahl des Vorstandes.
Im Auftrage des Internationalen Comit'es
Eduard Schmidt, Schlosser.

Tabak- und Cigarren-Fabrikanten-Berein.

Die verehrten Mitglieder ladet hiermit zu einer Besprechung für heute Abend 7½ Uhr nach Hotel Stadt Dresden freundlichst ein.
Carl Naumann.

Mitglieder der Schützengesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr im Clublocale Katharinenstraße Nr. 10, Feststellung über das für Sonntag den 18. Juli projectirte Doppel-Adlerschießen. Die Theilnehmer werden gebeten pünctlich zu erscheinen.

Militärverein Kameradschaft.

Heute Wahl der Mitglieder zum Comité für das den 8. August abzuhaltende Sommerfest, weshalb zahlreiches Erscheinen wünscht
der Vorstand.

Leipziger Geflügelzüchter-Berein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei **Gsche.** Aufnahme mehrerer Mitglieder. Gäste willkommen. **D. V.**

Sommerfest des Allg. deutschen Maurer-Bereins

Sonntag den 18. Juli im Neuen Gasthofs zu Gohlis.

Wir laden hiermit alle Kameraden, so wie die Mitglieder und Freunde sämtlicher Gewerkschaften ein, recht zahlreich sich zu betheiligen. Abmarsch Nachmittag 3 Uhr vom Rosenthalthore mit Musik. NB. Für Kinder findet extra ein kleines Vergnügen während des Concertes im Garten statt.
J. A. des Festcomit'es: **G. Herrier.**

Myrthe.

Sonntag den 18. Juli Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei, Programme sind abzuholen bei **J. Behringer**, Neumarkt, und **G. W. Rumpf**, Reichstraße Nr. 6/7.
Eingeführte Gäste sind willkommen. **D. V.**

C. P. Heute Schweizerhäuschen.

Am 15. Juli 1869.

L. B. aus B. Für die höchst ehrenwerthe Rückzahlung von Capital und Zinsen quittirt hierdurch dankend, mit dem Wunsch einer persönlichen Annäherung, wenn möglich.
L. S. geb. S.

Wir gratuliren unserm Freund **Hesse** zu seiner silbernen Hochzeit; ein dreimal donnerndes Hoch vieler seiner Freunde.
Leipzig, den 15. Juli 1869.

Bekanntmachung.

Laut Statut §. 11b zufolge der am 13. Juli d. J. in Winters Restauration, Brühl, Leinwandhalle, abgehaltenen General-Versammlung der Schneidergehülften-Kranken- und Sterbecasse besteht der jetzige Vorstand und Ausschuß aus folgenden Personen:

Zum Vorstand:

Heinrich Kreuzer, Vorsteher.
Heinrich Becker, Stellvertreter des Vorstehers.
Carl Hoffmann, Cassirer.
Moritz Schindler, Schriftführer.

Zum Ausschuß:

August Jank.
Gottlob Otto.
Ernst Hammer.
Michael Dittmar.
Wilhelm Schwarzer.
Ernst Zimmermann.
Albert Thiemig.
Jacob Busch.
Johann Krause.

Heinrich Kreuzer, d. J. Vorsteher.

L. L. Heute 8 Uhr im Schweizerhäuschen mit Liederbuch. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Schwarze Bande.

Theaterrestauration Melböd 1 Treppe 8 Uhr
Vorlesung einer poetischen Erzählung.
Gäste willkommen. **D. V.**

Pop-Pop-Club.

Heute werden alle Mitglieder nach der Insel Helgoland eingeladen. Die Colonnaden sind reservirt.
Der Präsident.

Johanniswürmchen.

Heute Abend im Wintergarten.

Lina Nidel

Julius Favreau

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Meerane. Reudnitz—Leipzig.

Juli 1869.

Gustav Schirmer

Marie Schirmer geb. **Helmbach.**

Leipzig, den 14. Juli 1869.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Gasthof Lüsschena, den 13. Juli 1869.

Ferdinand Weise und Frau.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau **Sedwig** geb. **Koop** von einem todtten Mädchen zwar schwer, aber doch glücklich entbunden wurde.

Kostock, den 12. Juli 1869.

W. C. Bründel.

Allen Freunden die traurige Nachricht, daß meine gute Frau heute ihren langen Leiden erlegen ist.

Zwenkau, den 13. Juli 1869.

Wilh. Herwig.

Gestern Mittag $\frac{1}{4}$ vor 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser guter theurer Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Friedrich Wilhelm Müller.

Mit der Bitte um stille Theilnahme widmet den vielen Freunden und Bekannten diese Nachricht
Leipzig, den 14. Juli 1869.

Wilhelmine Müller

im Namen sämtlicher Hinterlassenen in Leipzig u. Crimmitschau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim plötzlichen Dahinscheiden unserer guten **Elisabeth**, sowie für den herrlichen Blumenschmuck, welchen liebe Verwandte und Freunde auf ihr Grab niederlegten, sagen wir, namentlich auch den Mitschülerinnen unseres Kindes, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 14. Juli 1869.

Moriz Fischer
und Frau.

Heute in der ersten Morgenstunde endete ein schneller aber sanfter Tod das theuere Leben unsrer guten Mutter, Schwieger- und Pflegemutter, Schwägerin und Tante
Frau Amalie verw. Leuthier
geb. **Holz Müller**

im 60. Lebensjahre.

Tief ergriffen von diesem unserem schweren unersetzlichen Verluste bitten um stille Theilnahme
Reudnitz und Leipzig, den 14. Juli 1869.

Clara Engelhardt geb. **Leuthier**
als Tochter,

Alwin Engelhardt als Schwiegersohn,
Woldemar Bachmann als Pflegesohn,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Berichtigung. Auf pag. 6416 soll es heißen Das Permanent Stupide Comité statt Das Permanente Stupide Comité.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Adermann a. Berlin, und
Anschel a. Barmen, Kfste., St. Hamburg.
Altner, Kfm. a. Breslau, St. Frankfurt.
v. Arendorf, Rittergutsbes. a. Stettin, und
v. Arragon, Rent. a. Köln a/Rh., S. de Prusse.
Angele, Kfm. a. Brandenburg, Spreer's S. g.
Auerwald, Brauereibes. a. Bernesgrün, Wolfs
Hotel garni.
v. Beckwitz n. Fam., Gutsbes. a. Warschau, u.
Böhme, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Nürnberg.
Bettge n. Fam., Kfm. a. Zerbst, S. z. Kronpr.
Braunmüller, Frau Privat. n. L. a. Hamburg, u.
Blöthner, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
Brehm, Kfm. a. Hamburg, und
Beck, Rent. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
de Bieftierska, Frau Baronin nebst Sohn aus
Warschau, Lebe's Hotel.
Buschmann, Schuhmstr. a. Raumburg, goldnes
Einhorn.
Burchardt, Kfm. a. Berlin, und
Blesner, Beamter a. Torgau, S. St. London.
Birtner n. Frau, Kfm. a. Bremen, und
Boon, Gutsbes. a. Eptingen, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Bloch n. Frau, Kfm. a. Eger, S. de Pologne.
Berndt, Techn. a. Königsberg, Brüsseler Hof.
Brehma, Graveur a. Marktneukirchen, und
Bornscheid, Fabr. a. Braunschweig, w. Schwan.
Bunge, Kfm. a. Pr.-Minden, St. Frankfurt.
v. Bethusy-Huc, Premierleutn. a. Posen, Hotel
de Prusse.
Constantinides, Rent. a. Athen, S. de Prusse.
Crede, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Dichhoff, Frau a. Hamburg,
v. Danger-Colm a. München,
v. Danger-Colm a. Salzburg,
v. Danger-Colm a. Cassel, Fräul., St. Nürnberg.
Dech, Ober-Reg.-Rath a. Eöslin, S. de Baviere.
Dresler, Actuar a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Des Arts, Fräul. Rent. a. Hamburg, S. Hauße.
Dressel, Kfm. a. Göhren, goldnes Sieb.
Dillingler, Frau Rent. a. Hermsdorf, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Elburg, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
v. Einem, Gouverneur a. Berlin, S. de Pologne.
Eichwald, Frau Hausbes. n. Sohn a. Josephs-
thal, Stadt Eöslin.
Fricker, Dr. med. a. Magdeburg, S. z. Kronpr.
Fraude, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Fode n. Frau, Kfm. a. Bremen, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Fiebler a. Mehltheuer,
Feldhaus n. Frau a. Schöningen, Kfste., und
Forster n. Frau, Del. a. Königsberg, Lebe's S.
v. Faltmann, Oberstleutn. a. Iyehoe, S. Hauße.
Feuerland, Kfm. a. Bremen, S. z. Palmbaum.
Friedrich, Schachtmstr. a. Roffen, gold. Sonne.
Giedl, Proviandverwalter a. Flensburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Goldmann, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Gödel, Kfm. a. Brandenburg, Brüsseler Hof.
Gottschald, Kfm. a. Merseburg, und
Geride nebst Frau, Zimmermstr. aus Breslau,
Lebe's Hotel.
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
Geigg a. Basel, und
Grünbaum a. Pest, Kfste., Hotel de Russie.
Georgi, Apoth. a. Hochstein, S. de Pologne.
Große, Werks. a. Nordhausen, weißer Schwan.
Geldermann, Fräulein, Robistin aus Berlin,
Stadt Eöslin.

Hoffmann, Kfm. a. Kreuz, und
Janisch, Fräul. Rent. a. Breslau, St. Rom.
Hoffmann a. Bamberg, und
Haußchild a. Eöslin, Kfste., S. z. Palmbaum.
Hübler, Kfm. a. Ludwigsburg, St. Hamburg.
Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.
Hartensfels, Monteur a. Johannisberg, g. Einh.
v. Haussen, Rittergutsbes. a. Breslau, und
Hefster, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Holzheimer, Gutsbes. a. Raab, Stadt Eöslin.
v. Henze n. Fam., Rittergutsbes. a. Meichnitz,
Hotel Stadt Dresden.
Heine n. Frau, Fabr. a. Braunschweig, St. Rom.
Haverkorn a. Dellphin, und
Heybring a. Amsterdam, Rent., S. de Russie.
Hartmann, Mühlenbes. a. Pressen, g. Einhorn.
Hesse, Gerichtsdir. a. Delitzsch, S. z. Palmb.
Hirsch n. Fräul. Schwestern, Dr. d. Rechte aus
Hamburg, Hotel de Baviere.
Hemmann, Kfm. a. Schneeberg, gold. Sonne.
Herold, Ziegeleibes. a. Frauwalde, Lebe's Hotel.
Hollen, Kfm. a. Mühlheim a. d. R.,
Höpfner, l. Förster a. Rautenkrantz, und
Herz, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Hertgen, Kfm. a. Annaberg, S. St. London.
Hoffmann, Landw. a. Altenburg, Münchner Hof.
Hafe, Privatm. a. Braunschweig, w. Schwan.
Jacob, S. u. E., Kfste. a. Hamburg, St. Freib.
Jäckel, Frau Stadtr. a. Breslau, Stadt Rom.
Jeslin, Lehrer a. Basel, goldnes Sieb.
Jacob, Pastor a. Guben, Stadt Hamburg.
Jezielsky n. Sohn a. Posen, und
Jorda a. Magdeburg, Kfste., S. z. Palmbaum.
Kuhmann, Frau Dr. a. Bremen,
Kehr, Kfm. a. St. Louis, und
Keil, Frau Rent. a. Berlin, Hotel Hauße.
Kircher, Frau Rent. n. Tochter a. Hoboken, u.
Kogh, Rent. a. Amstorf, S. z. Palmbaum.
Kirchorg, Rent. a. Köstritz, goldne Sonne.
Klein n. Frau, Brauereibes. a. Hainichen, und
Klock, Frau Rent. a. Schwerin, Lebe's Hotel.
Kraus, Kfm. a. Eöslin a/Rh.,
Küstner, Agent a. München, und
v. Kartuchoffsky, Ritter, Gutsbes. a. Petersburg,
Stadt Hamburg.
Kaufmann, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Kimenroth, Kfm. a. Altwasser, Hotel de Russie.
Könnenlamph, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
v. Liebeskind, Rent. a. Magdeburg, S. de Bav.
Levi, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Kronprinz.
Langlois, Rent. a. Paris, Stadt Rom.
Langbein, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Lind n. Sohn, Mühlenbes. a. Fisel, g. Elephant.
Lust n. Sohn a. Bamberg, und
Lühr a. Braunschweig, Kfste., S. z. Palmbaum.
Mazg, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.
Mosler, Fabr. a. Gera, Hotel St. London.
Mangelsdorf, Gerichtsassessor a. Chemnitz, Stadt
Freiberg.
Moll, Uhrm. a. Salzgitter, Stadt Riesa.
Meyer, Hblsm. a. Merseburg, gold. Elephant.
Meye, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
Molière, Rent. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Möbius, Förster a. Riesa, weißer Schwan.
Micks n. Frau, Dir. a. Königsberg, S. de Pol.
Michaelis a. Plauen, und
Maurer a. Saar, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Maston n. Frau, Rent. a. London, und
Miaciacelli, Rent. a. Neapel, Hotel Hauße.
Marschhausen, Secr. a. Frankf. a. D., und
Meyer, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.

Michael, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. z. Palmb.
Meinert, Kfm. a. Bremen, Münchner Hof.
Müller, Kfm. a. Basel, grüner Baum.
Martini n. Frau, Conditior a. Potsdam, Brüss. S.
Mielert n. Fam., Rent. a. Berlin, St. Freiberg.
Mathies, Privatm. a. Görlitz, Stadt Eöslin.
Müller, Förster a. Tiefenfurth, und
Meaché, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Meyer, Techniker a. Bochum, Wolfs S. garni.
Meißner, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Nölle, Kfm. a. Mühlheim a. d. R., St. Hamb.
Nowolsky, Gutsbes. a. Posen, S. St. London. z
Nippold n. Frau, Dir. a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Noi n. Tochter, Rent. a. Potsdam, Lebe's Hotel.
Reidhardt, Dr. med. a. Berlin, St. Hamburg.
Reumeister, Viehh. a. Ebersdorf, St. Dranienb.
Neumann, Dr. med. a. Dresden, S. St. London.
Noobbal, Del. a. Queblinburg, g. Elephant.
Nessel, Beamter a. Hannover, Stadt Eöslin.
Neumann, Banq. a. Berlin, Hotel Hauße.
Otto, Lehrer a. Basel, goldnes Sieb.
Destricher, Kfm. a. Prag, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Oppenheim, Freiherr, Geh. Commerzienr. n.
Fam. u. Dienersch. a. Eöslin a/Rh., S. Hauße.
Oppenheim, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
Ollert, Rent. a. Gotha, Brüsseler Hof.
v. Oslin, Kreishauptm. n. Frau u. Dienerschaft
a. Harburg, Hotel Stadt Dresden.
Palmieri n. Fam., Propriet. a. Florenz, Hotel
de Russie.
v. Prittowitz, Major a. Schweidnitz, S. de Bav.
Pughach, Kfm. a. Stralsund, und
Pitsch, Dr. phil. a. Minden, Lebe's Hotel.
Peppmüller, Fräul. Rent. a. Chemnitz, Hotel
de Pologne.
Pagenstecher, Kfm. a. Elberfeld, St. Rom.
Passow, Dr. med. n. Frau, St. Nürnberg.
Petermann, Frau Dr. a. Gotha, S. de Prusse.
Querner, Rent. a. Chemnitz, S. St. London.
Rißmann, Insp. a. Merseburg, Lebe's Hotel.
Robertson, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
Rosenthal, Kfm. a. Pest, St. Freiberg.
Reigenbacher, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Reichardt, Viehh. a. Markranstädt, St. Dranienb.
v. Rudkowsky, Maler a. Görlitz, und
Riedel, Kfm. a. Mainz, St. Hamburg.
Richter, Fabr. a. Zwickau, Brüsseler Hof.
Röbbeck, Kfm. a. Eöslin, Hotel z. Magdeburger
Bahnhof.
Rosenbaum, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
v. Rothmalter n. Frau, Hauptm. aus Dresden,
Hotel Stadt Dresden.
Robn n. Frau, Kfm. a. Landsberg, St. Frankf.
Reisegerst, Schneidmstr. a. Görlitz, w. Schwan.
Reichelt, Schriftfeger a. Chemnitz, g. Elephant.
Rafter, Publicist a. Chicago, St. Hamburg.
Reichel, Kfm. a. Waldhausen, goldnes Sieb.
Rigaud, Ing., und
Rigaud, Privatm. a. Paris, Stadt Rom.
Rothschild, Frau a. Hamm, und
Rittet, Dr. med. a. Petersburg, St. Nürnberg.
Rothschild, Weinhdlr. a. Mainz, und
Reimer, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
Seifert a. Berlin,
Sturme a. Greiz, Kfste.,
Schrier, Fabrikbes. a. Nürnberg, und
Stübner, Rent. a. Berlin, S. z. Palmbaum.

Schmidt a. Chemnitz, und
 Schmieder a. Meerane, Kfste.,
 Schnappaus, Chirurg a. Bayreuth, und
 Schring, Musikdir. a. Barby, St. Nürnberg.
 Sommer, Fleischerstr. a. Berlin, Rosenkranz.
 Schröder, Telegr.-Beamter a. Hanau, g. Sonne.
 v. Schuroth, Frau Part. a. Eisenach, Lebe's S.,
 Sengwald, Gutsbes. a. Mörbitz,
 Schulze, Dr. med. a. Marburg, und
 Schwalbach, Kfm. a. Baronesch, Brüsseler Hof.
 Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Schönop, Kfm. a. Berlin, g. Elefant.
 Straus, Kfm. a. Würzburg, und
 Schütz, Rauchwldr. a. Prag, goldnes Sieb.
 Sauer, Orgelbaumstr. a. Frankfurt a. M., und
 Stuart n. Frau, Dr. med. a. Agram, S. de Prusse.
 v. Schwarzlopf, Freiherr n. Diener, Edelm. a.
 Riga, Hotel Hauffe.
 Schulz, und
 Schmidt a. Berlin, Kunstgärtner, w. Schwan.
 Seidel, Fabr. a. Grimmitzschau, und
 Stiller, Tonkünstler a. Dresden, gr. Baum.
 Schneider, Kfm. a. Kempen, und
 Stichling, Geh. Staatsr. a. Weimar, S. de Prusse.
 Stallnecht n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Schulze, Kfm. a. Stadtilm, Thomaskirchhof 8.
 Schumann, Domainenp. a. Stolpen, S. 3. Kronpr.
 Schneider, Del. a. Dresden, und
 Scheunert n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauffe.
 v. Schreckenstein, Hauptm. n. Dienerschaft aus
 Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Schachttrupp, Kfm. a. Nachen, und
 Seeger, Fabr. a. Torgau, Hotel 3. Palmbaum.
 Stillner, Fräul. a. Hamburg, S. St. London.

Smith, Kfm. a. Frankf. a. M.,
 Sanders, Fräul. Rent. a. Chattenham,
 Schulz n. Frau u. Diener, Rent. a. Weimar, u.
 Sadebeck n. Frau, Dr. phil. a. Berlin, S. Hauffe.
 Schlotter, Obergerichtsassessor a. Schleiz, und
 v. Schnee, Rittergutsbes. n. Frau a. Bruno,
 Hotel Stadt Dresden.
 Seliger, Fabr. a. Hamburg,
 Seliger n. Frau, Rent. a. Biala, und
 Schulze, Dr. phil. a. Altenburg, S. de Prusse.
 Schotbauer, Kfm. a. Linden, und
 Siebmann n. Frau, Eisenbahndir. a. Berlin,
 Hotel de Russie.
 Seyfert, Frau a. Seyda,
 Schramm, Kfm. a. Dresden, und
 Schumann, Rent. a. Lübeck, Lebe's Hotel.
 Schneider, Maler a. Sonderhausen,
 Steinbock, Brauereinsp. a. Pommern,
 Schwarz, Telegr.-Beamter a. Jasterburg, und
 Schulze, Buchdrbes. a. Schmiedeberg, w. Schwan.
 Schwager n. Frau, Rent. a. Berlin, S. de Pol.
 Schubert, Gastw. a. Rothenkirchen, gr. Baum.
 Schramm n. Fam., Rent. a. Hamburg, und
 Scheinich, Friseur a. Dresden, S. de Baviere.
 v. Schwerin, Graf n. Fam. u. Bed. a. Berlin,
 Hotel Hauffe.
 Schneider, Part. a. Hamburg, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Stiegelschmidt nebst Frau, Kfm. a. Bamberg,
 goldner Elefant.
 Surbourg, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
 Steinhaus, Kfm. a. Cassel, und
 Schober, Landw. a. Pulitz, Münchner Hof.
 Schmidt, Fräul. a. Halberstadt, grüner Baum.
 Siegert n. Sohn, Arzt a. Frankfurt a. M.,

Siefert a. Potsdam,
 Sommer a. Buttstädt,
 Stiehler a. Chemnitz,
 Salomon a. Dresden,
 Stamm a. Herdecke,
 Seeligmann a. Berlin, Kfste., und
 Schlieter, Frau Rent. a. Schneeberg, Lebe's S.
 Schubach n. Frau, Bezirksvorsteher a. Bräun,
 Schaake n. Frau, Rent. a. New-York, und
 Schürmann, Kfm. a. Crefeld, S. de Prusse.
 Scuolten, Bürgermstr. a. Dammin, S. de Pologne.
 Sievers, Fabrikbes.,
 Schwieger n. Frau, Jun. a. Braunschweig, u.
 Speyer n. Frau, Privatm. a. Amsterdam, St. Rom.
 Thufell, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Trübinger n. Fam., Kfm. a. Bradford,
 Tümpel a. Gera, und
 Tischmeyer a. Friesdorf, Pastoren, Lebe's Hotel.
 Uhlmann, Kfm. a. Frankf. a. M., S. St. London.
 Vahl, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Voigt, Fräul. a. Wien, Hotel zum Palmbaum.
 Weinek, Fräul. a. Halle, grüner Baum.
 Wichers, Fräul. Rent. a. Hamburg, und
 Wolff n. Sohn u. Diener, Regierungsrath aus
 Brenzlau, Hotel Hauffe.
 Wolff a. Bingen, und
 Weg a. Bitterfeld, Kfste., S. 3. Palmbaum.
 Wilsdorf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel Stadt
 London.
 Wendenberg n. Familie, Gutsbes. a. Besenstedt,
 Stadt Rom.
 Weiß, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Wehlann, Braumstr. a. Querfurt, und
 Wilsdorf, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Zimmer, Rent. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.

Nachtrag.

Leipzig, 14. Juli. Es dürfte von Interesse sein, die Thesen, welche Herr J. Beeger dem Leipziger Lehrervereine zur Berathung vorgelegt hat, kennen zu lernen. Sie lauten:

Rechtssätze.

- Es muß Jedermann freistehen, sich seine Religion zu wählen.
- Wie der Staat selbst das Recht nicht in Anspruch nehmen kann, irgend Jemanden die Religion vorzuschreiben, so darf er auch ein solches Niemandem im Staate, auch keiner Corporation, also auch der Kirche nicht, zugestehen.
- Am wenigsten darf ein solches Recht Kindern gegenüber ausgeübt werden.
- Wie der Staat nicht das Recht hat, Jemandem die Religion vorzuschreiben, so hat er auch nicht das Recht, sie Jemandem zu verbieten, soweit sie in ihren Lehren und Gebräuchen nicht gegen das allgemeine Vereinsgesetz verstößt.
- Wie der Staat nicht das Recht hat, die Kinder seiner Staatsbürger für eine bestimmte Religion zu erziehen, so hat er auch nicht das Recht, die Erziehung für eine bestimmte Religions-Gesellschaft zu verhindern.

Pädagogische Sätze.

- Weil die bis jetzt von der Kirche über die Schule ausgeübte Herrschaft einer freieren Entwicklung der Schule hinderlich ist, — insbesondere weil die Kirche durch Einführung und weiteste Ausdehnung des dogmatischen Religionsunterrichts die Schulerziehung in Bahnen gelenkt hat, die der natürlichen Entwicklung des Menschengesistes schnurstracks entgegenlaufen, — weil sich endlich ein historisches Recht der Kirche auf die Schule in keiner Weise geltend machen läßt: so ist die Befreiung der Schule von jeder Beziehung zur Kirche und die Stellung der Schule unter Fachmännern mit allen zu Gebote stehenden Mitteln anzustreben.
- Die Schule in der ihr künftig zu gebenden Gestalt ist ohne besonderen, selbstständigen Religionsunterricht. Religionsunterricht wird nur facultativ erteilt, eventuell confessionslos. Der Unterricht in der Sittenlehre wird in einer den heutigen Zeitanforderungen entsprechenden Weise umgestaltet.
- Wie mit der Aufhebung des obligatorischen Unterrichts in der Glaubenslehre der Katechismus und alle Religionslehrbücher in Wegfall kommen, so wird auch die Bibel nicht ferner den Kindern in die Hände gegeben, selbst im Auszuge nicht. Der Unterricht in der Sittenlehre knüpft sich an Lebensverhältnisse und geschichtliche Beispiele, an Gedichte und Sinnsprüche an, welche nicht ausschließlich der Bibel zu entlehnen sind.
- Der Druck, welcher von Seiten der Geistlichkeit auf die Haltung der Lehrer in der Schulbefreiungs-Frage dadurch auszuüben versucht wird, daß diesen die Entziehung der für Kirchendienste gewährten Gehaltsbezüge angedroht wird, muß dadurch gegenstandslos gemacht werden, daß alle näheren Beziehungen der Schule zur Kirche aufgelöst, insbesondere

daß darauf gedrungen wird, daß Schulkinder nicht ferner zum Chordienste in der Kirche und bei Begräbnissen verwendet werden, ingleichen, daß die Lehrer nur mit besonderer, aber jederzeit widerruflicher Genehmigung der Schulbehörde Cantor- und Organistendienste, so weit dadurch der Schulunterricht in keiner Weise beeinträchtigt wird, übernehmen dürfen, während sie sich der Küster- und anderer niederer Kirchendienste als der Würde des Lehrerstandes unangemessen schlechterdings zu enthalten haben.

These 1 der „pädagogischen Sätze“ wurde in der letzten Sitzung mit 45 gegen 23 Stimmen angenommen.

r. Leipzig, 14. Juli. Heute Nachmittag fand eine anderweite allgemeine Studentenversammlung wegen Errichtung eines Ehrengerichtes statt. Nach längerer, oft sehr erregter Verhandlung wurde der Antrag des Herrn Mayet: „daß die allgemeine Studentenversammlung die Errichtung des Ehrengerichtes in die Hand nehme“, fast einstimmig acceptirt und zur Specialberathung des im Druck vorliegenden Statutenentwurfes übergegangen. Nach längerer Debatte einigte man sich über folgende Principien:

- Eine allgemeine Studentenversammlung Anfang jeden Semesters wählt 12 Ehrenrichter, diese cooptiren 3 Dozenten.
- Das Ehrengericht tritt, wenn eine Differenz zwischen zwei oder mehreren Studirenden besteht, auf Anruf eines der Betheiligten zusammen, ladet den oder die Anderen vor, stellt den Thatbestand fest und sucht einen gütlichen Vergleich anzubahnen.
- Die Studentenschaft erklärt, daß, sobald ein Betheiligter das Urtheil des Ehrengerichtes anruft, sie es für die Pflicht des Andern erachtet, vor demselben zu erscheinen.
- Jede der streitenden Parteien hat das Recht, zwei Richter zu verwerfen.
- Wenn einer der Betheiligten bei der Verhandlung nicht erscheint, oder sich dem Ehrengericht nicht unterwerfen will, wird in dessen Abwesenheit verhandelt.
- Das Ehrengericht erkennt auf die Ertheilung einer Ehren-Erklärung in seiner und des Beleidigten Gegenwart nie auf Mensur oder Duell.
- Dem Ehrengericht wird das Recht der modificirten Veröffentlichung seiner Verhandlungen gewährt.

Ferner wurde noch die Commission, welche die redactionelle Abfassung der Statuten besorgen und am Anfang des nächsten Semesters die bezügliche Studentenversammlung berufen soll, gewählt, sie besteht aus den Herren Roscher, v. Schwanebach, Dawison, Weber und Mayet.

* Leipzig, 14. Juli. Am 7. Juli hat, wie die „Leipz. Btg.“ berichtet, bei der großen Eiche ein zweites Duell stattgefunden, und den vereinten Bemühungen der Staatsanwaltschaft, des Universitätsgerichts und des Polizeiamts ist es gelungen, die Duellanten zu ermitteln, welche geständig sind, aus ganz unbedeutender Veranlassung zum Zweikampf geschritten zu sein, und nun der Aburtheilung durch die Criminalbehörde entgegensehen.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 14. Juli. Der Oberhof in Stötteritz wird auf die nächsten 6 Jahre dem Kunst- und Handlungsgärtner Wolters daselbst gegen einen jährlichen Pachtzins von 180 Thlr. bedingungsweise (in Betreff etwaiger Verwendung des Grundstücks zu öffentlichen Zwecken) in Pacht gegeben. Hinsichtlich des Einbaues der Directorwohnungen in die Schulhäuser hat die königliche Kreisdirection sich in der Hauptsache dahin ausgesprochen, daß der Einbau von Directorialwohnungen als Regel beizubehalten, daß man sich wegen der Nicolaischule der Entschließung enthalte, bei der Realschule dagegen für den Einbau sei. Der Schulausschuß (Ref. Wagner) schlägt jedoch vor, gegen den Beschluß betreffs der Realschule Recurs zu ergreifen und hinsichtlich der Nicolaischule bei dem früheren ablehnenden Beschluß des Collegiums zu beharren. Vicevorsteher Dr. Georgi will einen Compromiß und bedingungsweise von der Ergreifung des Recurses abgesehen wissen. Nach längerer Debatte (für den Ausschuß sprachen Stadtv. Näser, Wehner, Cavael, Dr. Erdmann, Dr. Heine, K. Heine, für den Georgi'schen Vermittelungsvorschlag Dr. von Wächter und Thomas) werden die Ausschußanträge mit 37 gegen 14 Stimmen angenommen. — In Betreff der Pensionsbeiträge der Volksschullehrer beschließt man dem Ausschußgutachten gemäß: 1) auch jetzt noch die Zustimmung dazu zu verweigern, die jährlichen Beiträge zur Landes-pensionscasse, auf die Stadtcasse zu übernehmen; 2) unverändert seine Bereitwilligkeit zu erklären, jedem emeritirten confirmirten (Stadt) Volksschullehrer einen Beitrag zuzusichern und 3) die in §. 9 und 11 des Volksschullehrergesetzes erforderlichen Leistungen auf die Stadtcasse zu übernehmen. Ferner spricht sich der Ausschuß gegen die vom Rath vorgeschlagene ständige Lehrerstelle im Wiener-Blindeninstitut aus, will dagegen den zeitlichen Hilfsunterricht beibehalten wissen, so lange es die Mittel der Stiftung erlauben. Die Verwendung der Armenpfleger anlangend beschließt man, daß in Zukunft die Armenpfleger nicht mehr zu der Anmeldung der Schüler für die Bezirksschulen (im Interesse der vom Collegium gewünschten Parität der Schulen) benutzt werden sollen. Hinsichtlich der Anstellung provisorischer Realschullehrer stimmt man den Rathsvorschlägen bei.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 14. Juli. Baumwollenmarkt: Nord-amerikan. middl. 42, Dhollerah fair 35 $\frac{1}{2}$, do. middl. fair 34, Bengal fair 28 $\frac{1}{2}$, ruhig, aber Preise fest. — Garnumsätze klein, Stimmung gut. — Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} . 66—72, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} . 61—64, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} . 65—70, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} . 48—52, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} . 35—37. — Mehl: Weizen Nr. 00 5—5 $\frac{1}{4}$, Nr. 0 4 $\frac{2}{3}$ —4 $\frac{11}{12}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{3}$ —4 $\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 4 $\frac{2}{3}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{3}$ —4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{3}{8}$ —4 \mathcal{L} . — Spiritus pr. 8000 \mathcal{L} . Tr. loco 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . Geld.

Berlin, 14. Juli, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 213 $\frac{3}{8}$; Südbahn (Lombarden) 143 $\frac{3}{8}$; Desterreich. Creditactien 118 $\frac{7}{8}$; Amerik. 87 $\frac{3}{4}$; Italien. 5% Anleihe 55 $\frac{3}{8}$; 1860r Loose 85 $\frac{3}{8}$; Reichenberg-Parabubitzer —. — Tendenz: Creditactien lebhaft.

Berlin, 14. Juli. Bergisch-Märktische Eisenbahn-Actien 138; Berlin-Anh. 183 $\frac{1}{4}$; Berlin-Görlitzer 75; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stettin 129 $\frac{1}{4}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 110 $\frac{1}{4}$; Köln-Mindener 117 $\frac{1}{8}$; Cosel-Oberberger 107 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 96; Pöbau-Bittauer 55 $\frac{1}{4}$; Mainz-Ludwigshafen 137; Mecklenburger 78 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 182 $\frac{1}{2}$; Dester.-Franz. Staatsb. 213 $\frac{3}{8}$; Rhein. 114; Rhein-Nahbahn 25 $\frac{3}{8}$; Südbahn (Lomb.) 143 $\frac{3}{8}$; Thür. 136 $\frac{1}{4}$; Warschau-Wien 61 $\frac{3}{8}$; Preuß. Anleihe 5% 101 $\frac{3}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 81; do. Prämien-Anl. 122; Bayer. 4% Prämien-Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. —; Desterreich. Metalliques 5% 50 $\frac{3}{4}$; Desterreich. National-Anleihe 57 $\frac{7}{8}$; do. Credit-Loose 89 $\frac{1}{4}$; do. Loose von 1860 85 $\frac{1}{8}$; do. von 1864 67 $\frac{1}{4}$; Dester. Silberanleihe 63 $\frac{1}{4}$; Desterreich. Bank-Noten 81 $\frac{3}{4}$; Russische Präm.-Anleihe 142; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67 $\frac{3}{4}$; Russ. Bank-Noten 76 $\frac{3}{4}$; Amerik. 87 $\frac{3}{4}$; Darmstädter do. 120 $\frac{7}{8}$; Disc.-Comm.-Anth. 133; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{3}{4}$; Geraer Bank-Actien 90 $\frac{1}{4}$; Gothaer Bank-

Actien 92 $\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Actien 114 $\frac{1}{4}$; Meiningen do. 113 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche Bank do. 130; Preuß. Bank-Antheile 138; Dester. Credit-Act. 118 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Act. 115; Weimar. Bank-Actien 82 $\frac{3}{4}$; Wien 2 Monate 81 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anleihe 55 $\frac{1}{4}$; Russische Boden-Credit 80 $\frac{1}{4}$. **Fest.**

Frankfurt a. M., 14. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{8}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{7}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 275; 1860r Loose 85 $\frac{3}{8}$; 1864r Loose 118; Desterreich. Nat.-Anl. 55 $\frac{3}{8}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. —; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 374 $\frac{1}{2}$; Bad. Loose 103 $\frac{3}{8}$; Darmstädter Bank 301; Lomb. 250 $\frac{1}{2}$; Galizier 224. Tendenz: Fest.

Wien, 14. Juli. Amtliche Notirungen. (Weldcour.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 62.90; do. in Silber 71.40; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.70; Bank-Actien 760.—; Credit-Actien 256.70; London 125.25; Silberagio 122.35; I. I. Münzducaten 5.92. — Börsen-Notirungen vom 13. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.70; 1864r Loose 122.90; Bank-Actien 760.50; Credit-Act. 287.00; Creditloose 163.—; Böhm. Westb. 207.50; Galiz. Eisenb. 234.—; Lomb. Eisenbahn 263.70; Nordbahn 228.50; Staats-Eisenb. 388.50; London 125.20; Paris 49.80; Napoleonsd'or 10.

London, 14. Juli. Wechsel auf Leipzig 6.28 $\frac{1}{4}$.

London, 13. Juli. Consols 93 $\frac{3}{16}$.

London, 14. Juli. Consols 93 $\frac{3}{16}$; Amerikaner 81 $\frac{11}{16}$; Türken —.

Paris, 13. Juli. 3% Rente 71.57; Italienische Rente 54.55; Credit-mob.-Act. 235.—; Dester. St.-Eisenb.-Act. 780.— fest; Lomb. Eisenb.-Actien 531.25. Amerik. 92 $\frac{3}{4}$. Träge. Anfangs-course: 71.65. 71.75; 3% Lomb. Priorit. 238.50; Ital. Tabaks-Oblig. 427.—; Ital. Tabaks-Anleihe 637.—.

Paris, 14. Juli. 1 Uhr. 3% Rente 71.55; Ital. 5% Rente 54.50; Dester. St.-Eisenb.-Act. 785.—; Credit-mobil.-Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 532.50; 6% Ver. St. pr. 1882 92 $\frac{3}{8}$; Türken 45.60. Tendenz: ziemlich fest.

New-York, 13. Juli, Abends. Schlusscourse. *Gold-Agio 137 $\frac{3}{8}$; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123 $\frac{1}{8}$; do. pr. 1885 121 $\frac{1}{2}$; 1865r Vds. 120 $\frac{1}{4}$; 10/40r Bonds —; Illinois 144; Eriebahn 28 $\frac{3}{4}$; Baumw. Middl. Upland 34 $\frac{1}{4}$; Petroleum raff. 31 $\frac{1}{2}$; Mais 1.00; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 137 $\frac{3}{8}$; do. niedrigster Cours 136 $\frac{3}{4}$; do. schwankte während der Börse bis um 1.

Liverpool, 14. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 16,250 B., davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 $\frac{5}{8}$, Middl. Orleans 12 $\frac{7}{8}$, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$, Fair Egyptian 13 $\frac{1}{2}$, Fair Dhollerah 10 $\frac{3}{8}$, Fair Broach 10 $\frac{1}{4}$, Fair Omra 10 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 9 $\frac{3}{8}$, Fair Bengal 8 $\frac{3}{4}$, Fair Smyrna 10 $\frac{3}{4}$, Fair Pernam 12 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 14. Juli. Weizen Juli-August 67 \mathcal{L} .; pr. Herbst 68 \mathcal{L} .; Frühjahr 67 \mathcal{L} .; R. —. — Roggen loco 58 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} .; pr. d. M. 58 \mathcal{L} .; pr. Juli-August 54 $\frac{1}{8}$ \mathcal{L} .; pr. September-October 53 \mathcal{L} .; pr. October-November 51 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} .; Frühjahr 49 $\frac{3}{4}$ \mathcal{L} .; matt, R. 3000. — Spiritus loco 16 $\frac{11}{12}$ \mathcal{L} .; pr. d. M. 16 $\frac{13}{24}$ \mathcal{L} .; pr. Juli-August 16 $\frac{13}{24}$ \mathcal{L} .; pr. August-September 16 $\frac{3}{8}$ \mathcal{L} .; pr. September-October 16 $\frac{5}{12}$ \mathcal{L} .; pr. October-November 15 $\frac{3}{4}$ \mathcal{L} .; Frühjahr 16 \mathcal{L} .; matt; R. 80,000. — Kübel loco 12 $\frac{1}{3}$ \mathcal{L} .; pr. d. M. 12 $\frac{1}{6}$ \mathcal{L} .; pr. Herbst 12 $\frac{5}{24}$ \mathcal{L} .; pr. Frühjahr 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} .; still; R. —. — Hafer pr. Juli 33 \mathcal{L} . R. 0.

Telegraphische Depesche.

Frankfurt, a. M., 13. Juli. W. A. von Rothschild und Söhne übernehmen im Verein mit mehreren Bankhäusern die Prioritätsanleihe der Ludwigshafen-Verbacher Eisenbahngesellschaft.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 17°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 14. Juli Mittags 12 Uhr 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Juli 17°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.